



ELSENER NACHRICHTEN

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.



Die Historischen Ortstafeln des HVV, hier der Gasthof „Burg Aliso“ 1958.



Erinnerungen an das Garten- und Ausflugslokal „Alme-Aue“

Elsen - mein Dorf



Elsen – Dorf oder doch schon Stadt?
Informationen und Assoziationen

Karneval in Elsen – weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt – überzeugt mit ausverkauftem Bürgerhaus an allen närrischen Veranstaltungstagen.

Siehe S. 117



Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

So erreichen Sie den geschäftsführenden Vorstand:

Vorsitzender:

Bernd Peitz, Paderborner Str. 42, 33104 Paderborn-Elsen
Telefon 0 52 54 / 6 02 89, E-Mail: bernd.peitz@hvv-elsen.de
Internet: www.hvv-elsen.de

Stellvertretende Vorsitzende:

Klaus Schäfers
Telefon 0 52 54 / 6 09 83
E-Mail: klaus.schaefers@hvv-elsen.de

Franz-Josef Wellen
Telefon 0 52 54 / 6 99 51
E-Mail: fj.wellen@hvv-elsen.de



Impressum

Herausgeber:	Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. Vorsitzender: Bernd Peitz, Paderborner Str. 42, 33104 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 6 02 89, bernd.peitz@hvv-elsen.de
Redaktion / Anzeigen:	text & design Heike Rössler, Ostallee 39, 33106 Paderborn, 0179 5434314 (ab 14 Uhr) E-Mail: textunddesign@t-online.de
Satz und Layout:	text & design Heike Rössler, Ostallee 39, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 0179 5434314 (ab 14 Uhr), E-Mail: textunddesign@t-online.de Über Artikel per E-Mail freuen wir uns besonders!
Redaktionsschluss:	Die Redaktionsschluss-Zeiten sind jeweils zum 10. Februar, 1. Mai, 10. August, 15. November
Druck:	Wir-machen-Druck.de
Auflage:	2.000 Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Copyright	Werden Texte, Fotos und andere Vorlagen zur Veröffentlichung überlassen, so haftet der Überlasser allein, wenn durch die Veröffentlichung Rechte, insbes. Urheberrechte Dritter, verletzt werden. Der Überlasser stellt den Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. automatisch von allen Rechten Dritter frei. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Inhaltsverzeichnis

<i>Bücherschrank findet großen Anklang</i>	<i>7</i>
<i>Elsen damals – Die Historischen Ortstafeln des HVV</i>	<i>11</i>
<i>Gastwirtschaft „Alme-Aue“ – einst beliebtes Garten- und Ausflugslokal....</i>	<i>17</i>
<i>Elsen – Dorf oder Stadt?</i>	<i>31</i>
<i>Die evangelische Kirchengemeinde informiert</i>	
<i>Adventskonzert am 21. Dezember 2025</i>	<i>37</i>
<i>Krippenspiel am Heiligen Abend</i>	<i>41</i>
<i>Respekt – ein ökumenischer Gottesdienst</i>	<i>43</i>
<i>SOS Rosarno – Köstliche faire Orangen zur Adventszeit</i>	<i>47</i>
<i>Gottesdienst am Kirchentagssonntag</i>	<i>49</i>
<i>Aktuelles der katholischen Kirchengemeinde</i>	
<i>Herbstfahrt zum Dümmer See.....</i>	<i>51</i>
<i>Messdiener als Pilger der Hoffnung</i>	<i>59</i>
<i>Verbittert Elsen? – Reaktion der Elsener auf die Sternsinger</i>	<i>67</i>
<i>Welttag des Hörens – Hörvorsorge als Schlüssel für ein gesundes Leben.....</i>	<i>71</i>
<i>Frank Sprick als Vorsitzender der Ortsunion bestätigt</i>	<i>73</i>
<i>Neujahrsempfang der CDU Elsen</i>	<i>75</i>
<i>CDU-Mandatsträger starten Arbeit</i>	<i>77</i>
<i>Neues vom Bundes-Schützen-Musik-Korps</i>	
<i>Adventskonzerte des BSM in vollen Kirchen.....</i>	<i>79</i>
<i>Mitgliederversammlung und Wahlen im Jubiläumsjahr des BSM</i>	<i>80</i>
<i>Start des Kartenvorverkaufs für das Jubiläumskonzert am 30.05.2026.....</i>	<i>81</i>
<i>Aktuelles vom Männerchor Elsen</i>	
<i>Beeindruckendes Konzert in der Pfarrkirche</i>	<i>83</i>
<i>Mitgliederversammlung des Männerchores Elsen</i>	<i>85</i>
<i>Informationen des DRK: Erste Hilfe rettet Leben!</i>	<i>89</i>
<i>Milli, das Tröstepferdchen des DRK in Westfalen-Lippe</i>	<i>90</i>
<i>Löschzug Paderborn-Elsen: Rückblick auf 2025 – Ziele für 2026.....</i>	<i>93</i>
<i>Aktuelles vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen</i>	
<i>SSV Elsen wird zum Hilfefpoint.....</i>	<i>99</i>
<i>Tröstepferdchen Milli und Klinikclowns erhalten jeweils 300 Euro</i>	<i>99</i>
<i>Neuigkeiten von der Gesamtschule</i>	<i>103</i>
<i>Endspurt im Jubiläumsjahr der Gesamtschule und eine besondere Aktion</i>	<i>107</i>
<i>Der Schützenverein Gesseln 1906 e. V. informiert</i>	
<i>Osterfeuer in Gesseln</i>	<i>111</i>
<i>„Gesseln tanzt“ – ein Höhepunkt zum Schützenjahresauftakt</i>	<i>112</i>
<i>Frauennachmittag der Gesselner Damen</i>	<i>113</i>
<i>Zwischen Landtag und Bürgerhaus – gelungener Karnevalsstart 2026.....</i>	<i>117</i>
<i>Elsener Vereine</i>	<i>122</i>
<i>Wichtige Adressen.....</i>	<i>125</i>

**PFOTENGLÜCK
SUCHT
HUNDEPLATZ**

*Pfoten-Glück
mit Melanie Hentschel*

Um Mensch-Hunde Teams noch besser
zu unterstützen, suche ich meinen festen
Trainingsplatz.



Ich suche...

- Grünfläche ab 500qm
- Gerne eingezäunt,
aber kein Muss
- Ab sofort
- In Paderborn oder
dazugehörigen
Ortschaften

Angebote bitte an Melanie Hentschel über:
Info@pfoten-glueck-hampel.de
 0176 21314282

Setzung nur zu Trainingszwecken und -zeiten unter Aufsicht eines Hundetrainers.
Hinterlassenschaften werden selbstverständlich mitgenommen.



**Mach deine
Freunde happy.
Mit Wero.**

**Sende Geld einfach
und schnell.**

Jetzt in der App Sparkasse nutzen.

WERO

Weil's um mehr als Geld geht.

 **Sparkasse
Paderborn-Detmold-Höxter**



Faires Hundetraining mit Herz und Verstand

Du möchtest wertschätzend und bedürfnisorientiert mit deinem Hund arbeiten, doch es ruckelt an der einen oder der anderen Stelle? Dann liegt es häufig an der Kommunikation zwischen Mensch und Hund.

Hier möchte ich euch gerne helfen, dass du und dein Hund eine Sprache sprechen. Ruf mich gern an oder schreib mir eine E-Mail und wir schauen nach einem Termin!

Zu den allgemeinen Erziehungskursen biete ich noch Kurse zu folgenden Themen an:

-  **Jagdverhalten kontrollierbar machen**
-  **Rückruf**
-  **Leinenführigkeit**
-  **Antigiftködertaining**
-  **Vom Hibbelhund zur coolen Socke**
-  **Beschäftigung für Jagdnasen**
-  **Alltagstraining**

In der Hundeschule Pfoten-Glück könnt ihr online und in Präsenz trainieren, einzeln oder in Gruppen.

Kontakt: Melanie Hentschel
0176 - 21 31 42 82
info@pfoten-glueck-hampel.de

*„Hunde sprechen, aber nur zu denen,
die wissen, wie man zuhört.“*

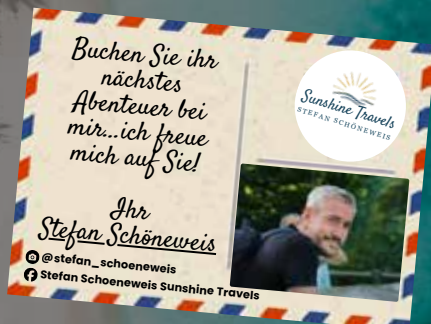
Orhan Pamuk

IHRE URLAUBSBERATUNG IN ELSSEN

LIEBER IM MEER SCHWIMMEN ALS IN ARBEIT VERSINKEN?

KEIN PROBLEM...

**ICH VERHELFE IHNEN ZU
SALZ IM HAAR,
SONNE AUF DER HAUT
UND MEERESRAUSCHEN
IN DEN OHREN**



Stefan Schöneweis Sunshine Travels
Mentropstr. 77, 33106 Paderborn | +49 155 69280544 | stefan.schoeneweis@amondo-reiseberater.de



Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

www.hvv-elsen.de

informiert Sie über aktuelle Aktivitäten



100 Jahre schöne Haare!

Salon Schumacher – Ihr Friseursalon für die ganze Familie!

Modern. Aktuell. Professionell.

Friseursalon Schumacher • von-Ketteler-Str. 43 • 33106 Paderborn-Elsen

Telefon 05254 / 5160 • E-Mail info.schumacher@web.de

Besuchen Sie uns auf unserer Internetseite <http://schumacher-friseur.de> und auf facebook!

Bücherschrank findet großen Anklang

Lesefreude zum Teilen begeistert Jung und Alt

Seit einigen Monaten bereichert der öffentliche Bücherschrank des Heimat- u. Verkehrsverein Elsen e.V. den Platz am Dionysiushaus Elsen – und erfreut sich bereits großer Beliebtheit. Ob Romane, Kinderbücher oder Krimis: Das Angebot ist vielfältig und wechselt nahezu täglich. Das einfache Prinzip „Nimm ein Buch, bring ein Buch“ kommt bei den Bürgerinnen und Bürgern bestens an.

Das Dionysiushaus als Standort erweist sich dabei als ideal. Zentral gelegen und gut erreichbar, lädt der Platz zum kurzen Verweilen ein. Viele Besucher verbinden den Bücherstopp mit einem Spaziergang oder einem Besuch in der Umgebung.

Friedhofsbesucher, Familien und ältere Menschen bleiben immer wieder stehen, stöbern in den Regalen und kommen miteinander ins Gespräch. „Ich finde es schön, dass Bücher hier ein zweites Leben bekommen“, sagt eine Anwohnerin. Auch Kinder greifen neugierig zu und entdecken neue Lieblingsgeschichten.

Dieses Konzept geht auf. Der Bücherschrank ist gut gefüllt, die Bücher sind gepflegt, und der Austausch funktioniert reibungslos. Vandalismus oder Vermüllung blieben bislang aus – ein Zeichen für den verantwortungsvollen Umgang der Nutzerinnen und Nutzer. Der Bücherschrank ist ein Projekt des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen e.V., der mit dieser Initiative die Lesekultur fördern und zugleich einen offenen Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft schaffen möchte. Damit das Angebot dauerhaft für alle attraktiv bleibt, gelten klare Regeln für den Umgang mit den Büchern: Politische Texte, religiöse Schriften sowie Rätsel- und Heftformate sind ausdrücklich nicht erwünscht.

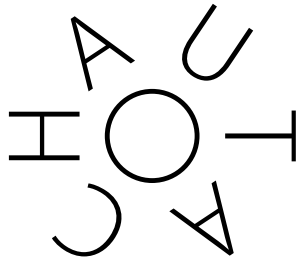
Darüber hinaus bitten die Verantwortlichen darum, die Bücher so zu behandeln, als wären es die eigenen. Stark abgegriffene, beschädigte oder unvollständige Werke sollen weiter nicht mehr in Umlauf gebracht werden, um die Qualität des Angebots zu erhalten.

Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Betreuerinnen Nicola Brüseke, Anette Bewernitz und Sabine Wünnemann, die sich mit großem Engagement um Pflege, Ordnung und den reibungslosen Ablauf des Bücherschranks kümmern.

Angesichts der positiven Resonanz hoffen die Beteiligten, dass das Projekt langfristig Bestand hat. Der Bücherschrank am Dionysiushaus zeigt eindrucksvoll, wie eine kleine Idee das Gemeinschaftsgefühl stärken und Freude bereiten kann.

Klaus Schäfers





k o s m e t i k
T A C H A U



Kennenlern-Behandlung mit Wow-Effekt

– für eine strahlend schöne Haut.

Entdecken Sie die Geheimnisse einer strahlenden Haut! Sind Sie besorgt über Falten, die Ihr Gesicht älter aussehen lassen? Leiden Sie unter schuppiger Haut oder vergrößerten Poren? Möchten Sie endlich eine Lösung finden, um diese Probleme zu beheben?

Dann habe ich genau das Richtige für Sie! Durch gezielte Anwendungen mit modernsten Geräten und erlesenen Produkten wird Ihre Haut sichtbar geglättet und gestrafft. Als erfahrene Kosmetikerin biete ich Ihnen eine ca. 60-minütige Kennenlern-Kosmetikbehandlung mit Wow-Effekt an.

Genießen Sie während der Behandlung eine angenehme Atmosphäre, in der Sie zur Ruhe kommen und sich entspannen können. Nehmen Sie sich Zeit für sich selbst und gönnen Sie sich diese wohltuende Behandlung.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin und erleben Sie den Wow-Effekt einer strahlenden Haut!

*Gönnen Sie sich bei mir eine Zeit
der Ruhe und Entspannung*

Kosmetikstudio TACHAU | Sonja Tachau ■ Am Steinhof 4 ■ 33106 Paderborn
info@kosmetik-tachau.de ■ www.kosmetik-tachau.de

☎ 05254-6485794 ■ ☎ 0176-66829310 ■ 📷 kosmetiktachau



Kennenlern-
Behandlung:
einmalig pro Person
89 €

In drei effektiven Schritten Sorge ich für:

- Reduzierung von Falten und Fältchen
- Verbesserung der schuppigen Haut: Mit speziellen Pflegeprodukten wird Ihre Haut intensiv mit **Feuchtigkeit** versorgt und erhält ein geschmeidigeres Aussehen
- Verfeinerung der Poren: Meine Behandlungsmethoden helfen dabei, vergrößerte Poren zu minimieren und ein **ebenmäßigeres Hautbild** zu erzielen
- Ausgleich von Pigmentverschiebungen: Durch gezielte Anwendungen werden unschöne **Pigmentverschiebungen** reduziert und Ihre Haut erhält einen gleichmäßigeren Teint

Preise inklusive Mehrwertsteuer



Günter Dreier AUTOWERKSTATT



KS
AUTOGLAS



Klare Sicht. Klare Sache.

KS AUTOGLAS ZENTRUM

Paderborn-Elsen

*Danke an unsere Kunden,
ihr habt uns erneut gewählt!*

- Steinschlagreparatur
- Scheibenversiegelung
- Fahrassistenzkamera Kalibrierung



Tel. 0 52 54 - 6 01 47
Fax. 0 52 54 - 9 35 09 35

www.kfz-dreier.de
info@kfz-dreier.de

Fohling 32, 33106 Paderborn-Elsen • Inhaber Detlef Lobbenmeyer

Elsen damals

Die Historischen Ortstafeln des HVV

Sicher sind die Leserinnen und Leser der Elsener Nachrichten schon einigen von ihnen begegnet, insbesondere im Bereich der Von-Ketteler-Straße und ihrem Umfeld. Die Rede ist von den Historischen Ortstafeln des Heimat- und Verkehrsvereins (HVV), deren Aufstellung im Jahr 2025 vorläufig abgeschlossen werden konnte. Daher sollen nun an dieser Stelle das Projekt als solches und die einzelnen Tafeln kurz vorgestellt werden. Ermöglicht wurde das Projekt mit der Bereitstellung des Förderprogramms „Starke Heimat Nordrhein-Westfalen“ durch das NRW-Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Kultur. Unterste Stufe dieses mehrstufigen Programms ist der bei der örtlich zuständigen Bezirksregierung zu beantragende und auf einen Festbetrag von 2.000 € lautende „Heimatscheck“. Damit sollen Projekte und Initiativen unterstützt werden, mit denen die lokale und regionale Identität in NRW gestärkt wird. Gefördert werden sollen lokal und regional prägende Projekte und Initiativen, die ihren Ausdruck in Traditionen, Geschichte, kulturellen Aspekten, Bauwerken, Orten in Natur und Landschaft sowie Nahrungsmitteln und Produkten finden. Voraussetzung für die Mittelbewilligung ist eine detaillierte Projektbeschreibung mit Kostenkalkulation. Die Auflegung und Bekanntmachung des Förderprogramms brachte den Elsener Ortschronisten Franz Kürpick, zugleich HVV-Vorstandsmitglied, und den Verfasser dieses Berichts auf die zündende Idee: Nutzen wir das doch, um den während der vergangenen etwa sechs Jahrzehnte eingetretenen massiven Wandel des Elsener Ortsbildes mit Hilfe von an ausgewählten Standorten aufgestellten Informationstafeln in Bild und Wort zu dokumentieren. Denn die Einwohnerzahl des heutigen

Paderborner Stadtteils hat sich seit etwa 1960 insbesondere durch den Zuzug von Neubürgern mehr als verdreifacht. Viele der heutigen Elsener wissen nicht, wie der Ort einst aussah und welche markanten, ortsbildprägenden Bauten es gab, die vielfach Neubauten weichen mussten oder in ihrem Äußeren durch Um- bzw. Ergänzungsbauten massiv verändert wurden. Die Regierung Detmold akzeptierte die für den Heimatscheck erforderliche Projektbeschreibung – nicht nur in einem, sondern in drei Jahren – und stellte dem HVV insgesamt 6.000 € zur Verfügung. An der Umsetzung waren etliche fleißige Köpfe und Hände aus dem HVV und darüber hinaus beteiligt: Zu erledigen waren Projektbeschreibung und Antragstellung, Archiv- und Literaturrecherchen, Auswahl der Bilder, Formulierung der Texte, Gestaltung und Anfertigung der Tafeln, Abstimmung der Standorte mit der Stadt Paderborn und privaten Grundstückseigentümern, Herstellung, Fundamentierung und Aufstellung der Tafelständer sowie Anbringung der Tafeln darauf und – last, but not least – die Aufbereitung für die HVV-Homepage. Das in drei Etappen realisierte Gesamtprojekt umfasst nun 38 Tafeln, die überwiegend



Fundamentarbeiten beim ehem. Standort des Autohauses Hißmann in der Urbanstraße (v.l. Franz Josef Wellen, Werner Hartmann, Klaus Schäfer, Bernd Lütkemeyer, Peter Hißmann)

GIGI STUDIOS

Jetzt bei
uns die neuen
Modelle aus
Spanien
kennenlernen!

●●● optikschiller

Paderborn-Elsen | Von-Ketteler-Str. 20 | Tel. 05254 675 83 | optik-schiller.de |  

innerorts, in einigen Fällen aber auch in Außenbereichen stehen und in Wort und Bild Informationen über Elsens Vergangenheit bieten.

An der Von-Ketteler-Straße und in ihrem Umfeld informieren 22 Tafeln über:

- das Spritzenhaus der Feuerwehr am Bohlenweg,
- den Bauernhof Lengeling,
- den Bauernhof Hußmann,
- den Bauernhof Altrogge,
- das Haus Jakobsmeyer,
- das Schuhhaus Bernard in der Germanenstraße,
- die katholische Pfarrkirche St. Dionysius,
- das Ehrenmal für die Elsener Gefallenen des 1. Weltkriegs am Bohlenweg, neuer Standort,
- das Bürgerhaus am Bohlenweg,
- den Dreizehn-Linden-Sportplatz,
- die Gastwirtschaft „Burg Aliso“,
- die Dionysius-Grundschule und ihre Vorläufer an der Simonstraße,
- das Lehrerhaus und das Gebäude der Spar- und Darlehenskasse,
- die Gastwirtschaft „Römerkrug“,
- den vorderen Steinhof an der Dionysiusstraße,
- den hinteren Steinhof an der Josefstraße,
- das Autohaus und die Tankstelle Hißmann an der Urbanstraße,
- den Kohlen- und Landhandel Kürpick,
- die Schmiede Hagenhoff,
- die Straßenbahn in Elsen,
- Hausfassaden zwischen Wewerstraße und Germanenstraße,
- Hausfassaden zwischen Germanenstraße und Gesselter Straße.



Ausrichtung des Tafelständers beim ehemaligen Standort der Mühle Behler an der Gesselter Straße (v.l. Franz Josef Wellen, Willi Hachmeier, Bernd Peitz, Bernd Lütkemeyer)

Fünf Tafeln an der Wewerstraße informieren über:

- den Bauernhof Rath,
- das Autohaus Ikemeyer und das Taxiunternehmen Weis,



Edmund Petermeyer, Oberst des Heimatvereins Nesthausen, bei Aufstellung des Tafelständers am Festplatz in Nesthausen



Pflegebären

Ihr ambulanter Pflegedienst im Kreis Paderborn.

*Ihr Wohlbefinden
liegt uns am Herzen!*

– EIN FAMILIENUNTERNEHMEN SEIT 2015 –



AMBULANTER PFLEGEDIENST

TAGESPFLEGE

**SENIOREN
WOHNGEMEINSCHAFTEN**
(an 5 Standorten im Kreis Paderborn)

05254 5122 | www.pflegebaeren.de



Berens Bestattungen

Erledigung sämtlicher Formalitäten – Überführung und Bestattungen auf allen Friedhöfen
– Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten – Eigene Abschiedsräume – Eigener Trauerdruck

Telefon 0 52 54 / 53 19

Wewerstraße 1 – 5, 33106 Paderborn

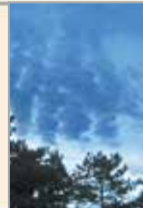
info@berens-bestattungen.de

www.berens-bestattungen.de



Wir sind uns begegnet.
Du hast Spuren hinterlassen in uns.
Deine Handschrift, dein Zeichen –
unauslöschlich.

In unseren Herzen hast du dir
Raum geschaffen – für immer.



- die Fachwerkhäuser an der Gunne,
- die Gastwirtschaft „Lindenhof“ mit Turnhalle,
- das Ehrenmal für die Elsener Gefallenen des 1. Weltkriegs, alter Standort.

Und elf Tafeln im Außenbereich informieren an der Paderborner Straße über:

- die Gastwirtschaft „Kaiserkrug“,
- die Schlingbrücke über die Alme und den Schlinghof,
- die Gastwirtschaft „Alme-Au“,

an der Gesselter Straße über:

- die Mühle und das Sägewerk Behler,
- die Gaststätte „Dorfkrug“ in Gesseln,

an der Sander Straße und am Mühlenteich über:

- die Altenginger Mühle,
- die NATO-Siedlung,
- das Klärwerk Elsen,

an der Nesthauser Straße über:

- die Bauerschaft Nesthausen,
- die Gaststätte „Bürgerkrug“

und schließlich am Bahnübergang in Elsen Bahnhof über:

- die Blockstelle und die Eisenbahnhaltestelle Elsen.

Wer die Tafeln an Ort und Stelle ansehen möchte, findet auf der Homepage des HVV (hvv-elsen.de) eine detaillierte, punktgenaue Karte der Standorte mit Einzeichnung der Wege, wie sie zu erreichen sind. Das ist auch möglich, wenn man sich mehrere oder alle Tafeln „erwandern“ will und zu diesem Zweck unterwegs ist. Denn jede



Fertig montiert: Der Tafelstander für Behlers Mühle (v.l. Addi und Irene Behler, Franz Josef Wellen, Bernd Lütkemeyer, Werner Hartmann, Bernd Peitz, Willi Hachmeier)

Tafel weist einen QR-Code auf, der auf die HVV-Homepage führt und damit den mobilen Zugriff auf die Karte, aber auch auf die einzelnen Tafeln ermöglicht.

Wer das nicht möchte, kann sich die einzelnen Tafeln aber auch zu Hause auf dem Bildschirm ansehen, sie sind über die HVV-Homepage abrufbar und zudem abhörbar, denn die auf den Tafeln aus Platzgründen im knappen „Telegrammstil“ gehaltenen Informationen stehen hier als Audio-Dateien auch in ausführlicherer Form zur Verfügung.

Text: Rolf-Dietrich Müller

Fotos: Franz Kürpick

Hausverwaltung Michael Gerhardus



E-Mail: hausverwaltung-gerhardus@paderborn.com
www.hausverwaltung-gerhardus.de
 Telefon: 0525 1/ 694 408 0

- WEG -Verwaltung
- Mietverwaltung
- kaufmännische Verwaltung
- Nebenkostenabrechnungen



Hausverwaltung Michael Gerhardus, Waldenburger Str. 17, 33098 Paderborn

Buche deinen Termin
online oder unter
05254 / 5527

Den Link dazu gibt es
auf unserer Homepage,
bei Facebook & Instagram



Scan mich

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag	8:30 – 19:00 Uhr
Mittwoch	8:30 – 19:00 Uhr
Donnerstag	8:30 – 20:00 Uhr
Freitag	8:30 – 19:00 Uhr

Von-Ketteler-Str. 12
33106 Paderborn
www.friseur-liggesmeyer.de

friseur
liggesmeyer
angenehm
anders

Steuern?

Wir machen das.

VLH.

Siegfried Klewer, Dipl.-Finw. StBer
Beratungsstellenleiter
Nordhof 6, 33106 Paderborn
☎ 05254 941925
siegfried.klewer@vlh.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Die Gastwirtschaft „Alme-Aue“ – einst beliebtes Garten- und Ausflugslokal

Fährt man von Paderborn in Richtung Elsen, passiert man das rechts der Paderborner Straße gelegene Möbelhaus Höffner, wo zuvor das 2018 an Höffner verkaufte und im Folgejahr abgebrochene Möbelhaus Finke seinen Standort hatte. Unmittelbar danach, an der Kreuzung mit der Straße Alme-Aue, sieht man eine Gruppe großer alter Bäume. Sie sind die letzten Überbleibsel einer einst sehr beliebten und stark frequentierten Ausflugslokalität, der Gastwirtschaft „Alme-Aue“, zu der ein großer, attraktiver Biergarten gehörte. Auf Grund der unmittelbaren Nachbarschaft zur den auf der gegenüberliegenden Straßenseite zu Beginn des 20. Jahrhunderts errichteten und auf Elsener Gebiet liegenden Wohnhäusern könnte man annehmen, auch das Lokal habe zu Elsen gehört, was aber nicht der Fall ist. Es lag am Rand der Gemarkung Neuhaus, war vom Ort Neuhaus durch große Ackerflächen getrennt und lange Zeit nur über einen unbefestigten Feldweg – heute: „Im Quinhagen“ – erreichbar, hatte also von dort praktisch keinerlei Kundschaft.

Da außer der genannten Baumgruppe nichts mehr an das Lokal erinnert, soll im folgenden Beitrag seine abwechslungsreiche Geschichte festgehalten werden. Zugrunde liegen insbesondere die im Stadt- und Kreisarchiv Paderborn (SKAP) erhaltenen Schankkonzessionsakten und die Bauakte sowie eine in der ortsgeschichtlichen Sammlung des Archivs des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen (HVV) aufbewahrte zweiseitige Maschinenschrift „Das Park-Restaurant Alme-Aue“, welche Hildegard Menne, geb. Mertens (1936-2017), die vierte von fünf Töchtern des langjährigen Inhabers Bartholomäus Mertens, und ihr Ehemann Josef Menne im Jahre 2000 verfasst haben. Mertens wurde gemeinhin nur „Barthol“ genannt. Seinen in hiesiger Region eher seltenen Vornamen verdankte er wohl

seinem Onkel und vermutlichem Taufpaten, dem Paderborner Stellmachermeister Bartholomäus Mertens (1863-1943).

Die Aufzeichnungen der Eheleute Menne enthalten zahlreiche Details, die in den amtlichen Akten keinen Niederschlag gefunden haben. Daher finden sie in diesem Beitrag im Wortlaut Verwendung. Um die Urhebererschaft dieser Passagen deutlich zu machen, sind sie in Kursivschrift gedruckt, ebenso die im Wortlaut wiedergegebenen Passagen aus den Konzessionsakten. Darin enthaltene Ergänzungen des Verfassers dieses Beitrags sind in [eckige Klammern] gesetzt. Wertvolle ergänzende Hinweise verdanke ich dem Schloß Neuhäuser Ortsheimatpfleger Michael Pavlicic.

Die Anfänge der „Alme-Aue“ – zunächst nur „Alme-Au“ – reichen zurück in das Jahr 1898, als der Neuhäuser Ziegelmeister Adolf Koch an oben genannter Stelle ein Wohnhaus errichtete. Die Wahl dieses etwa auf halber Strecke zwischen Paderborn und Elsen, jedoch abseits jeglicher Besiedlung liegenden Standortes könnte damit zusammenhängen, dass der Elsener Tierarzt Heinrich Junk (1857-1929) seit 1891 auf der gegenüberliegenden Seite der Paderborner Straße eine Ziegelei betrieb. Die letzten baulichen Reste der Ziegelei Junk, später Dirkmorfeld, wurden 2000 abgebrochen. Das Gelände wird seitdem neu bebaut. Junks 1898 errichtetes Wohnhaus, in Elsen als „Villa Junk“ bekannt, an der Paderborner Str. 2, ist in veränderter Form erhalten. Ob Koch in Junks Ziegelei arbeitete, ist nicht belegbar, erscheint angesichts der Umstände aber nicht unwahrscheinlich.

Die von Paderborn nach Elsen führende Straße war auch damals schon stark frequentiert von Fuhrwerken, Fußgängern, Reitern und auch schon von Radfahrern. Viele Elsener arbeiteten bei der Eisenbahn in Paderborn. In Richtung Bentfeld und

Sande bzw. die Gegenrichtung laufender Verkehr kam ebenfalls hier vorbei. Diese verkehrsgünstige Lage brachte Koch wohl auf die Idee, in seinem neuen Haus einen Schankbetrieb einzurichten, wo Vorbeikommende eine Erfrischung zu sich nehmen konnten. Im Januar 1899 beantragte er beim Kreis Paderborn die Erteilung einer Schankkonzession, verbunden mit dem Angebot, auf eigene Kosten an der nahegelegenen Alme eine „geschmackvolle Badeanstalt“ zu errichten. Trotz dieser aus heutiger Sicht interessant erscheinenden Offerte wurde sein Antrag abgelehnt.

Ein erneuter Antrag war erfolgreich, nachdem der Kreisausschuss im April 1900 eine Ortsbesichtigung vorgenommen und aufgrund der Lage des Hauses zwischen Paderborn und Elsen das für eine Genehmigung erforderliche öffentliche Bedürfnis anerkannt hatte. Von der Badeanstalt war nicht mehr die Rede. Eine wohl kurz nach Erteilung der Konzession entstandene, 1902 abgestempelte Ansichtskarten-Lithografie

zeigt den damaligen Bestand des Anwesens: in der Mitte das Hauptgebäude mit Gastwirtschaft im Erdgeschoss, darüber die Wohnräume, rechts das 1901 errichtete Nebengebäude mit Stallungen und Lagerräumen im Erdgeschoss und einem großen Saal im Obergeschoss – eine eher ungewöhnliche architektonische Lösung. Links sieht man den großen parkartigen Garten mit einer Springbrunnenfontäne und Spielgelegenheiten für Kinder. Das längliche Gebäude im Hintergrund links könnte eine überdachte Gartenkegelbahn sein; eine solche war seinerzeit bei Gartenwirtschaften nicht ungewöhnlich. Ob sie hier tatsächlich existiert hat oder nur angedacht/geplant war, lässt sich im Gegensatz zu den beiden Hauptgebäuden und der Gartenanlage, die auf späteren Fotoansichtskarten zu sehen sind, quellenmäßig nicht belegen.

Koch betrieb das Lokal nur zehn Jahre. Ab Sommer 1909 war es mit einer nur vorläufigen Schankkonzession an den Eisenbahnassistenten a. D. Lorenz Hitzegrad



Die älteste Ansichtskarte der „Alme-Au“ zeigt die Situation im Jahre 1900. Noch fehlt das Nebengebäude mit dem Saal, die Vegetation im Garten ist überschaubar. Links unten die 1891 errichtete und 1909 durch Hochwasser zerstörte erste steinerne Schlingbrücke über die Alme. (Abb.: SKAP, M1)



Die komplette Anlage im Jahre 1902. Links die schon auf der Ansichtskarte von 1900 abgebildete Almebrücke von 1891, rechts die 1896 fertiggestellte und nur einen guten Kilometer vom Lokal entfernte Infanteriekaserne an der Elsener Straße, Unterkunft vieler vom Exerzieren durstigen Soldaten. (Abb.: SKAP, M1)



Ausschnitt aus einer vor 1909 entstandenen Fotoansichtskarte mit Blick in den Garten und auf die Springbrunnenfontäne. (Abb.: SKAP, M1)

aus Helsen bei Arolsen verpachtet. Mit ihm begann eine zehnjährige Phase mehrerer kurzzeitiger Verpachtungen. Noch im Jahr 1909 verkaufte Koch das gesamte Anwesen an den Lippstädter Brauereibesitzer Wilhelm Nies (Weißenburg-Brauerei). Hitzegrad blieb Pächter, seine vorläufige Konzession wurde ihm belassen. Im Sommer 1911 meldete der Paderborner Landwirt Bernhard Burlage dem Paderborner Landratsamt die pachtweise Übernahme des Betriebes; konzessioniert wurde er im September.

Am 1. April 1914 erfolgte ein erneuter Pächterwechsel; der neue Wirt hieß Johann Lühnen. Offenbar genoss das Lokal zu jener Zeit einen zweifelhaften Ruf, wie einem an den Kreisausschuss Paderborn gerichteten, mit Fehlern behaftetem anonymem Beschwerdeschreiben vom 8. April zu entnehmen ist, das darauf abzielte, Lühnen die von ihm noch zu beantragende Schankkonzession zu verweigern. Es lautet:

„Die Wirtschaft Alme Aue an der Chaussee Paderborn Elsen ist zum 1. April 1914 neu verpachtet. Der jetzige Pächter hat die Concession nachzusuchen, nun bitte ich selbige

nicht zu erteilen und zwar aus folgenden Gründen: 1. Die Bedürfnisfrage ist entschieden zu verneinen. 2. Die Wirtschaft ist eine Brutstätte der Unzucht, selbige wird am Sonntage ausnahmslos von minderwertige junge Burschen & Mädchen besucht eben weil fast jeden Sonntag Tanz stattfindet, wo Schlägereien ständig vorkommen, auch noch energischsten und strammsten Wirt ist es nicht möglich, hier zu steuern. Die Wirtschaft ist nicht existenzfähig, sämtliche Wirte 3 an der Zahl haben ihr ganzes Vermögen darin verloren. Durch vorliegenden Gründen bitte ich vor Erteilung der Concession die Sache zu prüfen.

Einer für Viele“

Offenbar bestand aus Behördensicht aber kein Handlungsbedarf, denn Lühnen erhielt die Konzession. Wirtschaftlicher Erfolg jedoch blieb jedoch wohl auch ihm versagt. Mitten im Ersten Weltkrieg (1914-1918), am 1. Juli 1916, übernahm die Witwe Luise Homberg, zuvor Wirtin der Bahnhofsgaststätte in Ottbergen, pachtweise die „Alme-



Die „Alme-Aue“ im Jahre 1911, davor vier Uniformierte, die beiden rechts zweifellos Soldaten. Besonders interessant: der Hinweis auf den seinerzeit noch recht seltenen Telefonanschluss. (Abb.: SKAP, Sammlung Pavlicic)

Aue“. Die erforderliche Konzession war ihr schon Ende Mai erteilt worden. Der Ruf des Lokals besserte sich auch unter der neuen Wirtin nicht. Ende 1917 sah der Neuhaus Amtmann Hans Kurtz (1879-1948; Amtmann/Amtsbürgermeister Neuhaus 1913-1933) dringenden Handlungsbedarf. Mit Schreiben vom 13. Dezember an das Stellvertretende Generalkommando des VII. Armeekorps in Münster und an das Landratsamt Paderborn forderte er die Schließung des Lokals. Die Stellvertretenden Generalkommandos waren während des Krieges, als sich die Generalkommandos an der Front befanden, hohe regionale Kommandobehörden, denen die im Reichsgebiet befindlichen Truppenteile unterstanden. Kurtz klagte:

„Wie die unter der Bitte um Rückgabe beigefügten [nicht erhaltenen] Strafakten (a,b,c) und die [nicht erhaltenen] Untersuchungsverhandlungen (d) ergeben, wird die im freien Felde an der Chaussee Paderborn-Elsen gelegene Wirtschaft „Alme-Aue“ fast ausschließlich von Militärpersonen aus der Garnison Paderborn, Sennelager, Neuhaus sowie von Frauenzimmern aus der hiesigen Gegend sowohl als auch aus Lippspringe, Bielefeld und Lippstadt besucht. Es wird dort jeden Sonntag nach der Musik einer Orgel und eines Klaviers getanzt und zwar sowohl in dem Schanklokal als auch in dem in der I. Etage des Lokals gelegenen Gesellschaftszimmer, welches von den angrenzenden Zimmern ganz ungenügend erleuchtet wird. Das Lokal steht in sehr schlechtem Rufe, und wird fortgesetzt von liederlichen Frauenzimmern aufgesucht. Wie festgestellt worden ist, werden in denselben unanständige Tänze (Schieber) [Tanz mit engem körperlichem Kontakt der Tanzpartner] in einer Weise aufgeführt, daß das Anstandsgefühl sehr davon getroffen wird. Wiederholt ist ferner festgestellt, daß Militärpersonen in dem angrenzenden Wirtschaftsgebäude und auf dem Heimwege mit den in der Wirtschaft verkehrenden Frauenpersonen Unzucht treiben. In einigen Fällen wurden die festge-

nommenen Dirnen dem Arzt zugeführt und bei denselben Geschlechtskrankheiten festgestellt. Die Konzessionsinhaberin Witwe Homberg trifft trotz wiederholter Verwarnung gegen das Treiben in ihrem Lokal keine Vorkehrungen; sie duldet die unanständigen Tänze und nimmt jede Person, sogar Mädchen im Alter von kaum 15 Jahren in ihr Lokal auf. Da wiederholt bei hellem Tage größere Diebstähle bei ihr verübt worden sind, scheint sie alles schalten und walten zu lassen. Um dem Treiben Einhalt zu tun und der Verwahrlosung der Jugend vorzubeugen, halte ich die sofortige Schließung des Lokals im öffentlichen Interesse für dringend erforderlich.“

In diesem Kontext informierte Kurtz am selben Tag die Paderborner Polizeibehörde, dass die in Paderborn, Elsener Straße 12, wohnhafte 15-jährige Haustochter Käthe Theis vor einiger Zeit in der „Alme-Aue“ „nicht nur getanzt und Wein getrunken, sondern auch Cigarretten geraucht ... und sich auch an sogenannten Schiebertänzen beteiligt“ habe.

Wie die Paderborner Polizei auf den Hinweis reagierte, ist nicht überliefert. Das Stellvertretende Generalkommando reagierte umgehend. Nach Rückkopplung mit dem Paderborner Landrat und dem Regierungspräsidenten in Minden verfügte es am 3. Januar 1918 die sofortige Schließung des Lokals.

Nach einer Intervention des Brauereieigentümers Nies, für den die Schließung seines Lokals naturgemäß finanzielle Einbußen nach sich zog, und seiner damit verbundenen Zusage, künftig für eine ordnungsgemäße Führung der Wirtschaft sorgen zu wollen, genehmigte die Militärbehörde in Münster am 13. März die Wiedereröffnung der „Alme-Aue“, jedoch verbunden mit einem strengen Betretungsverbot von Lokal und Grundstück für Militärpersonen.

Nach Luise Homberg übernahm im Frühjahr 1918 der im Jahre 1912 aus Mülheim/Ruhr nach Büren zugezogene Eisenbahnpensionär Anton Dorls, der in Büren eine nicht

näher bezeichnete Kantine bewirtschaftet hatte, die Gastwirtschaft. Zeitgleich mit der Konzessionserteilung Ende Mai wurde das Betretungsverbot für Militärpersonen aufgehoben.

Vermutlich war Wilhelm Nies die mehrfach wechselnden Verpachtungen und den damit verbundenen Aufwand und Ärger leid, denn am 1. Oktober 1919 verkaufte er das Lokal an den Lokomotivführer Anton Mertens (1860-1944) aus Paderborn, dem bereits wenige Tage zuvor die Schankkonzession erteilt worden war. Mit Übergang an die Familie Mertens kam das Lokal in ruhiges Fahrwasser und etablierte sich als beliebte, seriöse Gaststätte. In den Konzessionsakten finden sich fortan keine Klagen und Beschwerden. Greifen wir für die folgenden Jahrzehnte nun auf die eingangs erwähnte Menne-Niederschrift zurück:

„Mertens erwarb das Haus 1919 als Al-

tersruhesitz. Den Bierausschank betrieb er nebenbei. Wichtiger war ihm die Gartenarbeit. Er übertrug 1928 das Haus [nach dem Tod seiner zweiten Ehefrau Klara, geb. Nölting, verw. Gärtner (1858-1928)] seinem Sohn Barthol [1902-1990], der die Gartenwirtschaft weiter ausbaute und seit 1931 zusammen mit seiner Frau Klara, geb. Potthast [1904-1995], über 50 Jahre als „Parkrestaurant Alme-Aue“ führte. Das Restaurant war für viele Familien aus Paderborn, Elsen und Schloß Neuhaus sonntags ein beliebtes Ausflugsziel. Für über 600 Gäste war in dem mit Heckennischen und Ziegelgrotten angelegten Park Platz. Bei gutem Wetter spielte sonntags eine Kapelle zum Tanz auf. Die 660 Jahre alte Prozessionslinde, die noch heute als älteste Linde im Kreis Paderborn neben dem Möbelhaus Finke steht, bot neben anderen Bäumen wohlthuenden Schatten.



Die „Alme-Aue“ in den 1930er Jahren; vor dem Eingang hinten in der Mitte das Ehepaar Barthol und Klara Mertens, vermutlich im Kreis von Familienangehörigen. Links neben dem Eingang die Hinweisschilder auf die im Haus befindliche Poststelle und auf einen öffentlichen Fernsprecher. (Abb.: SKAP, Mertens)



Das Wirtsehepaar Mertens aus der Nähe. Aufgrund der Kleidung ist davon auszugehen, dass die Aufnahme am selben Tag wie die Gruppenaufnahme entstand. (Abb.: SKAP, Mertens)

Eine Spezialität des Hauses waren Hausmacher-Schnittchen und wohlschmeckende Waffeln. Aus sechs Waffeleisen kamen sie wie vom Fließband. Während sich die Erwachsenen an Kaffee, Waffeln, Schnittchen und diversen Getränken laben konnten, bekamen die Kinder ein Glas Saft, später sogar hausgemachtes Eis. Sie mußten oft hören: „Trinkt langsam, es gibt nichts mehr.“ Ein Spielplatz mit Sandkasten, Schaukel, Wippe, Rutsche und Karussell, eine Voliere und ein Rehgehege waren den Kindern ein willkommener Zeitvertreib. In den dreißiger Jahren bedienten sonntags sechs Kellner die Gäste. Im Gebäude der Gaststätte war auch eine Poststelle untergebracht. Während des 2. Weltkrieges mußte Klara Mertens die Gaststätte allein führen, da ihr Mann als Soldat im Krieg war. Der Gaststättenbetrieb lief ruhiger. In den letzten Kriegsjahren waren einige Familien aus Paderborn im geräumigen Gasthaus evakuiert. Im Nebengebäude führte eine



Die Prozessionslinde im Jahre 1937. (Abb.: Die Warte 1/1937, S. 18)

hohe Steintreppe zum Saal. Dort waren bis Kriegsende Büros der Luftwaffe und später das Katasteramt untergebracht. Schon 1945 wurde Barthol Mertens aus der Kriegsgefangenschaft entlassen. „Alme-Aue“ war vom Krieg verschont geblieben. Paderborn war zu 85 % zerstört. Im Saal der „Alme-Aue“ fanden viele Feste von Vereinen und öffentliche Tanzveranstaltungen statt. Im Gesellschaftsraum der Gaststätte wurde manche Hochzeit gefeiert. Der Betrieb der Gartenwirtschaft ging natürlich auch weiter. Auch da fanden Feste von Vereinen statt, z. B. vom Evangelischen Bürgerverein [für Paderborn und Umgebung e.V., der Verein existierte von 1903 bis 1998], von Schützenkompanien, Feuerwehren und Studentenvereinen. Die Mertenstöchter hatten im Sommer wenig Freizeit, mußten sie doch beim Bewirten tüchtig helfen. Als langjährige Kellner sind sicher noch älteren Leuten Heinrich Liggesmeyer und Conrad Happe aus Elsen bekannt. Im Alme-Aue-Park trafen



Beliebt für Feiern jeglicher Art: Diese wohl in den 1950er Jahren entstandene Aufnahme zeigt vermutlich Mitglieder des zeitweise existierenden kleinen Schützenvereins Alme-Aue. (Abb.: SKAP, Mertens)



Die „Alme-Aue“ in den 1960er Jahren, alles ist modernisiert im Stil der damaligen Zeit, vor der Tür ein wahrscheinlich Mertens gehörendes Auto der Marke DKW. (Abb.: SKAP, M1)

sich auch kleine Gruppen, eine von ihnen eine Gruppe von Geistlichen. Die Pastöre Mentrop aus Elsen, Hesse von St. Georg, Wittler von Schloß Neuhaus, Belke von Herz Jesu und Domvikar Beule trafen sich im Sommer regelmäßig zum Kartenspiel bei Bier, Schnäpschen und Schnittchen.

„Alme-Aue“ war [seit Eröffnung der Linie 6 Paderborn-Elsen 1913] auch eine Straßenbahnhaltestelle, die manch ein Gast benutzte. Wenn ein Gast mit der letzten Bahn nach Hause wollte, wurde nicht selten ein Glas Bier auf die Schiene gestellt. Mit Sicherheit hielt dann die Straßenbahn und der Gast wurde nicht vergessen. 1958 wurde der Straßenbahnbetrieb eingestellt. Eine mit Girlanden und Trauerflor geschmückte Bahn, die Linie 6, fuhr am 31. März zum letzten Mal nach Elsen. Auf der Rückfahrt gab es mit den Fahrgästen eine kleine Abschiedsfeier an der Haltestelle „Alme-Aue“.

Ende der fünfziger Jahre wurden die Tanzveranstaltungen weniger. In Paderborn gab es inzwischen schon andere Möglichkeiten, Freizeit zu gestalten. Es kamen auch die Jahre, wo Gastarbeiter nach Deutschland kamen. Gastwirt Barthol Mertens nutzte die Gelegenheit. Er verpachtete den Saal an die Möbelfirma Welle in Paderborn. Der Saal wurde umfunktioniert. 30 Spanier fanden über

zehn Jahre hier Unterkunft. Dolmetscher der Gastarbeiter war Barthol Mertens persönlich. Nach der Inflation 1923 war er als junger Mann fünf Jahre in Argentinien. Als gelernter Eisenbahnschlosser hat er dort Eisenbahnen gebaut. Sein perfektes Spanisch konnte er jetzt gut anwenden.

Das Ehepaar Mertens gab am 1. Mai 1980 aus Altersgründen den Gaststättenbetrieb auf. Die beiden zogen in das Nebengebäu-

VELTINS
PILSENER

Heute eröffnen wir das
Café-Restaurant
»Alme Aue«

Wir laden
ab 17.00 Uhr
alle Freunde, Nachbarn
und Bekannten
dazu ein.

**Ernst und Doris
Dressel**

Paderborner
Gold-Pilsener

Neustart nach dem Eigentümerwechsel 1981, Werbeinserat des Ehepaars Dressel im Westfälischen Volksblatt v. 16.4.1981.

de, wo Barthol Mertens eine Wohnung eingerichtet hatte. Die Gaststätte kaufte die Familie Dressel. [...] Ehepaar Mertens konnte aber noch 1981 in seiner früheren Gaststätte Goldene Hochzeit feiern. Möbel-Finke kaufte schließlich die Gaststätte mit Gartenanlagen. 1985 [korrekt: 1987] wurde sie [für den Neubau des Finke-Verwaltungs- trakts] abgerissen. 1990 bezog das Ehepaar Mertens eine Wohnung im [benachbarten] Bürohaus Möbel-Finke. Auch das Nebengebäude mit Saal wurde nun abgerissen. Firma Finke konnte jetzt das Möbelgeschäft mit Büros großzügig zur Finke-Wohnwelt erweitern. Gastwirt Barthol Mertens starb 1992 mit 90 Jahren, seine Frau Klara 1995 mit 88 Jahren“.

Das Ehepaar Ernst Botho (1944-2002) und Dorothea (gen. Doris) Dressel, geb. Migeod, das 1980 die „Alme-Aue“ erworben hatte, war 1971 von Neumünster nach Elsen gezogen, wo der aus Thüringen stammende, gelernte Koch als Pächter die 1999 abgebrochene Gaststätte „Burg Aliso“ übernommen hatte und zehn Jahre lang betrieb. Nach dem Wechsel von der „Burg Aliso“ in die „Alme-Aue“ ließen Dressels das Lokal 1981 grundlegend renovieren. Dazu gehörte u.a. die Verlagerung des Lokaleingangs von der Straßenfront an die Westseite, die Gartenseite des Gebäudes. Die Genehmigung für den Abbruch des Lokals 1987 zwecks Erweiterung des Finke-Komplexes war gekoppelt mit einer Zusage Finkes, den eingangs genannten historischen Baumbestand zum größten Teil zu erhalten: fünf Linden, drei Eichen und eine Akazie. Drei Buchen standen der Baumaßnahme im Weg und mussten weichen.

Als das Ende der „Alme-Aue“ absehbar war, übernahm das Ehepaar Dressel – es bewirtschaftete zeitweilig auch die 1994 abgebrochene Kriegerhalle in Schloß Neuhaus – die Gastronomie des anlässlich des



Das Ende: Abbruch am 23. April 1987 (Abb.: HVV, Segin)

950-jährigen Ortsjubiläums im Jahre 1986 eingeweihten Bürgerhauses und führte sie bis zum unerwarteten Tode von Ernst Dressel im Jahre 2002.

Nachzutragen bleibt, dass die auf Fotos aus dem Jahre 1986 noch zu sehende und laut Menne-Niederschrift auch 2000 noch existierende Prozessionslinde in der eingangs erwähnten Gruppe alter Bäume fehlt. Sie und eine zweite auf dem Grundstück stehende Linde waren unter den Nummern Schloß Neuhaus 4 und 5 bei der Kreisverwaltung Paderborn als Naturdenkmale erfasst. Nachdem die Standsicherheit des Naturdenkmals 4 nicht mehr gegeben war, gab die Kreisverwaltung der Fa. Finke den Baum 1998 zur Fällung frei, verbunden mit der Auflage, bis 1999 eine Ersatzpflanzung vorzunehmen. Eine Standsicherheitsprüfung der Prozessionslinde ergab 1999 kein eindeutiges Ergebnis. Der Baum blieb zunächst stehen. Bei einem Außendiensttermin im Jahre 2003 wurde festgestellt, dass er zu einem unbekannten Zeitpunkt ohne Genehmigung beseitigt worden war. Ebenfalls verschwunden – vermutlich im Rahmen der Abbruch- und Baumaßnahmen – ist der einst an der Grundstücksmauer zum Quinhagen stehende schlichte Bildstock aus Ziegelmauerwerk, dessen Aussehen auf einem 1982 entstandenen Foto in der „Residenz“, der Zeitschrift des

- ▶ KFZ-Meisterwerkstatt
- ▶ Service für alle Marken
- ▶ Täglich HU & AU
- ▶ EU-Neufahrzeuge
- ▶ Reifeneinlagerung
- ▶ Gebrauchtfahrzeuge
- ▶ Neu- & Jahreswagen
- ▶ Finanzierung & Leasing
- ▶ Unfallinstandsetzung

UNSER
SERVICE



KRENZ
DIE MARKEN-
WERKSTATT

ad AUTO DIENST ELMAR KRENZ GmbH
Marienloher Str. 105
33104 Paderborn

Tel.: 05254/93066-0
Fax: 05254/93066-12
info@autodienst-krenz.de

www.autodienst-krenz.de

Kugel Event

Event- & Veranstaltungsservice



Ihr Fest!

Egal ob Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum
oder ein anderer besonderer Anlass.

Wir liefern alles was Sie dazu brauchen:

- Zelte & Pagoden
- Hüpfburgverleih
- Ton & Lichttechnik
- DJ's & Live Acts
- uvm.

100
Jahre
HV NESTHAUSEN



facebook.com/KugelEvent
www.kugel-event.de

Tel: 05254/9306610
info@kugel-event.de

Heimatvereins Schloß Neuhaus, überliefert ist. Zu diesem Zeitpunkt enthielt die mit einem Gitter versehene Tabernakelnische schon keine Heiligenfigur mehr. Der in Bruchsteinmauerwerk errichtete ältere Vorgänger dieses Bildstocks hatte unmittelbar bei der Prozessionslinde gestanden, musste jedoch wegen einer Grenzverschiebung weichen. Die bis 1914 von Elsen und Neuhaus gemeinsam begangenen Fronleichnamsprozessionen machten bei diesem Bildstock und der alten Linde Station für den zweiten Segen. – Darauf bezieht sich die Bezeichnung der Linde.

Auch der wohl um 1990 beseitigte jüngere Bildstock erhielt einen Nachfolger. Auf Anregung seines Freundes, des Elsener Busunternehmers Karl-Heinz Hermesmeier (1935-2019), ließ Wilfried Finke (1951-2019), der Inhaber des gleichnamigen Möbelhauses und Präsident des SC Paderborn 07, 2010 am Westrand des Firmengeländes und mit Blick auf das 2008 eingeweihte SCP-Stadion einen durch den Paderborner Bildhauer Michael Diwo aus Sandstein geschaffenen neuen Bildstock aufstellen. In Erinnerung an seinen Vater, den 1981 verstorbenen Firmengründer Franz Finke, zeigt er den heiligen Franziskus.



Der Franziskus-Bildstock an seinem heutigen Standort am östlichen Rand des Stadiongeländes. (Abb. SKAP, Gaidt, M 1)

Seit einiger Zeit steht er gegenüber auf dem Stadiongelände und blickt nun auf das ehemalige Alme-Aue- bzw. Finke-Areal. Seinen ursprünglichen Standort markiert eine schräg gegenüberliegende quadratische Nische in der Hecke an der Höffner-Grundstücksgrenze.

Rolf-Dietrich Müller

Quellen und Literatur

Stadt- und Kreisarchiv Paderborn, S, G 977, G 5697, C 5619.

Schriftliche Auskunft der Kreisverwaltung Paderborn, Amt für Umwelt, Natur und Klimaschutz vom 28.11.2024.

Archiv des HVV, S 4, V.12.

Georg Hilker: Die Alme-Aue und ihre Linde. In: Die Warte. Zeitschrift für Volkstum, Geschichte, Natur, Kunst und Verkehr im südöstlichen Westfalen 1937, Heft 1, S. 18-19.

Anton Berhörster und Michael Pavlicic: Kreuze und Bildstöcke in Schloß Neuhaus. In: Die Residenz, 1982, Folge 74, S. 56-59, hier S. 59: Bildstock an der „Alme-Aue“ vor einer Mauer an der Paderborner Straße/Ecke Im Quinhagen; hier auch weitere Einzelheiten zur Prozession.

Neue Westfälische vom 16.8.2010: Heiliger blickt aufs Stadion.

Westfälisches Volksblatt vom 16.8.2010: Heiliger soll Punkte bringen.



ERGOtherapie
PRAXIS JUTTA HISCHER

Bielefelder Str. 161, Sennelager
im alten Volksbank-Gebäude
Tel. 0151 / 59 43 85 76
und 0 52 54 / 8 04 48 91

- Sensorische Integrationstherapie, Entwicklungsförderung
- Neurologische Rehabilitation, Angehörigenberatung
- Psychiatrie
- Hirnleistungstraining
- Handtherapie
- Medi Taping, Galileo Training
- Elternberatung
- Hausbesuche
- Gruppenangebote:
 - Marburger Konzentrationstraining
 - Ergotherapeutisches soziales Kompetenztraining (Grundschüler)
 - Tricky Teens soziales Kompetenztraining (Jugendliche)
 - Vorschultraining

E-Mail: info@ergotherapie-hischer.de • www.ergotherapie-hischer.de

Vinyl-Beläge
Laminat
Teppichboden
Sonnenschutz
Gardinen

Julius Preuss GmbH & Co. KG

Frankfurter Weg 52 · Paderborn

Tel. 0 52 51 - 7 17 44 · E-Mail: preusspaderborn@web.de

Elsen – Dorf oder Stadt?

Auf dem Weg ins Dorf

Wenn ich mich von unserem Wohnhaus am Richterbusch aus mit dem Fahrrad oder dem Auto zum Einkaufen oder zur Bank auf den Weg ins Elsener Zentrum machen will, sage ich zu meiner Frau: „Ich fahre mal eben ins Dorf.“

Sehr bald komme ich dann an unserer Straße an einer Baustelle für drei Reihenhäuser vorbei. Vor wenigen Monaten grasten hier noch friedliche Kühe. „Eigentlich schade“, denke ich, „wieder einmal verschwindet ein Stück des früheren dörflichen Charakters von Elsen.“

Als ich darauf den großen Neubau-Komplex an der Elser Kirchstraße passiere, kommt mir endgültig der zweifelnde Gedanke: Kann man Elsen angesichts solcher höchst städtisch wirkender Bauten heute wirklich noch mit Recht als „Dorf“ bezeichnen?

„Elsen – mein Dorf“ als Werbeslogan

Angelangt an der Von-Ketteler-Straße, entdecke ich dann in einem Schaufenster ein Plakat der Elsener Interessen- und Werbegemeinschaft, dessen Text ausgerechnet „Elsen – mein Dorf“ lautet.

Überfangen wird der Slogan von der vielfarbigen Elsener Skyline aus fünf ortsbildprägenden Gebäuden. Es sind die nachempfundene ehemalige Gaststätte „Burg Aliso“, die Seniorenresidenz Schrieweshof, die Gaststätte „Alt-Enginger Mühle“, das Bürgerhaus und die St. Dionysius-Kirche. Mir fällt ein, dass schon im Sommer 2021 ein Heft der „Elsener Nachrichten“ erschienen ist, das den gleichen Text und die Elsener Skyline als Titelbild hatte, nur in umgekehrter Reihenfolge (s. Bild oben rechts).

Dieses Logo ist meines Erachtens ein Glücksgriff, denn es ist bestens geeignet, das heutige Elsen in seiner Besonderheit zu symbolisieren. Einerseits haben nämlich alle fünf Gebäude ihre Ursprünge oder Vorgängerbauten in der agrarisch geprägten

Elsen - mein Dorf



dörflichen Vergangenheit Elsens. Schmale senkrechte bunte Linien deuten an, dass die Gebäude in Elsen tief verwurzelt sind. Andererseits aber ist keiner der fünf Bauten noch in seinem ursprünglichen Zustand. An-, Um- und Neubauten oder auch neue Zweckbestimmungen widerspiegeln die dynamische Weiterentwicklung Elsens in der Gegenwart. Traditionsbewusstsein und kreative Innovation sind also kein Gegensatz. Vom Bauernhof über die Mühle und die Gaststätten bis hin zum Gotteshaus sind es typische Funktionsbauten, in denen sich früheres dörfliches und heutiges modernes Gemeinschaftsleben in Arbeit und Freizeit entfaltet.

Elsener Traditionsbewusstsein

Drei Beispiele mögen verdeutlichen, wie sehr man in Elsen an dieser engen Verbindung von Heutigem und Vergangenenem festhält. Als vor einigen Jahren die ehemalige Gaststätte „Burg Aliso“ abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden sollte, bestand man in der öffentlichen Diskussion darauf, dass der Fachwerkschmuckgiebel des ortsbildprägenden Baus in dem Neubau nachempfunden werden sollte. Denn man befürchtete, dass Elsen sonst sein „Gesicht“ verlieren werde.

Das zweite Beispiel ist die Seniorenresidenz „Schrieweshof“, die ihren Namen nicht nur nach einem ehemaligen Bauernhof hat, sondern auch ihre Abteilungen nach Else-

ner Höfen benannt hat, um ihren betagten Bewohnern ein Stück Heimatempfinden zu bieten.

Ein drittes Beispiel ist der 2025 an der Geselner Straße neu entstandene „Wohnpark Aliso“ mit seinen zwei „Wohngemeinschaften Aliso“. Obwohl längst bewiesen ist, dass das heutige Elsen mit dem antiken römischen Lager Aliso nichts zu tun hat, wurde hier der Begriff „Aliso“, der in der Elsener Tradition immer noch einen guten Klang hat, erneut aufgegriffen.

Der Begriff „Dorf“ und seine Assoziationen

Was mag die Elsener Gewerbetreibenden zu ihrem Logo bewegt haben? Natürlich geht es um kommerzielle Interessen. Aber es steckt doch mehr dahinter. Wenn man die Elsenerinnen und Elsener dazu bringen will, im eigenen Ort einzukaufen oder Dienstleistungen einheimischer Unternehmer in Anspruch zu nehmen, dann kommt es vor allem darauf an, dass man diesen Ort schätzt, dass man ihn als Sitz einer eigenständigen Gemeinschaft empfindet, die hier beheimatet ist und sich wohlfühlt. In dem Slogan „Elsen – mein Dorf“ wird durch die Mittelstellung und die andere Farbgebung das Possessivpronomen „mein“ besonders hervorgehoben. Es geht also nicht um die schlichte sachliche Mitteilung, dass Elsen ein Dorf sei, sondern vielmehr um die möglichst weitgehende Identifikation der Adressaten mit eben diesem „Dorf“.

Solche Gefühle lassen sich viel eher mit dem Wort „Dorf“ erwecken als mit dem nüchternen, ganz auf die Tatsache der Eingemeindung Elsens in Paderborn fixierten Begriff „Stadtteil“. So ist es auch nicht

verwunderlich, dass vor einigen Jahren, als der – allerdings vergebliche – Versuch unternommen wurde, einen Gemeinschaftsplatz für die Elsener Bürgerinnen und Bürger zu schaffen, nie von einem „Stadtteilplatz“, sondern immer von einem „Dorfplatz“ die Rede war.

Schließlich sei daran erinnert, dass die Interessen- und Werbegemeinschaft jedes Jahr zu einem „Dorffest“ einlädt, das inzwischen weit über Elsen hinaus Resonanz gefunden hat.

Die St. Dionysius-Kirche als Mitte Elsens

In der Mitte der Werbeskyline und die anderen Gebäude überragend steht die St. Dionysius-Kirche. Das ist kein Zufall, denn kein Gebäude erweckt in der Vorstellung eine solche Kraft des für Elsen Spezifischen, weil es trotz aller Um- und Erweiterungsbauten doch als ältestes Gebäude Elsens eine vielhundertjährige Kontinuität als dörfliches Zentrum repräsentiert. Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz hat vor einiger Zeit solche Kirchen als „Identitätsmarker“ bezeichnet.

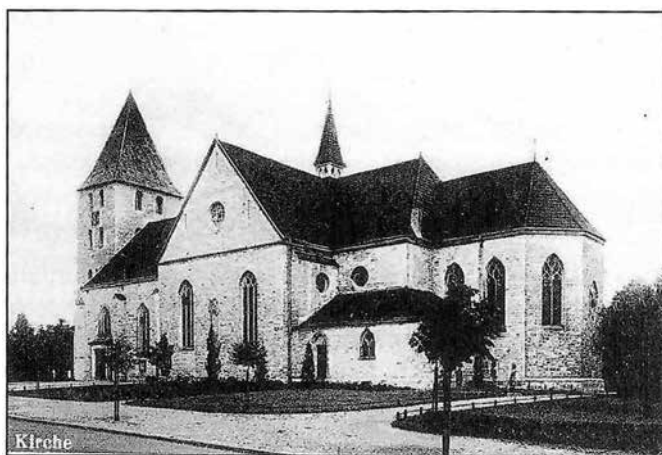


Abbildung: Heimat- und Verkehrsverein Elsen

Das soll doch wohl in unserem Falle heißen: Da, wo diese Kirche steht, da fühle ich mich zu Hause, da ist unverwechselbar Elsen. Aber auch hier zeigen sich zwei Seiten: Während im 19. Jahrhundert in Elsen na-

hezu ausschließlich Katholiken lebten, sind inzwischen nur noch 7730 Bürgerinnen und Bürger Elsens Mitglieder der Katholischen Gemeinde, also weniger als die Hälfte der mehr als 16000 Einwohner Elsens. Elsen hat auch längst ein zweites Gotteshaus, die Erlöserkirche der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde. Trotzdem bleibt das Gebäude der St. Dionysius-Kirche im Empfinden über die konfessionellen Grenzen hinaus die Mitte Elsens und die zentrale Stätte der Erinnerung an die Jahrhunderte dörflicher Vergangenheit.

Kirchengemeinde und Dorf

Die Katholische Kirche als Institution allerdings denkt derzeit angesichts von Priestermangel und Mitgliederschwind mehr denn je über die Grenzen des Ursprungsdorfes Elsen hinaus. Die Kirchengemeinde Elsen ist längst Mitglied des Pastoralen Raumes Elsen – Wewer – Borchon und wird in einigen Jahren Teil eines noch viel größeren Bereichs sein, eines künftigen Seelsorgeraumes, der wahrscheinlich die ganze Stadt Paderborn und die Gemeinden Borchon, Bad Lippspringe und Altenbeken umfassen wird. Die Vorstellung einer selbständigen kirchlichen Dorfgemeinde und einer Dorfkirche mit einem Dorfpfarrer ist also längst überholt. Wem allerdings angesichts so gravierender Veränderungen, so großer räumlicher Distanzen und so vieler unbekannter neuer Begriffe die Wärme des Althergebrachten fehlt, der wird sicher noch häufig seufzend eine bekannte Redewendung zitieren: Man solle doch die Kirche im Dorf lassen.

Vereine und Identitätsbewusstsein

Ganz ungebrochene Beiträge zu einem Identitätsbewusstsein in Elsen sind dagegen die Vereine. Die allermeisten von ihnen tragen nach wie vor den Ort Elsen in ihrem Namen, manche dazu noch mit Stolz das weit zurück in die dörfliche Geschichte reichende Gründungsdatum. Nicht alle können hier aufgeführt werden. Die höchsten Mitgliederzahlen haben sicher-

lich die Schützenbruderschaft St. Hubertus, TuRa Elsen 1894/1911 und der Heimat- und Verkehrsverein.

Der über hundertjährige Schützenverein hat das Motto „Glaube – Sitte – Heimat“. Auch hier zeigt sich der Bezug zur Tradition und der einstigen dörflichen Geschichte, aber heute werden auch Menschen anderen Glaubens und aus anderen Kulturkreisen als Vereinsmitglieder aufgenommen, wodurch der Verein einen wertvollen Beitrag zur Integration in die Gemeinschaft der Elsener Bürgerinnen und Bürger leistet. „Wir leben Gemeinschaft“ ist daher auch ein sehr treffender Titel für die 2021 erschienene Festschrift um hundertjährigen Jubiläum des Vereins.

Die kleineren Heimat- bzw. Schützenvereine in Nesthausen, Elsen-Bahnhof und Gesseln bewahren zusätzlich die Tradition der früheren dörflichen Ortsteile. Nicht zufällig heißt die ehemalige Gaststätte in Gesseln „Dorfkrug“.

Genauso verdient um das Zusammengehörigkeitsgefühl macht sich TuRa Elsen durch ein umfangreiches Angebot an turnerischen und sportlichen Aktivitäten. Besonders hervorgehoben sei dabei das Inklusionsturnen für Behinderte.

Der Heimat- und Verkehrsverein – Ziele und Aktivitäten

Direkt der örtlichen Integrationsarbeit dient der Heimat- und Verkehrsverein. Bezeichnenderweise fällt sein Gründungsdatum in das Jahr 1971, also in das Vorfeld der Überlegungen über eine Eingemeindung Elsens nach Paderborn. 1971 wurde zwischen der Stadt Paderborn und der Gemeinde Elsen ein Gebietsänderungsvertrag abgeschlossen, der dann zum 1. Januar 1975 in die Tat umgesetzt wurde. Offensichtlich wollte man mit der Vereinsgründung – bei aller Anerkennung der Notwendigkeit der Bildung größerer stadtplanerischer Räume – der drohenden Auflösung Elsens in dem Einheitsbrei einer neuen Großstadt etwas entgegensetzen.

Auf seiner vorbildlich geführten Vereins-Homepage definiert der Verein seine Ziele so: „Der Verein fördert die Heimatpflege, die Heimatkunde und die Heimatgeschichte sowie das heimatliche Brauchtum einschließlich der Förderung des Denkmals-, Landschafts-, Natur- und Umweltschutzes im Paderborner Stadtteil Elsen. Der Heimat- und Verkehrsverein will durch seine Tätigkeit Überliefertes und Neues sinnvoll vereinen, pflegen und weiterentwickeln, damit Kenntnisse der Heimatgeschichte als auch Verbundenheit und Verantwortung für die Heimat geweckt, erhalten und befördert werden.“ Auch wenn der Begriff „Dorf“ hier nicht verwendet wird, so ist mit „Heimat“ eben doch vor allem die Prägung durch die dörfliche Vergangenheit gemeint.

Ebenfalls auf seiner Homepage dokumentiert der Heimat- und Verkehrsverein die Vielfalt seiner konkreten Aktivitäten zur Umsetzung seiner Ziele: Allmonatliche Wanderungen, Martinsspiel und Martinsmarkt, Herausgabe der „Elsener Nachrichten“, Theatergruppe, Plattdeutscher Kreis usw. Besonders erwähnenswert ist die Führung des Ortsarchivs, das das schriftliche Gedächtnis der Geschichte Elsens bewahrt. Darüber hinaus hat der Verein für die besonders an der ehemaligen Baugestalt des Ortes Interessierten historische Ortstafeln aufgestellt, die in Schrift und Bild eine lebendige Vorstellung der wichtigsten früheren und heutigen Gebäude und ihrer Geschichte liefern. Sie sind nicht nur „vor Ort“ aufgestellt, sondern auch auf der Vereinshomepage abrufbar.

Der Bezirksausschuss

Verdienstvoll ist auch die Übernahme des Ratsinformationssystems der Stadt Paderborn auf die Homepage. Hier können kommunalpolitisch Interessierte die Tagesordnung und die Beschlüsse aller Sitzungen des Elsener Bezirksausschusses nachlesen.

Der Bezirksausschuss, dem die Elsener Ratsmitglieder und die hier ansässigen sachkundigen Bürger angehören, ist als

Gremium ein Kind der Eingemeindung Elsens. Der Name ist nicht sehr glücklich gewählt. „Bezirk“ bezieht sich sofort darauf, dass man nur Teil eines größeren Ganzen ist, während z. B. der Begriff „Ortsheimatpfleger“ mit dem Wortbestandteil „Ort“ eher ein gewachsenes eigenständiges Ganzes nahelegt. Außerdem lässt der Begriff „Ausschuss“ zunächst daran denken, dass es hier nur um Vorschläge für einen letztlich entscheidenden Stadtrat gehe. Das ist aber nicht so, denn in den Verhandlungen der Stadt Paderborn mit der Gemeinde Elsen wurde ein „Mischsystem“ festgelegt, in dem dem Bezirksausschuss auf bestimmten Gebieten eine direkte Entscheidungsbefugnis zugewilligt wurde. Bei den übrigen Gebieten mit besonderem Bezug zu Elsen muss der Bezirksausschuss vom Stadtrat gehört werden. Der Verlust der Selbständigkeit Elsens und damit gleichzeitig das Ende der Funktionen des Bürgermeisters und des Gemeinderats bedeuteten also keineswegs, dass die Bedürfnisse Elsens in der neu entstandenen Großstadt Paderborn keinerlei Gehör mehr fänden.

Die neuen Ortsschilder

Wie sensibel der ganze Komplex der mehr oder weniger großen Eigenständigkeit der 1975 neu nach Paderborn eingemeindeten Orte ist, zeigte sich bei der Aufstellung der



neuen Ortsschilder am 2. Januar 1975. Das hiesige Schild hatte die Aufschrift „Paderborn – Ortsteil Elsen“. Nach Protesten, vor allem aus Schloß Neuhaus, wurde die bis heute gültige zweite Version der Schilder aufgestellt, auf der die alten Ortsnamen groß an erster Stelle stehen und darunter kleiner „Stadt Paderborn“.

Elsen, ein ehemaliges Dorf im Wandel

Kommen wir zurück zu unserer Ausgangsfrage: Elsen – Dorf oder Stadt? Rein formaljuristisch ist die Antwort klar: Weder – noch. Vor 1975 war Elsen offiziell eine Gemeinde, denn „Dorf“ ist kein politischer Begriff. Und Stadtrecht hat Elsen nie gehabt.

Der Ausdruck „Dorf“ weckt aber bestimmte Assoziationen wie Kleinräumigkeit, eher landwirtschaftliche Prägung, Geborgenheit, aber auch manchmal zu enge soziale Kontrolle. In diesem eher inoffiziellen Sinne gilt nach wie vor der Satz, den der damalige Ortsheimatpfleger und Ortschronist Johannes Plesser 1975 in der Elsener Chronik schrieb: „Elsen ist für uns kein Dorf mehr im früheren Sinne – als Lebensraum von Menschen, die in der Landwirtschaft arbeiten.“ Das schließt jedoch nicht aus, dass es in Elsen auch heute noch kleinere Bereiche mit dörflichem Charakter gibt. Man denke etwa an den Bereich Bohlenweg, Tippbruch, Römerstraße oder an Gesseln. Hier gibt es noch Fachwerkhäuser unter alten Eichen und bewirtschaftete Äcker und Weiden. Hier bekommt man zudem eine Ahnung von der ehemaligen lockeren Siedlungsstruktur des Dorfes Elsen.

In den übrigen Bereichen dagegen schreitet die bauliche Verstädterung Elsens ständig fort. Die Notwendigkeit zum Bauen ergibt sich schon aus der Entwicklung der Einwoh-

nerzahl, die sich seit der Eingemeindung nach Paderborn von 8121 bis heute mit über 16000 mehr als verdoppelt hat.

Um eine Zersiedelung der Landschaft zu vermeiden, sind aber schon seit geraumer Zeit keine neuen Baugebiete am Außenrand Elsens mehr ausgewiesen worden. Diese Verknappung trägt zu einem erheblichen Maße zu der starken Steigerung der Bau- landpreise bei. So kommt es, dass derzeit kaum noch kleinere Ein- und Zweifamilienhäuser gebaut werden. Platz geschaffen für neue Großbauten mit Miet- und Eigentumswohnungen wird im inneren Bereich Elsens häufig mit der Abrissbirne oder die Hinterhöfe bestehender Häuser werden bebaut. Neues entsteht also teilweise nicht neben, sondern anstelle von Altem oder die Neubauten stehen in einem ganz anders gearteten Umfeld. Für Gärten bleibt kaum noch Platz. Diese Art der Verdichtung führt dazu, dass das heutige Elsen insgesamt einen recht uneinheitlichen Eindruck macht. Ein Extrembeispiel ist das nahezu unmittelbare Nebeneinander des Hotels „Kaiserpfalz“ und des Heschkenhofs. Der Großbau des Hotels, dessen Name an die Paderborner (nicht die Elsener!) Geschichte anknüpft, steht unweit vom Heschkenhof, einem seit Jahren dahinsiechenden ruinösen Überbleibsel der agrarischen Dorfvergangenheit Elsens.

Fazit

Als Fazit kann man also sagen: Elsen ist heute ein in sich uneinheitliches hybrides Gebilde mit zunehmend städtischem, aber auch in Resten noch dörflich-ländlichem Gesicht. Trotz der Eingemeindung und der dynamischen Weiterentwicklung hat es sich jedoch eine eifrig gepflegte geschichtlich gewachsene eigenständige kulturelle Identität bewahrt.

Günter Wißbrock



**BEE
WULF**
PARTNER

Steuerberater
Wirtschaftsprüfer

ÜBER **60** JAHRE

60

WIR FÜR SIE

SEIT 1959

www.bee-wulf.de

Adventskonzert am 21. Dezember 2025



Chor- und Flötenmusik, Gemeindegesang und besinnliche Texte – ein buntes Programm erwartete die Besucher:innen am Nachmittag des 4. Advent in der Erlöserkirche.

Sie sagten uns an den lieben Advent – in dem gleichnamigen Lied in einem modernen Arrangement von Oliver Gies – das A-cappella-Ensemble „Al Dente“ (Julia, Swantje, Kathrin, Andrea, Claudia, Simone, Astrid,

Sabine und Katharina). Von kirchlichen Adventsliedern über Volkslieder bis hin zu witzigen Darbietungen. In dem abwechslungsreichen Programm

finden traditionelle Advents- und Weihnachtslieder in modernen Arrangements wie „Es kommt ein Schiff geladen“ oder „Leise rieselt der Schnee“ ebenso einen Platz wie eine

schwedische Version von „Adeste Fideles“. Humorvoll aufgegriffen wurden dagegen die Herausforderungen der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest in dem Lied „Spät dran“ und die Reise der Heiligen Drei Könige nach Bethlehem aus einer ganz anderen Perspektive in „Drei Weise aus dem Mor-





MITSUBISHI COLT BASIS

statt **18.290 €¹**

nur **15.990,- €²**



Der COLT wurde von der AUTO BILD als „Bestes Importauto 2024“ in der Kategorie Kleinwagen³ ausgezeichnet. In der Einstiegsvariante BASIS überzeugt er bereits u.a. mit:

- 5 Jahren Herstellergarantie*
- 7" Infotainment mit kabelloser Smartphone-Anbindung
- Klimaanlage
- Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer



COLT BASIS 1.0 49 kW (67 PS) 5-Gang - Auslaufmodell - Energieverbrauch 5,3l/100 km Benzin; CO₂-Emission 119 g/km; CO₂-Klasse D; kombinierte Werte.**

1 | Unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten. **2** | Unser Hauspreis COLT BASIS 1.0 49 kW (67 PS) 5-Gang, solange Vorrat reicht. **3** | Quelle: AUTO BILD (#7/2025)

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter mitsubishi-motors.de/herstellergarantie **Die nach PKW-EnVKV angegebenen offiziellen Werte zu Verbrauch und

CO₂-Emission sowie ggf. Angaben zur Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP ermittelt. Weitere Infos unter mitsubishi-motors.de

Autohaus Simon GmbH

Fohling 2
33106 Paderborn
Telefon 05254-955920
mitsubishi.autohaus-simon.de

genland“ (beide getextet und arrangiert von Oliver Gies). Viele der Lieder waren mit kleinen choreografischen Elementen gespickt und so hatten dann auch ein kleiner Schneemann bei „Schneeflöckchen, Weißröckchen“ und ein Engel bei „Hört der Engel helle Lieder“ einen Auftritt.

Mitglieder des Flötenkreises (Karin, Hiltrud, Christine und Gerburg) boten als Kontrastprogramm Hits der Barockzeit, die damals sicher als ebenso peppig empfunden worden sind wie die Lieder von Al Dente in unserem Konzert heute. Wir hörten die „Aria pastorella“ von Valentin Rathgeber mit ihrem wiegenden Charakter, die kleine Sinfonia von Georg Friedrich Händel, ebenfalls eine Hirtenmusik, sowie die Chorsätze „Enatus est Emanuel“ und „Psallite“ von Michael Prätorius, in denen sich die einzelnen Stimmen die Bälle zuwerfen. Zu vielen unserer Weihnachtslieder gibt es zahlreiche unterschiedliche Vertonungen. Als Beispiel dafür spielte der Flötenkreis „In dulci jubilo“ in Sätzen von Michael Prätorius und Johann Walter. Das letzte Flötenstück war das Weihnachtskonzert von Francesco Manfredini, ebenfalls ein „Schlager“ seiner Zeit.

Eine gelungene Verbindung zwischen den Musikstücken schafften mit besinnlichen Texten drei unserer Lektorinnen. Die passend ausgewählten Texte umrahmten das Programm und sorgten jeweils für thematische Einleitungen.

Auf vielfachen Wunsch konnte auch das Publikum mitsingen. „Macht hoch die Tür“ und andere Adventslieder begleitete Michael Kleine an der Orgel. Seine peppigen Vorspiele anzuhören war ein besonderes Vergnügen!

Es war eine wunderschöne Einstimmung in die beginnende Weihnachtszeit. Anhaltender Applaus und ein großzügiges Spendenaukommen in Höhe von 573 € waren der Dank des Publikums. Die Spende ging an das Paderborner Frauenhaus.

Fotos: Irene Glaschick; Frank Kreklow





Wir bieten Schutz und Sicherheit für Sie und Ihre Gesundheit. Zuverlässig und nachhaltig.



**Professionelle
Wespennestentfernung**



**Effiziente
Mardervergrämung**



**Bekämpfung von
Ratten und Mäusen**



**Spezialist für Bettwanzen
und Schabenbekämpfung**



**Bekämpfung von
Motten jeglicher Art**



**Umweltschonende
Maßnahmen**

Protectis Pest Control GmbH

Am Atlaswerk 18 ■ 33106 Paderborn ■ Tel. 052 51/297 25-0 ■ Fax 052 51/297 25-99

E-Mail paderborn@protectis.de ■ www.protectis-paderborn.de

Krippenspiel am Heiligen Abend

Es ist schon Tradition: Im Familiengottesdienst am Heiligen Abend führen Kinder unserer Gemeinde ein Krippenspiel mit vielen Liedern auf. In diesem Jahr stand die Weihnachtsgeschichte, wie Lukas sie berichtet hat, im Mittelpunkt. Kennen unsere Kinder sie überhaupt noch?

Den drei Kindern im Krippenspiel ist nach dem Auspacken der Geschenke langweilig. Und ein Buch mit Weihnachtsliedern ruft erst auch keine Begeisterung hervor. Doch bei dem Lied „Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen“ erscheinen tatsächlich Engel und führen die Kinder zur Krippe. Was die Krippe mit Weihnachten zu tun hat – diese 2000 Jahre alte Geschichte berichtet dann die Erzählerin und die Kinder erklären einander den Text.

Maria und Josef machen sich auf die beschwerliche Reise nach Bethlehem. Dort suchen sie eine Unterkunft. Auch der letzte Wirt winkt ab, alles ist belegt. Aber sie dürfen in den Stall, bei den Tieren ist es wenigstens warm. Die Engel verkünden den erschrockenen Hirten die Geburt des Heilands und singen das Gloria. Dann gehen alle zur Krippe.

Herzlichen Dank an Louisa als Maria, Noemi als Josef, den Kindern Jarne, Konrad und Liv, den Engeln Charlotte, Juna, Mila und Wilma, den Hirten Carla und Luce, der Wirtin Leni und der Erzählerin Jonna, den Musikerinnen Tanja Schröder (Querflöte) und Josefine Wilck (Geige) sowie den Eltern Anna Jacobsmeyer, Julia Ostländer und Carolin Wilck, die den Text verfasst hat.

Irene Glaschick



Flora
Kreativ

Inh. Annette Schiwy



Wir bieten jetzt auch wieder
verschiedene Workshops an!



Auch Gruppentermine wie z.B.
Jungesellenabschiede sind möglich!

Flora Kreativ

Inh. Annette Schiwy
Von-Ketteler-Str. 37 | 33106 Paderborn
F 05254-657 88 | M 0160-21 50 26 |
info@flora-kreativ.de | www.flora-kreativ.de

Öffnungszeiten

Mo | Di | Do | Fr
9:00 - 12:30, 14:00 - 18:00
Sa 9:00 - 13:00
Mittwoch Werkstatt-Tag

Respekt – ein ökumenischer Gottesdienst

Ende November lud der Ökumenekreis zum Stationenweg mit dem Thema „Facetten des Respekts“ in die Dionysiuskirche ein.

„Was bedeutet für mich Respekt?“ Mit dieser Frage stimmten sich die Teilnehmer zunächst aus ihrer eigenen Perspektive auf das Thema ein.

Anhand verschiedener Bibelstellen wurde an der ersten der fünf Stationen erläutert, was der Respekt vor Gott für uns bedeuten kann. Im mitmenschlichen Miteinander sind wir aufgefordert, den anderen nicht festzulegen, sondern offen zu sein dafür, dass sich das Bild fortlaufend verändert und lebendig erweitern kann. In einem Gespräch zwischen Mose und Gott, am Rand der Wüste im Dornbusch, fordert Gott auf, sich kein Bild von ihm zu machen. Wir sollen ihn nicht reduzieren auf ein Bild, sondern uns stets überraschen lassen von seiner Liebe, seinem Wirken in uns. Das Bild, das Gott von sich selbst gibt, sind wir Menschen, denn Gott erschuf den Menschen nach seinem Bild. Unser Auftrag gegenüber Gott, den Mitmenschen, der Welt ist es, uns offen und würdevoll zu verhalten. Anhaltspunkte, was Gott mit Respekt meint, zeigt er eindrucksvoll im Wirken von Jesus von Nazareth.

Den Respekt vor den Mitmenschen thematisierte eine weitere Station. „Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst.“ Voraussetzung für diese Liebe zum Nächsten ist die Selbstachtung. Respektiere und erkenne ich meinen eigenen Wert und kann ich diese Haltung gegenüber dem Nächsten zeigen, dann erlebe ich eine gleichwertige, mitmenschliche Beziehung. Nur mit Selbstachtung und Nächstenliebe kann Gemeinschaft und auch Freundschaft entstehen.

Eine weitere Facette des Respekts machte deutlich, wie wichtig echtes Zuhören für gelingende Beziehungen ist.



In zwei kurzen Dialogen wurde erfahrbar, wie verletzend es sein kann, wenn Worte überhört oder abgetan werden, und wie wohltuend es ist, wenn jemand aufmerksam und ohne Ablenkung zuhört. Die Gegenüberstellung von Nicht-Zuhören und bewusststem Zuhören lud die



Treppen und Türen vom Fachmann
■ Planung ■ Bau ■ Montage

Tegethoff
 Treppenbau GmbH & Co. KG

Mit der langjährigen Erfahrung eines Meisterbetriebes, hoher Produktqualität sowie umfassenden Beratungs- und Serviceleistungen realisieren wir Ihre Wünsche im Bereich der Treppen und Türen.

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

**Tegethoff Treppenbau GmbH & Co. KG • Fohling 6 • D-33106 Paderborn-Eisen • Telefon (052 54) 93 58-0
 Fax (052 54) 93 58-20 • Internet: www.tegethoff-treppenbau.de • E-Mail: info@tegethoff-treppenbau.de**

www.elektrolange.de

**Photovoltaik • e-Mobilität
 Glasfaser • Netzwerk**

**Innovativ in die Zukunft -
 sprechen Sie uns an**

**05254/ 67229
info@elektrolange.de**



Besucherinnen und Besucher zur persönlichen Reflexion ein.

Was bedeutet Respekt gegenüber der Natur? Gehen wir respektvoll mit unseren Mitgeschöpfen um – oder missbrauchen wir sie? Biene und Legehennen erzählten, was sie leisten und welche Probleme der Mensch ihnen bereitet. Auch der Regenwurm und die Brennnessel forderten Respekt für ihre Leistung. Und die Feuerkoralle würde gerne auf unsere Bewunderung verzichten, wenn wir dafür die Klimaerwärmung stoppen würden. „Respekt schenkt jedem Leben Würde.“ Aktiv wurden die Teilnehmer an der Station „Zitate zum Respekt“. In Kleingruppen setzten sie die Aussagen kluger Menschen aus Puzzleteilen zusammen und tauschten ihre Gedanken zum jeweiligen Sprichwort miteinander aus. Zum Abschluss dieses Abends kamen die 24 Teilnehmenden zum gemeinsamen Gebet



und Gespräch bei Mineralwasser und Wein in der Taufkapelle zusammen.

Theo Breul, Irene Glaschick, Marietta Kunze, Katrin Spehr, Stefan Striegl und Kea de Witt hatten den Abend vorbereitet. Mit Instrumentalmusik und Leitung des Gemeindegesangs bereicherten Hiltrud Petzke und Michael Kleine den Gottesdienst.





Praxis für Physiotherapie

Manuel Pasdzior

33106 PB-Elsen, Sander Str. 4

(0 52 54) 6 0917

Krankengymnastik
 Bobath für Erwachsene
 Manuelle Therapie
 Kieferngelenksbehandlung CMD
 Massage
 Fangopackung
 Lymphdrainage
 Fußreflexzonenmassage
 Kinesio-Tape
 Hausbesuche
 Dorntherapie
 u.v.m.

SOS Rosarno – Köstliche faire Orangen zur Adventszeit



„SOS Rosarno“ heißt ein Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Orangenanbau in Süditalien fairer zu gestalten und aktiv gegen dort vorhandene Formen von moderner Sklaverei vorzugehen.

Zur Unterstützung dieser Arbeit organisiert die Evangelische Kirche von Westfalen seit mehreren Jahren die Aktion „Süß statt bitter“ – eine Art Sammelbestellung bei den fair, biologisch und umsichtig produzierenden Orangenbauern, die mit SOS Rosarno zusammenarbeiten. Auch unsere Gemeinde beteiligt sich an dieser Aktion.

Im Vorfeld der Orangenaktion fand am 20. November erstmals ein Filmabend statt. Gezeigt wurde der sehr eindrucksvolle und berührende Film „The Pickers“, der deutlich macht, unter welchen Bedingungen Menschen in Europa leben und arbeiten, die für uns täglich frisches Obst und Gemüse ernten.

Am 3. Advent konnten dann wieder die fair gehandelten köstlichen Früchte gegen eine Spende erworben werden. Die Orangen und erstmals auch Clementinen fanden großen Anklang und waren schnell vergriffen. Auch das „Café hinterm Turm“ stand an diesem Sonntagnachmittag unter dem Motto „Süß statt bitter“ und bot den Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit, verschiedene Köstlichkeiten aus den aromatischen, fairen Orangen zu probieren. Darüber hinaus hatten fleißige Hände aus der Gemeinde Orangenkonfitüre gekocht und leckere Kekse gebacken.

Der Reinerlös der Aktion im Dezember belief sich auf 466,30 Euro. Der Betrag wurde erneut an den gemeinnützigen Verein „SOS Rosarno“ gespendet.





FRISEUR meisterin

LENA FRANZSANDER

Haare in Bestform

La Biosthetique

Luisenstraße 10
33106 Paderborn - Elsen
Tel.: 05254/6408550



UHR AM LIPPESEE

Uhrmacher
Jörg Jürgens

Ihre Uhrmacher-Fachwerkstatt für den guten Service und die fachgerechte Reparatur / Revision von kleinen und auch den großen Uhren.

05254 / 935 963 4
Sander-Bruch-Str. 31
www.uhr-am-lippesee.de



Uhrmacher



Batteriewechsel mit kurzer Wartezeit und besten Markenbatterien, Armbandservice, Reinigung, Wasserdichtigkeit, Reparatur, Revision, Aufarbeitung. Natürlich auch die Grundüberholung und Reparatur von Wand- / Standuhren.

Egal ob es das günstige Modell ist oder die gehobene Uhr. Bei mir bekommen Sie original Ersatzteile vieler namhafter Marken, Hersteller und Lieferanten. Sie bekommen bei mir auch passende Armbänder und gutes Zubehör.

Gottesdienst am Kirchentagssonntag

Einen Vorgeschmack auf die besondere Atmosphäre eines Kirchentages bekamen die Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes zum Kirchentagssonntag am 8. Februar in der Erlöserkirche. Ungewöhnlich, bunt und mit vielen Aktionen zum Mitmachen war dieser Gottesdienst, der auf den 40. Deutschen Evangelischen Kirchentag 2027 in Düsseldorf einstimmen wollte.

Gefeiert wurde er in einer großen Runde. Dafür waren in der Kirche Kaffeetische aufgestellt, und die liturgischen und musikalischen Beiträge wurden von dort aus in die Runde gegeben. Gleichzeitig fand im Kirchraum auch die Kinderkirche statt und trug zur lebendigen Stimmung bei.

Im Zentrum stand das farbenfrohe Glasfenster der Erlöserkirche. Es verbindet das Motto des Kirchentages „Du bist kostbar“ (Jesaja 43,4) mit dem biblischen Leitwort des Kirchenkreises Paderborn „Als lebendige Steine lasst euch aufbauen zu einem geistlichen Haus“ (1. Petrus 2,5). Die Zusage Gottes „Du bist kostbar“ in dem biblischen Text klinge so anders in der



heutigen Zeit der sozialen Medien mit ihren künstlichen Bildern, sagte Sigrid Beer (nebenamtliches Mitglied der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche von Westfalen) in ihrer Predigt. „Die Realität wird verzerrt und künstlich verformt. Das löst Druck aus, auch so zu sein wie in diesen Bildern“, so Beer. Dagegen stehe die Zusage Gottes, dass die Menschen ihm etwas wert seien und sie dafür nicht erst etwas leisten müssten: „Gott kann mit uns etwas anfangen, so wie wir sind“, hob Beer hervor. Gott rufe die Menschen auf, sich als lebendige Steine aufbauen zu lassen. Wie im bunten Glasfenster der Erlöserkirche, in dem jeder noch so kleine Splitter kostbar sei und alle auf den großen weißen Christus-Stein im Zentrum ausgerichtet seien.

Oliver Claes

Mitwirkende an dem Gottesdienst waren (von links) Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke, Pfarrer Felix Klemme, Pfarrerin i. P. Madlene Maciejczyk, Kathrin Junge (für die musikalische Gestaltung), Sigrid Beer, Superintendent Volker Neuhoﬀ, Dr. Richard Janus (Kirchentagsbeauftragter des Kirchenkreises).



A photograph of a young child with long hair, wearing a green hoodie and dark pants, standing on a wooden pier or dock. The child is captured in the middle of throwing a stone into a calm lake. In the background, there are forested hills under a clear blue sky. A red banner with white text is overlaid on the right side of the image.

*Ihre Versicherungs-
agentur vor Ort*

Nur einen Steinwurf entfernt

Die Bezirksdirektion Klose & Sommer OHG
Wir können Versicherungen!

Von A wie Auto bis Z wie Zahnzusatzversicherungen!

**Bezirksdirektion
Klose & Sommer OHG**

Von-Ketteler-Str. 28, 33106 Paderborn
Tel. 05254 66666
info.klose.sommer@continentale.de



Herbstfahrt zum Dümmer See

Wenn die Blätter von den Bäumen fallen, der Wind kälter wird und die Schule durch die Herbstferien unterbrochen wird, weiß jeder Messdiener in Elsen sofort, was das heißt: HERBSTFAHRT! Auch in diesem Jahr fieberten wir voller Freude auf die erste Herbstferienwoche hin. Am Sonntag trafen wir uns an der Kirche, um nach der gemeinsamen heiligen Messe, die zum ersten Mal mit Wewer zusammengefeiert wurde, nach Hude in Niedersachsen aufzubrechen. Wir warfen uns in die Gewänder, zogen mit Weihrauch, Flambeaux und Kreuz in die Kirche ein und zeigten der Gemeinde, was eine Vielzahl an Messdienern in der Messe ausrichten kann. Für uns hatte die Messfeier einen ganz besonderen Charakter. Nach dem Reisesegen durch Pastor Hasse zogen wir aus der Kirche, legten die Gewänder ab und eilten zur Dionysius-Schule, um in den Bus nach Hude zu steigen. Nach einer langen, aber angenehmen Busfahrt bog unser Busfahrer in einen schmalen Weg, an dessen Ende ein kleines älteres Häuschen stand, welches für die kommenden Tage unser Heim sein sollte. Schnell schulterten wir unsere Taschen und folgten den Leitern in den Speisesaal des Hauses, denn hier sollten wir erfahren, in welchen Zimmern wir in den kommenden Tagen unterkommen. Wir staunten nicht schlecht, als wir erfuhren, dass das größte Zimmer für sieben Personen ausgelegt war.

Nachdem wir unsere Koffer ausgepackt, die Betten bezogen und uns mit belegten Brötchen gestärkt hatten, ging es zu den obligatorischen Kennenlernspielen. Wir starteten mit

einer kurzen Vorstellungsrunde, um uns dann mit unseren Namenspatronen auseinanderzusetzen und sie uns in einem Memory zuzusortieren.

Abends sammelten wir uns im Speisesaal und fieberten gespannt dem Abendessen entgegen. Auf der Herbstfahrt bereiten uns die Leiter manchmal besonderes Essen zu, deswegen sind wir immer ganz gespannt, was uns erwartet. Heute war es selbstgemachte Pizza, die uns wirklich allen gut schmeckte. Gestärkt ging es dann in das Abendprogramm. Gemeinsam schauten wir den ersten Film, der das Thema der





IMPLANTATE MIT SUBSTANZ.

Implantatversorgung im Zahnmedizinischen Zentrum Paderborn.

- ✓ Digitale 3D-Planung für maximale Präzision.
- ✓ Implantatchirurgie mit jahrzehntelanger Erfahrung.
- ✓ Stabilität, die sich natürlich anfühlt.

[ZM-Z.DE/IMPLANTATE](https://zm-z.de/implantate)



Mersinweg 26 · 33100 Paderborn
T. 05251 644 00 · info@zm-z.de

Herbstfahrt einleiten sollte: Shrek. Danach schauten wir dann noch gemeinsam etwas genauer in die Thematik, die der Film behandelte und unterhielten uns in der Gruppe über das Gesehene.

Dann ging es auch schon ins Bett. Müde fielen wir in unsere Kissen und schliefen relativ schnell ein. Das ein oder andere Zimmer nutzte die Ruhe, um über die ersten Erlebnisse zu sprechen. Teilweise so laut, dass uns die Leiter an die Nachtruhe erinnern mussten.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Aufstehen für uns in den gemütlichen Sofaraum des Hauses zum gemeinsamen Morgenlob. Anschließend stärkten wir uns für den anstehenden Tag, denn, so viel verriet uns die Leiter, es sollte heute anstrengender werden.

Nach dem Frühstück war uns auch klar, warum es anstrengend werden sollte: Die Dorfallye stand auf dem Plan. In kleinen Gruppen machten wir uns auf den Weg, die Umgebung zu erkunden und unsere

zeitweise Heimat besser kennenzulernen. Hierbei sollten wir auch an einigen Stellen auf kirchliche Spuren und Hinweise achten. Am Haus wieder angekommen, tauschten wir uns über unsere gesammelten Ergebnisse aus und machten uns im Anschluss hungrig über das Mittagessen her.

Nach einer kurzen Mittagsruhe trafen wir uns erneut im Speisesaal, um das Nachmittagsprogramm zu erfahren. Die Leiter stellten uns mehrere AGs vor, zwischen denen wir wählen durften:

Bibel-Backen, Traumreise durch biblische Geschichten und Märchen, ein Spaziergang und Armbänder knüpfen.

Wir hatten dabei so viel Spaß, dass wir gar nicht merkten, wie die Zeit verfloß. Erst als die Küchenleiter uns aus dem Speisesaal baten, war uns klar, dass es Zeit für das Abendbrot war. Dieses nahmen wir dankend an, denn intensives Arbeiten macht ordentlich hungrig.

Am Abend ließen wir den Tag mit einem gemeinsamen Spiel ausklingen, bei dem wir in die unterschiedlichsten Rollen aus dem Film schlüpfen durften. Das Ganze rundeten wir dann mit dem Abendlob ab. Auch hier hatten die Leiter eine Überraschung für uns parat, denn ab morgen sollten wir gemeinsam mit unseren Zimmerleitern jeweils ein Morgen- oder Abendlob vorbereiten. Dann gingen wir uns bettfertig machen, wurden von den Leitern verabschiedet und schliefen erschöpft, aber zufrieden ein.

Am Dienstag holten uns die Leiter besonders früh aus dem Bett, denn es stand der Tagesausflug an. „Leider“ machten die Leiter dieses Jahr ein besonders großes Geheimnis aus dem Ziel unseres Tagesausflugs.

Nach Morgenlob und Frühstück sammelte uns der Bus ein und fuhr direkt mit uns los. Wir alle rätselten, wohin es dieses Jahr gehen sollte. Leider war auch nicht ganz ersichtlich, wohin der Bus fuhr.

Erst als wir in Bremerhaven vor einem speziell geformten Hochhaus anhielten, wurde einigen von uns klar, wo wir waren. Im Klimahaus Bremerhaven. Nach kurzer



Dolski & Partner Immobilien

Seriös, kompetent, zuverlässig

Sie möchten Ihre Immobilie
vermieten oder verkaufen?
Gerne sind wir Ihnen dabei
behilflich!



www.dolski-immobilien.de
Tel.: 0 52 54 / 80 49 067
info@dolski-immobilien.de

Wartezeit wurden wir in einen Hörsaal geführt und von einer netten Mitarbeiterin willkommen geheißen, ehe wir uns in kleinen Gruppen auf dem achten Längengrad durch die Welt machten. Wir erfuhren viel über die einzelnen Klimazonen, den Klimawandel und die Folgen des



Klimawandels in den einzelnen Ländern.

Am Nachmittag ging es mit dem Bus in den Hafen. Dort wartete eine Trampolinhalle auf uns, die wir natürlich sofort unsicher machten. 90 Minuten später saßen wir müde, aber zufrieden wieder im Bus Richtung Jugendhaus. Hier wartete bereits das traditionelle Herbstfahrt-Tagesausflug-Essen auf uns: der Döner.

Gut gestärkt ging es dann zum letzten Tagespunkt, dem zweiten Film. In Shrek 2 lernt Shrek seine Schwiegereltern kennen, die wahrlich Probleme mit seinem Wesen haben. Deswegen wird er schon bald vor die Wahl gestellt, seine Gestalt zu vermenschlichen. Im Anschluss besprachen wir unsere Eindrücke, ehe wir den Abend gemeinsam im Abendlob ausklingen ließen.

Am nächsten Morgen meinten es die Leiter gut mit uns und weckten uns nicht ganz so früh wie am gestrigen Tag. Nach Morgenlob und Frühstück ging es für uns gleich wieder mit dem Programm los. In den unterschiedlichsten AGs machten wir uns zu schaffen und waren sehr produktiv. Die einen gingen spazieren, die anderen knüpften Freundschaftsbänder, bereiteten die Messe vor oder beschäftigten sich mit Worship.

Nach einem leckeren Mittagessen durften wir unser Können im Großraumspiel zeigen.



Hier stellten wir uns den verschiedenen Aufgaben zum Thema Bibel, Messablauf und Messdienerdienst. Eine gute Vorbereitung für die Messe am Abend.

Als nach dem Abendessen Ruhe in das Haus eingekehrt war, trafen wir uns im Flur.

Für Küchen kenne ich nur ... eine Adresse



prisma[®]
meine Küche!

PAUL ARENS KÜCHENWELTEN
Schubertstraße 1-3 | 33129 Delbrück-Ostenland
Telefon: 05250 / 70540-0
E-Mail: info@paul-arens-kuechen.de

PAUL ARENS
KÜCHENWELTEN



Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

www.hvv-elsen.de

informiert Sie über aktuelle Aktivitäten



ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Sauerland

Zahnarztpraxis Dr. Ulrich Sauerland
Dionysiusstraße 10 • 33106 Paderborn-Elsen

Telefon: 0 52 54 / 933 81 88 info@zahnarztpraxis-sauerland.de

Telefax: 0 52 54 / 933 81 89 www.zahnarztpraxis-sauerland.de

Mit Weihrauch und Laternen bepackt, zogen wir auf den Hof, um mit einer kleinen Prozession in den Speisesaal zu ziehen, der bereits für die Messfeier vorbereitet war. Wie es für die Herbstfahrt üblich ist, hatte die Messe eine ganz besondere Atmosphäre, die wir natürlich alle sehr genossen. Dann stand für uns das Schlafen an. Müde, aber sehr zufrieden, legten wir uns in unsere Betten.

Am Donnerstag standen die Vorbereitungen unseres traditionellen „Bunten Abends“ an. Nach dem Frühstück stürzten wir uns in die Arbeit. In den unterschiedlichen Gruppen Live Acts, Werbung und Dekoration durften wir das Abendprogramm mitgestalten. Wir pausierten die Arbeiten nur, um unser Mittagessen einzunehmen, dann werkeltet wir eifrig an unseren Konzepten weiter. Abends trafen wir uns im geschmückten Speisesaal. Wir tauchten in das „königlich-märchenhafte Weit-Weit-Weg-Kasino“ ein. Jedes Team erhielt einen Spielleiter, der auf unser Können in Form von Gold setzen musste. Dabei konnte natürlich auch ein Kredit von der Bank genommen werden, der, sofern er nicht zurückgezahlt werden kann, mit einer Strafe versehen wird.

Die Stimmung heizte sich auf. Wir fieberten alle dem Endspiel entgegen. Hier wurde es dann noch einmal richtig spannend und einer der Spielleiter setzte das ganze Gold auf sein Team. Er verlor. Und da er sich bei der Bank Gold lieh und es nicht zurückzahlen konnte, musste er auch gleich seine Strafe ableisten. Mit verbundenen Augen durfte unser Pastor Hasse einen Löffel scharfes Currypulver essen. Wir wunderten uns alle, dass Pastor Hasse nicht einmal das Gesicht verzog, als er den Löffel aß.

Der krönende Abschluss war dann allerdings das Leiter-Impro-Theaterstück, welches sich natürlich um Shrek und Fiona drehte.

Morgens um sieben Uhr weckten uns die Leiter für das letzte Frühstück dieser Herbstfahrt. Anschließend packten wir unsere Koffer und räumten das Haus auf, denn es dauerte nicht mehr lange, bis der Bus vorfahren sollte. Wir waren allerdings schon so gut eingespielt, dass wir rechtzeitig fertig wurden und entspannt Richtung Elsen zurückfahren konnten. Dort warteten unsere Eltern bereits auf uns.

Daniel Fricke



Spiel und Spaß im ersten Jahr

Für Kinder ab 10 Wochen bis 1 Jahr



Kurse

Montag bis Donnerstag
9.00 Uhr bis 10.30 Uhr
10.45 Uhr bis 12.15 Uhr



Anmeldung online unter
www.SinaskleineWunder.de

Der Kurs **Spiel und Spaß im ersten Jahr** soll euch die Möglichkeit geben, euch mit anderen Eltern auszutauschen und neue Kontakte knüpfen zu können. Wir werden uns mit Fragen beschäftigen, die aus den einzelnen Entwicklungsphasen der Kinder hervorgehen.

Eure Kinder bekommen die Möglichkeit, die wertvolle Zeit mit euch und anderen Kindern im gleichen Alter zu genießen. Altersgerechte Spiel- und Bewegungsmaterialien, die ihrer Entwicklungsphase entsprechen, können erkundet und ausprobiert werden.

Sinas Kleine Wunder
Inh. Sina Brune
Urbanstraße 22
33106 Paderborn



Messdiener als Pilger der Hoffnung

Am 14. November 2025 startete für 16 Messdienerleiter aus unserem pastoralen Raum eine ganz besondere Reise. Zusammen mit Pfarrer Dr. Witt ging es für fünf Tage nach Rom. Unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ nahmen sie am Programm des Heiligen Jahres teil.

Bereits um 6:00 Uhr brachen wir vom Pfarrbüro in Elsen auf. Ziel war der Flughafen in Münster. Von dort sollte es erst nach München und dann direkt in die italienische Hauptstadt gehen. Am menschenleeren Flughafen ging es schnell durch die Sicherheitskontrollen und ehe wir uns versahen, waren wir in den Wolken. Einige von uns nutzten die Gelegenheit und holten etwas Schlaf nach, der Rest gab den eigenen Kurzvorträgen einiger unsere Ziele den letzten Feinschliff.

Gegen 10:50 Uhr landeten wir in München und nutzten die kurze Umstiegszeit für eine kleine Frühstückspause. Dann ging es direkt weiter nach Rom. Bei bestem Wetter überquerten wir die Alpen und Venedig und nahmen Kurs auf Rom. Bei angenehmen 20

°C stiegen wir auf den römischen Boden und machten uns schnell zum Gepäckband auf, um möglichst wenig Zeit am Flughafen zu verschwenden. Nach einem kurzen Zurechtfinden im für uns chaotischen Bahnnetz ging es auf direktem Weg in die Innenstadt. Hier stiegen wir um, um die letzten Meter zum Hotel zurückzulegen. Dort angekommen, fühlten wir uns direkt heimisch. Ein typisch italienisches Gebäude mit eigener Dachterrasse und nettem Personal empfing uns in einer etwas lauterer Gegend von Rom. Nach einer kurzen Pause gingen wir in Richtung Zentrum und schauten uns die ersten Ecken Roms an. Erstes Ziel war die Lateranbasilika, oder auch San Giovanni in Laterano. Die Basilika schließt sich dem Lateran an, dem ursprünglichen Sitz der Päpste. Sie ist die Kathedrale des Erzbistums Rom und eine der sieben Pilgerkirchen. Als Kathedrale ist sie Amtssitz des Erzbischofs, der in diesem Fall auch gleichzeitig der Papst ist. Somit ist sie noch vor dem Petersdom die wichtigste der katholischen Kirchen. Wie es sich für Pilger gehört, durchschritten wir die heilige Pforte – die erste unserer Reise. Wir hörten zudem den ersten Vortrag

und lauschten gespannt, was diese Kirche für eine Geschichte zu erzählen hat.

Im Anschluss ging es für uns zum Kolosseum. Auf dem Weg erklärte uns Dr. Witt viele kleine Details der römischen Geschichte und Kunst. Die einsetzende Dun-



Sylvias Kosmetik- & Fußpflegestudio



Große Neuigkeiten!

Doppelter Zuwachs an Expertise für Ihre Schönheit

Herzlich Willkommen im Team!

Wir haben wundervolle Nachrichten: Zwei absolute Profis verstärken ab sofort unser Team! Frau Bergmüller und Frau Spieker bringen mit ihrer jahrelangen Erfahrung einen wertvollen Schatz an Know-how in unser Studio.

NEU!


BIOMARIS

NEU!

Entdecken Sie ein völlig neues Pflegegefühl. Als neuer Partner führen wir ab sofort die hochwertige BIOMARIS Meereskosmetik. Tauchen Sie ein in eine Welt, in der die Natur Ihre Haut pflegt. Die maritimen Wirkstoffe spenden intensive Feuchtigkeit, revitalisieren und schenken Ihnen ein Gefühl von Frische und Wohlbefinden – wie ein Tag am Meer.

Sylvias Kosmetik- & Fußpflegestudio
Nesthauser Straße 1
33106 Paderborn-Elsen
0 52 54 - 6 49 89 20

kelheit rundete das Gesamtbild ab, sodass wir alle noch ein paar schöne Fotos vor dem Kolosseum machten. Danach ging es zum Abendessen ins Hotel. Hier ließen wir den Abend gemütlich auf der Dachterrasse ausklingen.

Am nächsten Morgen ging es für uns nach dem Frühstück direkt wieder auf die Straße. Ziel für den Morgen war Sankt Paul vor den Mauern. Die dortige Basilika liegt auf dem vermuteten Platz, wo Apostel Paulus enthauptet worden sein soll. Das riesige Gebäude, eine der Pilgerkirchen mit einem wunderschönen Vorplatz, wurde von uns durch die heilige Pforte betreten.



Der Innenraum hielt mehrere hundert Gemälde von Päpsten bereit, die von der Antike bis Papst Franziskus reichten. Man sagt, dass, wenn diese Plätze alle belegt sind, die Welt unterginge. Gott sei Dank findet man immer wieder neue Stellen, wo sich diese Gemälde anbringen lassen, sodass ein baldiger Weltuntergang aufgrund eines Platzmangels unwahrscheinlich ist.

Auf dem Weg zur U-Bahn nutzen wir die Gelegenheit für unser erstes italienisches Eis der Fahrt. Wir alle genossen es sichtlich, da es bei 20°C strahlendem Sonnenschein doch schon relativ warm wurde.

Nach dem kurzen Eis-Stopp ging es für uns vor die Mauern Roms. Auf engen holprigen

Straßen näherten wir uns mit dem Bus unserem Ziel: die Katakomben St. Sebastian. Hier wollten wir zu den Ursprüngen unseres Glaubens, in die Zeit der relativ jungen Christengemeinde.

Im 2. Jahrhundert begannen in den Katakomben, die zuvor heidnisch genutzt wurden, die ersten christlichen Bestattungen. Christen aus ganz Rom bestatteten hier im Verborgenen ihre Verwandten, da zu dieser Zeit die Christenverfolgung an einem Höhepunkt war. Zeitweise befanden sich hier auch die Gebeine von Petrus und Paulus, die dort bereits verehrt wurden.

Dies änderte sich mit der Zeit. Der heilige Sebastian, ein Diener des damaligen Kaisers, bekannte sich zum Christentum und wurde zum Tode verurteilt. Die Pfeile töteten ihn allerdings nicht und es kam, wie es kommen musste: Er stellte sich gegen den Kaiser und wurde erneut zum Tode verurteilt. Diesmal überlebte er aber nicht, sodass man seinen Leichnam in die Katakomben brachte.

Im Laufe der Jahre entwickelten sich die Katakomben zur Pilgerstätte des heiligen Sebastian. Daher nennen sich die Katakomben heutzutage auch „Catacombe San Sebastiano“.

Nach der Führung durch die Katakomben feierten wir gemeinsam unsere erste gemeinsame Messe der Romfahrt. Gemeinsam mit drei Allgäuer Touristen, die ebenfalls die Führung durch die Katakomben gebucht hatten.

Dann machten wir uns auf den Rückweg in die Innenstadt. Natürlich schauten wir uns auf dem Weg viele einzelne Stellen genauer an. Wir warfen einen Blick vom Kapitolschüssel auf das Forum Romanum, gingen in der Dämmerung am Vittoriano vorbei, besuchten die Basilika Santa Maria in Aracoeli, welche zwischen Rathaus und Vittoriano ihren Platz findet, und machten uns auf die Suche nach einem Restaurant, welches spontan Platz für 17 Personen hatte. Schließlich wurden wir fündig und konnten so dem Tag den kulinarischen Abschluss geben.



Ergo + therapie

Vonnahme vom Felde

Ganzheitliche **Ergotherapie** in Elsen, Paderborn und Sande

- Zertifizierte Handtherapie
- Neurologische Ergotherapie
- Hirnleistungstraining
- Ergotherapie in der Pädiatrie
- Ergotherapie in der Psychiatrie
- Hausbesuche



Elser Kirchstraße 2 | 33106 Paderborn-Elsen | 05254 6608864

Mersinweg 20 | 33100 Paderborn | 05251 6875777

Sennelagerstraße 6 | 33106 Paderborn-Sande | 05254 9321666

www.ERGOTHERAPIEINPADERBORN.de info@ergotherapieinpaderborn.de

Am nächsten Morgen ging es für uns bereits früh raus. Eigentlich wollten wir die Messe im Petersdom mit dem Papst feiern, erhielten aber leider trotz Reservierung keine Karten. Und so machten wir uns kurzerhand auf zur Santa Maria dell'Anima, der Kirche der deutschsprachigen katholischen Gemeinde in Rom. Hier durften einige von uns den Messdienerdienst übernehmen und gemeinsam mit Dr. Witt und den ansässigen Priestern die Messe vom Altar aus begleiten. Mit etwas Zeitdruck ging es dann weiter Richtung Vatikan, da wir das Angelusgebet mit dem Papst nicht verpassen wollten. Hier trennte sich unsere Gruppe, ein Teil verfolgte das Gebet direkt vom Petersplatz, ein anderer Teil versammelte sich in Sichtweite hinter den Säulengängen. Egal, wo wir standen, es war wirklich ein schönes Erlebnis, gemeinsam mit so vielen Menschen und dem Papst zu beten.



Dann begann für uns die Mittagspause. In kleinen Gruppen durchstreiften wir die Innenstadt, fanden uns aber wieder pünktlich am Fuße der Engelsburg wieder, denn

hier sollte unsere eigentliche Pilgerreise beginnen. Gemeinsam mit einer anderen Pilgergruppe reihten wir uns in die Flut der Pilger ein und zogen singend und betend Richtung Petersdom. Nach den Sicherheitskontrollen und den obligatorischen Fotos vorm Petersdom durchschritten wir gemeinsam die heilige Pforte des Doms und ließen dann die Gewaltigkeit und die Einzigartigkeit dieser Kathedrale auf uns wirken. Keine Fotos, keine Fernsehaufnahmen konnten je das rüberbringen, was wir in dem Moment erlebten. Wir folgten Dr. Witt unauffällig durch die Menschenmassen und lauschten seinen Ausführungen zum Petersdom. Unsere Führung endete vor den Reliquien des heiligen Petrus. Jeder für sich bekam dann noch die Gelegenheit, die Kathedrale zu erkunden. Einige von uns nutzten die Zeit und schauten sich die vatikanischen Grotten an, in denen 24 der 266 Päpste beerdigt wurden. Darunter auch Papst Benedikt XVI..

In der Dämmerung machten wir uns auf den Weg zurück ins Hotel. Auf dem Weg ließen wir es uns natürlich nicht nehmen noch einige Sehenswürdigkeiten, wie das Panteon, zu besichtigen. Im Hotel angekommen, wartete bereits unser Abendessen, welches wir, ausgehungert, wie wir waren, dankend annahmen.

Am Montag stand für uns der Besuch von Santa Maria Maggiore an. Auch hier feierten wir natürlich, in einer Seitenkapelle versteckt, eine heilige Messe. Dann schauten wir uns die Kirche an. Santa Maria Maggiore beherbergt unter anderem Reliquien der heiligen Krippe, was besonders die „Sternsingerleiter“ unter uns interessant fanden, und das Grab von Papst Franziskus. Allzu viel Zeit hatten wir leider nicht, da bereits die Besichtigung des Kolosseum anstand. Wir sprangen in die U-Bahn und eilten zu den antiken Ruinen. Nach der Besichtigung des Kolosseums stellten wir uns für die Besichtigung des Forum Romanum an, der antiken Zentrale Roms, von dem nur noch Ruinen übrig sind. Gerade die ehemaligen Lateinschüler unter uns erkannten viele Stellen

Kniesburg

der maler

malerarbeiten
trockenbau
fussböden
fassaden



kreativ | traditionell | innovativ | umweltbewusst

www.maler-kniesburg.de



aus den alten Schulbüchern und konnten die ein oder andere Textpassage zitieren. Abgerundet wurde die Erkundung mit einer Besteigung des Palatin, dem benachbarten Hügel, von dem wir einen wunderschönen Blick über die Stadt hatten.

Nachmittags machten wir uns auf den Weg in das deutsch-ungarische Priesterseminar, dem Collegium Germanicum et Hungaricum. An der Pforte empfing uns bereits Dominik Riedl, seit 2022 Priester und Bewohner des Erzbistum Paderborns im Collegium. Er startete seine Führung am höchsten Punkt des Gebäudes, der Dachterrasse. Hier ließen wir den Blick über die anbrechende Dämmerung schweifen und genossen die Vielzahl an Lichtern und Laternen, die nach und nach am Horizont auftauchten. Nicht unweit zu sehen war der Petersdom, den wir tags zuvor vom Petersplatz aus betrachtet hatten.

Dann ging es für uns wieder ins Foyer, hier erfuhren wir die Geschichte um die Grundsteinlegung des Collegiums. Dominik Riedl führte uns durch die Gemeinschaftsräume, die beeindruckende Kirche und schlussendlich in den Rednersaal. Hier nahm er sich die Zeit, Rede und Antwort zu stehen, aber auch etwas von uns zu erfahren. Für uns alle war dies eine besondere Begegnung, für die wir sehr dankbar waren.

Gut gelaunt, aber hungrig ging es für uns in



ein kleines, aber feines Restaurant. Dr. Witt war es ein Anliegen, dass wir auf der Fahrt ein traditionelles italienisches bzw. römisches Essen einnehmen. So führte er uns zielsicher in sein Lieblingslokal in der Nähe des Collegiums. Wir genossen das gemütliche Beisammensitzen bei leckerem Essen und ließen den Abend gemütlich ausklingen.

Am nächsten Morgen ging es für uns nach dem Frühstück und Kofferpacken zur letzten Station vor dem Rückflug. In die Basilika Santa Croce in Gerusalemme, die letzte der Pilgerkirchen, die wir besuchen wollten. Hier



caritas ist da. immer

Auf unseren
ambulanten Pflegedienst
kannst du dich 365 Tage
im Jahr verlassen.

Ausfälle gibt es
bei uns nicht.

05251 889-1680



jetzt informieren
caritas-pb.de



Caritasverband
Paderborn e.V.

feierten wir gemeinsam die Messe, ehe wir uns die Kirche genauer anschauten. Diese Kirche beherbergt neben der Nachbildung des Turiner Grabtuchs die Reliquien des Kreuzes und der Dornenkrone. Den Beinamen „in Jerusalem“ erhielt die Basilika dadurch, dass sie angeblich auf Erde, die eigens aus Jerusalem hergebracht wurde, gebaut worden sein soll.

Nach unserer Erkundung ging es für uns zurück ins Hotel. Hier schnappten wir unsere Koffer und eilten mit der U-Bahn zum Bahnhof Termini, von dort sollte ein Zug direkt zum Flughafen gehen.

Im Zug angekommen, fing es das erste Mal auf unserer Reise durch Rom an zu regnen. Wir waren dankbar, dass wir das nun nicht mehr miterleben mussten und suchten uns, angekommen am Flughafen, den Weg zum Gate. Mit 15 Minuten Verspätung nahm un-

ser Flugzeug Kurs Richtung München. Hier angekommen, waren wir erstmal etwas gerädet, denn von den eben noch 20 °C blieben nur noch kalte 3 °C übrig... Wir machten es uns am Gate gemütlich und warteten etwas müde auf unseren Flieger nach Münster. Gegen 21:00 Uhr kamen wir wohlbehalten in Elsen am Pfarrbüro an.

Wir möchten an dieser Stelle allen Unterstützern, ganz besonders der Gemeinde, der kfd Elsen und der Caritas danken, die uns finanziell unter die Arme gegriffen haben. Ganz besonderer Dank gilt unserem Planer, Reiseführer und Priester Dr. Witt, der uns durch die Großstadt führte, zu fast jedem Gebäude etwas zu erzählen wusste und diese Fahrt zu etwas sehr besonderem gemacht hat. Danke für diese schöne Erfahrung!

Daniel Fricke

Verbittert Elsen? – Reaktion der Elsener auf die Sternsinger

Vorweg: Nein, die Elsener sind keine verbitterten Menschen – zumindest nicht die meisten. Doch in den vergangenen Jahren häufen sich leider Vorfälle, bei denen Sternsinger zu Jahresbeginn aggressiv empfangen oder sogar beleidigt werden. Die Liste der Häuser, die aufgrund solcher Erlebnisse künftig nicht mehr besucht werden, wächst von Jahr zu Jahr.

In diesem Jahr berichtete eine Gruppe, dass sie ein Gartentor öffnen wollte, um zur Haustür zu gelangen. Der Bewohner, der sich im Garten aufhielt, rief ihnen entgegen, sie sollten ja nicht „ihre dreckigen Finger“ an das Tor legen. Eine andere Gruppe wurde mit Schimpfwörtern von der Tür verjagt. Da stellt sich unweigerlich die Frage, was im Leben eines erwachsenen Menschen falsch laufen muss, um Kindern so zu begegnen – Kindern, die weder einen Streich gespielt noch irgendetwas Negatives getan haben, sondern lediglich für einen guten Zweck

durch Elsen ziehen.

Sollte sich der Ärger gegen die Kirche richten, gilt umso mehr: Die Kinder können am allerwenigsten dafür. Zudem handelt es sich bei der Sternsingeraktion um eine eigenständige Hilfsaktion, die zwar von den Kirchengemeinden organisiert wird, deren Spendengelder jedoch vollständig in weltweite Hilfsprojekte für Kinder fließen – nicht in die Gemeinden selbst. Dass das Geld „sowieso nicht ankommt“, ist ein weit verbreiteter Irrglaube.

Die Spenden werden in versiegelten Dosen gesammelt und vollständig an das Kindermis-sionswerk weitergeleitet, das für Transparenz und sorgfältigen Umgang mit den Geldern zertifiziert ist. Offizielle Sternsingergruppen können sich jederzeit ausweisen. Außerdem ist am Aktionstag die Elsener Sternsingerzentrale erreichbar, die alle Gruppen koordiniert und im Zweifel die Echtheit bestätigen kann. Wer keinen Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich unkompliziert an das Pfarrbüro



www.happe-baustoffmarkt.de

Baustoff-
ein Markt unter 20
Marken in der Region **markT HAPPE**

WIR. KÖNNEN. DAS.

GERNE SIND WIR FÜR SIE IM
EINSATZ. KONTAKTIEREN
SIE UNS.

NATURSTEINE

FLIESEN UND BAUKERAMIK

KAMINÖFEN, KAMINANLAGEN

GARAGENTORE VON HÖRMANN

BAUSTOFFE, KLINKER
UND VERBLENDER

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

STÜTZPUNKTHÄNDLER



Viele Anregungen erhalten Sie in den großen Ausstellungen in Paderborn und Delbrück –
sogar sonntags von 10-17 Uhr (keine Beratung/kein Verkauf!).

Johannes Happe GmbH & Co. KG

Paderborn
Otto-Stadler-Str. 3-4
33100 Paderborn
Tel.: 052 51/15 82-0

Delbrück
Lippinger Str. 10
33129 Delbrück
Tel.: 052 50/98 49-0

Schloß Holte-Stukenbrock
An der Heller 28
33798 Schloß Holte
Tel.: 052 07/95 03-0

Bad Lippspringe
Savignystr. 34 b
33175 Bad Lippspringe
Tel.: 052 52/40 63

wenden oder einfach einen Hinweis an der Haustür anbringen. Das ist völlig in Ordnung. Was jedoch nicht in Ordnung ist, sind Unfreundlichkeit oder gar Beschimpfungen gegenüber den Kindern.

Gerade in diesem Jahr haben die Sternsinger bei Schnee und Sturm großen Einsatz gezeigt. Sie investieren ihre Freizeit, um anderen zu helfen. Negative Erfahrungen wie die geschilderten schrecken jedoch ab – und führen dazu, dass sich Kinder künftig vielleicht nicht mehr trauen, an dieser wertvollen Aktion teilzunehmen.

Um dem Ganzen aber auch etwas Positi-

ves hinzuzufügen: Die große Mehrheit der Elsener freut sich über den Besuch der Sternsinger und erwartet ihn jedes Jahr mit Vorfreude. Viele Gruppen berichteten von herzlichen Begegnungen, offenen Türen und aufmunternden Worten. Daran möchten wir anknüpfen.

Allein an diesem Wochenende waren die Kinder fast 18 Stunden unterwegs. Trotzdem konnten nicht alle Häuser erreicht werden. Wir hoffen, im kommenden Jahr noch mehr Menschen besuchen zu können – und freuen uns schon jetzt auf die Sternsingeraktion 2027.

Daniel Fricke

Sternsingeraktion

St. Dionysius Elsen



Sternsinger in Elsen erneut erfolgreich unterwegs

Am 03. Januar zogen 75 Sternsingerinnen und Sternsinger mit ihren Begleitern unter dem Motto „Schule statt Fabrik - Sternsingen gegen Kinderarbeit“ durch Elsen und brachten den Segen für das neue Jahr. Dabei sammelten sie bis heute, sowohl online als auch an der Tür, über 25.500 € für das päpstliche Kindermissionswerk „Die Sternsinger“. Dabei trotzten sie teils eisigem Wetter und Schneestürmen.

Am Aktionstag sammelten sich die Sternsingerinnen und Sternsinger schon sehr früh. Nach und nach zogen sie, gepackt mit Dose, Stern, Aufklebern und Süßigkeitentüten, in die Kirche. Hier erfolgte die Aussendung durch Pastor Thorsten Hasse. Dieser segnete die Kreide und Aufkleber und anschließend die einzelnen Gruppen.

Um 10:00 Uhr brachen die Gruppen in ihre Bezirke auf und zogen durch die Straßen von Elsen, klingelten an den Türen der Häuser und schrieben - oder klebten - den Segen „20 * C + M + B + 26“ begleitet vom Segensspruch: „Christus mansionem benedicat“ - was übersetzt „Christus segne dieses Haus“ bedeutet - an.

Zur Mittagszeit fanden sich einige Gruppen im Dionysius-Haus zum Mittagessen ein. Das Küchenteam hatte einiges zu tun, denn es bereitete neben Pommes und Würstchen auch Kakao und Kaffee für die drei Kakaotaxis vor, welche durch ganz Elsen fuhren.

Am Sonntag um 11:00 Uhr trafen sich alle Sternsingerinnen und Sternsinger zur Dankmesse. Pastor Thorsten Hasse ging während seiner Predigt auf die Aufgabe der Sternsinger ein und ließ die Sternsinger von den schönen Erlebnissen der Aktion berichten. Im Anschluss bat er, unter großem Applaus der Gemeinde, alle Beteiligten nach vorn. Gemeinsam sangen sie noch einmal das Lied „Stern über Betlehem“, welches am vorherigen Tag bereits bei jedem Besuch an der Haustür erklang.

Ein Highlight der diesjährigen Aktion war ein persönlicher Gruß des TV-Moderators Willi Weitzel, welcher vor allem durch „Willi will's wissen“ bekannt ist und im Auftrag der Sternsinger die Länder bereist, in denen die gesammelten Spenden Verwendung finden. Im Sternsingerfilm erklärt er den Kindern, wofür sie sammeln und wie sich dafür eingesetzt wird.

An dieser Stelle sei allen Elsenern, welche die Sternsinger freundlich empfangen haben, allen Spendern, Helfern und Begleitern und ganz besonders den Kindern gedankt, die diese Aktion erst möglich gemacht haben.

A professional portrait of two men, Friedrich Vollbach and Wim Eckhorn, both wearing glasses and dark suits over light blue shirts. They are standing side-by-side against a blurred background of colorful vertical stripes.

Bestes Hören

auch im Herzen von Elsen.

Friedrich Vollbach
Geschäftsführer

Wim Eckhorn
Geschäftsführer

A large red heart with a white outline, positioned in the center of the advertisement. Inside the heart, there is text and a phone icon.

Jetzt Termin
vereinbaren:

052 54.8 26 06 00



Ihre Hörexperten in Paderborn.

Riemekestr. 12 | Tel. 052 51.27480

Husener Str. 48 (im MediCo) | Tel. 052 51.1423607

Bayernweg 1 | Tel. 052 51.2027850

NEU: Paderborn-Elsen

Von-Ketteler-Str. 20 | Tel. 052 54.8 26 06 00

hoerakustik-vollbach.de



Welttag des Hörens 2026 – Hörvorsorge als Schlüssel für ein gesundes Leben

Am 3. März fand weltweit der Welttag des Hörens 2026 statt. Unter dem diesjährigen Motto „Klingt nach Leben!“ machten die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der Bundesverband der Hörsysteme-Industrie (BVHI) darauf aufmerksam, wie eng gutes Hören mit Lebensqualität, sozialer Teilhabe und gesundem Altern verbunden ist.

Warum Hörvorsorge so wichtig ist

Gutes Hören ist wesentlich mehr als das Verstehen von Sprache: Es ermöglicht soziale Nähe, stärkt die geistige Vitalität und unterstützt die körperliche Balance. Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass unbehandelter Hörverlust zu den stärksten beeinflussbaren Risikofaktoren für vorzeitigen kognitiven Abbau, wie auch Demenz, zählt.

Regelmäßige Hörtests und frühzeitige Vorsorge tragen dazu bei, die Lebensqualität langfristig aufrechtzuerhalten, Stress zu reduzieren, Stürze zu vermeiden und die soziale Teilhabe zu fördern.

Aktuelle Studien belegen außerdem deutliche Unterschiede zwischen Menschen mit und ohne Hörsysteme: Hörgeräte-Träger fühlen sich weniger erschöpft, sind sozial aktiver und berichten von mehr Sicherheit im Alltag. Hörgesundheit ist somit ein zentraler Baustein für körperliches und geistiges Wohlbefinden.

Hörakustik Vollbach – Ihr Partner für Ihre Hörgesundheit

Hörakustik Vollbach unterstützt den Welttag des Hörens in allen Fachgeschäften und möchte ein Bewusstsein dafür schaffen, wie wichtig regelmäßige Hörtests und frühzeitige Vorsorge sind.

Wir bieten daher:

- Kostenlose Hörtests zum Aktionstag
- Individuelle Beratung rund um moderne Hörsysteme
- Präzise Anpassungen und langfristige Betreuung
- Informationsmaterial zur Hörgesundheit

Wir begleiten Menschen jeden Alters – von der ersten Hörmessung über die individuelle Versorgung bis zur langfristigen Betreuung. Durch moderne Hörsysteme, persönliche Beratung und kontinuierliche Anpassung sorgen wir dafür, dass gutes Hören auch in Zukunft möglich bleibt. Wir sind damit Ihr unverzichtbarer Partner, wenn es darum geht, die eigene Lebensqualität zu sichern und die Zukunft klangvoll zu gestalten.

Unsere Mission: Ihr gutes Hören heute sichern – und Ihre Zukunft klangvoll gestalten.

Ein Tag, der bewegt – und zum Handeln motiviert

Der Welttag des Hörens ist die größte Präventionskampagne im Bereich Hörgesundheit im deutschsprachigen Raum und wird von einem breiten Netzwerk aus Fachleuten getragen – darunter Hörakustiker, HNO-Ärztinnen und -Ärzte sowie Kliniken.

Mit dem Motto „Klingt nach Leben!“ ruft der Aktionstag dazu auf, das eigene Gehör ernst zu nehmen und frühzeitig für die Hörgesundheit aktiv zu werden – für ein erfülltes, selbstbestimmtes und lebensfrohes Leben.

Vereinbaren Sie gerne einen Termin in einem unserer Fachgeschäfte. Ihr gutes Hören liegt uns am Herzen und wir begleiten Sie auf Ihrem eigenen Weg zu neuen Hörerlebnissen.



Seit 25 Jahren
Ihre Immobilienmakler
in Paderborn!

Wir sind für Sie da in Sachen ...

Verkauf von Wohnimmobilien und Grundstücken

Vermietung von Wohnungen und Häusern

Verkauf und Vermietung von Gewerbeobjekten

Immobilien- und Projektentwicklung

▶ **DEKRA** zertifizierte Wertermittlung

Ferien- und Auslandsimmobilien

Hausverwaltung

RE/MAX

Vereinbaren Sie
noch heute einen
persönlichen
Beratungstermin!

Mario Knaup

Geschäftsführer

DEKRA zertifizierter

Immobiliensachverständiger

05251 / 699 89 50

mario.knaup@remax.de

www.remax-paderborn.de



PB Immobilien Service GmbH
Detmolder Straße 204
33100 Paderborn



Frank Sprick als Vorsitzender der Ortsunion bestätigt

Ende November wählte die CDU-Ortsunion in Elsen ein neues Vorstandsteam. Mit 90 Prozent der Stimmen wurde Frank Sprick erneut zum Vorsitzenden gewählt.

Während der Mitgliederversammlung im Gesselner Dorfkrug betonte Sprick, dass Elsen ein Ortsteil mit großem Potential sei. „Wir sind ein attraktiver Ort für junge Familien sowie auch ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, und diese Entwicklung wollen wir effektiv fördern“, sagte der 46-jährige Berufssoldat. Neben dem Thema Wohnen seien insbesondere die Bereiche Sicherheit, Einzelhandel und Verkehr



Vorstand der CDU Elsen von links: Frank Sprick, Adrian Sieweke, Christian Rörig, Angelika Rörig, Veronika Brauer, Thorsten Jakobsmeier, Lara Quickstern, Dr. Christian Rüsing und Michael Hachmeyer



wichtige Handlungsfelder für die nächsten Jahre. In diesem Zusammenhang berichtete Sprick über die Entwicklung der Errichtung des endlich im Bau befindlichen Drogeriemarktes. Beim Thema Verkehr sprach der Elsener Ortsunionsvorsitzende den von der CDU Elsen initiierten Ortstermin zwischen den wegen haltender Busse verärgerten Anwohnern im Bereich Obernheideweg und Vertretern des Padersprinters an sowie die daraus erfolgten Fahrplanänderungen der Linie 6 und schließlich auch die neue Wendeschleife an der Haltestelle „Lippe-see Süd“. Abschließend blickte er auf die

Mitgliederehrung: Vom Vorsitzenden Frank Sprick wurden Franz-Josef Kaiser für 25 Jahre (Bildmitte) sowie Raimund Bredenbals für 50 Jahre CDU-Mitgliedschaft (rechts) geehrt.



DER NEUE TOYOTA AYGO HYBRID MIT 3.100 € DEUTSCHLANDPRÄMIE¹



Exklusiv für Ihr Business

**OHNE
ANZAHLUNG**

KINTO Business Leasing

Toyota Aygo X Hybrid

179 €²
mtl. leasen
zzgl. MwSt., zzgl. Wartung³

Toyota Aygo X 5-Türer Pure: Klimaautomatik, 7-Zoll-Multi-Info-Display, Multimedia-System Toyota Touch, 9-Zoll-Multimedia-Display

Energieverbrauch Toyota Aygo X 5-Türer Pure, Hybrid: 1,5-l-VVT-i, Benzinmotor 68 kW (92 PS) und Elektromotor 59 kW (80 PS), Systemleistung 85 kW (116 PS) stufenloses Automatikgetriebe: kombiniert: 3,7 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 85 g/km, CO₂-Klasse: B. Abb. zeigt Sonderausstattung.

¹Die Toyota Deutschlandprämie in Höhe von 3.100,00 € (exkl. MwSt.) gilt nur bei Leasing. Sie wird als Nachlass auf die unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH, Toyota Allee 2, 50858 Köln für das genannte Modell gewährt und reduziert dadurch die monatliche Leasingrate. Gilt nur für Gewerbekunden und nur bei Antrag und Genehmigung des Leasingvertrags bis 31.03.2026. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.

²Ein unverbindliches KINTO One Leasing-Angebot der KINTO Deutschland GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für den Toyota Aygo X 5-Türer. Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, jährliche Laufleistung: 10.000 km, 48 mtl. Raten à 179,00 € zzgl. MwSt. & Wartung. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Alle Angebotspreise verstehen sich auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per Januar 2026, zzgl. MwSt., Wartung & Überführung. Dieses Angebot ist nur für Gewerbekunden gültig. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.03.2026. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.

³Monatliche Leasingrate zzgl. 24,90 € (zzgl. MwSt.) monatlich für Wartungen nach Serviceplan, Ölwechsel, HU und AU. Gilt nur bei Abschluss eines Leasingvertrags mit einer Laufzeit von 48 Monaten bei der KINTO Deutschland GmbH und nur bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.03.2026.



Autohaus Ikemeyer GmbH

Paderborner Straße 55

33104 Paderborn

Telefon 05254 95400

info@ikemeyer.de

www.ikemeyer.de

zurückliegende Kommunalwahl zurück, bei der sowohl alle drei Mandate für den Stadtrat als auch die beiden Kreistagsmandate direkt gewonnen werden konnten.

Unterstützt wird er zukünftig bei der inhaltlichen Arbeit von seinen Stellvertretern Thorsten Jakobsmeier, Lara Quickstern und Christian Rörig, die allsamt in ihrem Amt bestätigt wurden. Dr. Christian Rüsing wurde zum neuen Schiffführer gewählt und Michael Hachmeyer zum Mitgliederbeauftragten. Als

Beisitzer wurden Veronika Brauer, Angelika Rörig, Tobias Hanselle und Adrian Sieweke gewählt.

Des Weiteren wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung unter anderem Franz-Josef Kaiser für 25 Jahre Mitgliedschaft und Raimund Bredenbals, der Elsen lange im Rat der Stadt Paderborn vertrat und unzählige Jahre im Ortsunionsvorstand mitarbeitete, für 50 Jahre Mitgliedschaft in der CDU geehrt.

Lara Quickstern

Neujahrsempfang der CDU Elsen

Franz Schnietzmeyer für 65-jährige Mitgliedschaft geehrt

Anfang Februar hat die CDU-Ortsunion Elsen zu ihrem traditionellen Neujahrsempfang eingeladen, um gemeinsam mit den Mitgliedern, Vertretern der Elsener Vereine sowie Gästen auf das Jahr 2026 anzustoßen.

Nach einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr durch den Vorsitzenden Frank Sprick, in dem vor allem die Kommunalwahl im Vordergrund stand, berichtete Markus Tempelmann, Kämmerer der Stadt Paderborn, über die aktuelle städtische Haushaltslage und die bevorstehenden Herausforderungen bezüglich der drohenden Haushaltssicherung.

Ein besonderer Höhepunkt des Neujahrsempfangs stellte die Ehrung von Franz Schnietzmeyer, der für seine 65-jährige Mitgliedschaft in der CDU ausgezeichnet wurde, dar. Diese außergewöhnlich lange Verbundenheit mit der Partei wurde mit großem Respekt und Anerkennung gewürdigt. Die CDU Elsen zeigt sich stolz über dieses beeindruckende Engagement und bedankte sich herzlich für die jahrzehntelange Treue und den Einsatz für die Partei.

Lara Quickstern



Vom Vorsitzenden Frank Sprick wurde Franz Schnietzmeyer (rechts) für 65 Jahre CDU-Mitgliedschaft geehrt.

Aus deiner Region...

Elsen - Mein Dorf

Heimatshopping

REWE
DANIEL SAAL
DEIN MARKT

“Wir arbeiten mit über 30 lokalen & regionalen Lieferanten zusammen. Das ist für uns Heimatshopping.”

-DANIEL SAAL

CDU-Mandatsträger starten Arbeit

Mitglieder des Rates und Kreistags starten Ausschussarbeit

Die CDU Elsen zieht eine positive Bilanz über die Kommunalwahlen im vergangenen September. Mit drei gewonnen Ratsmandaten und zwei Mandaten für den Kreistag, wurde das Optimum erreicht.

In den vergangenen Wochen hat sich sowohl der Kreistag als auch der Stadtrat konstituiert und die entsprechenden Fachausschüsse eingesetzt. Zudem

haben die entsprechenden Fraktionen ihre Vorstände gewählt und erste programmatistische Schwerpunkte gesetzt.

Auch die Elsener Vertreter nehmen durch ihre Ausschussmitgliedschaften und Rollen in den Fraktionen wichtige Schlüsselpositionen ein. Frank Sprick (Stadtratswahlkreis 22) steht als Vorsitzender dem Bezirksausschuss Elsen vor. Zudem arbeitet er als Mitglied im Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung, im Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität sowie im Rechnungsprüfungsausschuss mit. Christian Rörig (Stadtratswahlbezirk 23) setzt seine inhaltlichen Schwerpunkte im Schulausschuss sowie im Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration. Darüber hinaus gehört er dem Bezirksausschuss Elsen an.

Lara Quickstern (Stadtratswahlbezirk 21) wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden der CDU-Ratsfraktion sowie zur stellvertretenden



Mandatsträger CDU Elsen von links: Ratsherr Christian Rörig, Ratsfrau Lara Quickstern, Bürgermeister Stefan-Oliver Strate, Ratsherr Frank Sprick, Kreistagsabgeordneter Michael Hachmeyer und Kreistagsabgeordneter Thorsten Jakobsmeier.

Ausschussvorsitzenden des Gleichstellungsausschusses gewählt. Des Weiteren ist sie Mitglied im Bezirksausschuss Elsen, dem Jugendhilfe- sowie dem Sportausschuss.

Thorsten Jakobsmeier (Kreistagswahlbezirk 11) fungiert als stellvertretender Vorsitzender des Heimat- und Kulturausschusses des Kreises. Zudem ist er Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Bau und Verkehr, dem Betriebs- und Rechnungsprüfungsausschuss sowie als sachkundiger Bürger im Bezirksausschuss Elsen.

Michael Hachmeyer (Kreistagswahlbezirk 12) arbeitet als Mitglied im Digitalisierungs- und Personal-, Kultur- und Heimat- sowie im Rechnungsprüfungsausschuss des Kreises mit. Außerdem ist er als sachkundiger Bürger Mitglied im Bezirksausschuss Elsen.

Die Mandatsträger der CDU Elsen freuen sich auf die Arbeit in der neuen Legislaturperiode und stehen für Anregungen jederzeit gerne zur Verfügung.

Lara Quickstern



120
JAHRE BSM

**BUNDES-SCHÜTZEN-
MUSIKKORPS
PADERBORN-ELSEN e.V.**



JUBILÄUMSKONZERT

Leitung: Andreas Münster
Moderation: Christoph Rüther

Samstag, 30. Mai 2026
17:00 Uhr
Paderhalle Paderborn

15,00 € Vorverkauf / 18,00 € Abendkasse
10,00 € Schüler & Studenten
Eintritt frei für Kinder unter 14 Jahren bei Kartenpflicht

Einlass ab 16:30 Uhr - keine Platzreservierung

Kartenvorverkauf bei den Elsener Geldinstituten,
im Ticketcenter Paderborn,
Online-Kartenbestellung per QR-Code



Mit freundlicher Unterstützung:



**BEIWINKEL &
HERBOLT**
RESEARCH - EVENTS - CATERING
Herboldstr. 9-13 | 33097 Völsinghofen

Adventskonzerte des BSM in vollen Kirchen



Vorweihnachtliche Stimmung kam bei den Konzerten des Bundes-Schützen-Musikkorps Paderborn-Elsen e.V. (BSM) am letzten Adventswochenende – am Samstag in der Kirche St. Kilian Paderborn und am Sonntag in St. Dionysius Elsen – auf. Nach den gefühlvollen Klängen im Stück

Little Prayer nahm das Orchester die Besucher in den bis auf den letzten Sitzplatz gefüllten Kirchen (in Elsen gab es auch keine Stehplätze mehr) mit auf eine musikalische Reise zum Nordpol.

Vor dem schwungvollen Start der Reise mit dem „Polarexpress“ ließ Dirigent Andreas



Münster die Kinder im Publikum die Geschichte vom Film Polarexpress erzählen und verteilte Schokolade.

An einigen Stationen der Reise zogen dann auch unterschiedliche Solisten des Orchesters das Publikum in ihren Bann.

Lea Asmuth und Thomas Drewes begeisterten mit „Air“ von Johann Sebastian Bach, ihrem Solostück für Flöte und Orgel, ebenso wie Julian Steenkolk auf seinem Sopransaxophon beim „Hallelujah“ von Leonhard Cohen. Den „Canon in D Major“ und den „Song of Life“ trugen das Saxophon-Quartett, bestehend aus Matthias Altmiks, Thomas Drewes, Julian Steenkolk und Sophia Werny, ebenfalls gekonnt vor.

Nach dem Augenzwinkern im Stück „I Saw Mummy Kissing Santa Claus“ ließ das Orchester durch sein brillantes Spiel beim

„Aurora Borealis“ die Polarlichter wunderbar erstrahlen und lebendig werden. Das Stück war auch eines der Lieblingsstücke der Musizierenden, wie Andreas Münster in seiner gewohnt lockeren Moderation verriet.

„Mary's Boychild“ und „Tochter Zion“ rundeten die stimmungsvollen Konzerte ab, und das Publikum stimmte bei den Klängen des Orchesters im „Oh du fröhliche“ mit ein.

Durch das gefühlvolle Spiel des BSM kam vorweihnachtliche Stimmung auf und bei den Konzertbesuchern waren hier und da feuchte Augen zu erblicken.

Das von den Konzerten verzauberte Publikum dankte dem Orchester mit langem und begeistertem Applaus für die magische Reise in den stimmungsvoll beleuchteten Kirchen und forderte – und bekam – mehrere Zugaben.

Carsten Bohnes

Mitgliederversammlung und Wahlen im Jubiläumsjahr des BSM

Zu Beginn der Mitgliederversammlung des Bundes-Schützen-Musikkorps am 24.01.2026 hielt Elke Schäfers Rückblick auf ein sehr ereignisreiches Jahr mit vielen Auftritten und den Jahresbeginn 2026. Ein besonderes Highlight war für die Musizierenden das alle sieben Jahre stattfindende Freischießen in Berndorf. Das BSM hat die Tage musikalisch gestaltet und dort größte Wertschätzung erfahren. Die Mitglieder des Orchesters erinnern sich sehr gerne an die Tage, die man vor Ort verbracht hat und in denen die Gemeinschaft untereinander weiter gewachsen ist. Beim Konzert des Orchesters in der Paderhalle sowie bei den beiden Weih-



Die Ausgezeichneten vom BSM: Elke Schäfers, Carsten Bohnes, Jürgen Meermeier, Thomas Bräutigam, Mathis Leniger und – als Auszeichnende – Kati Born

nachtskonzerten in den Kirchen St. Kilian und St. Dionysius war kein Sitzplatz mehr frei – in Elsen waren sogar die vorhandenen

nachtskonzerten in den Kirchen St. Kilian und St. Dionysius war kein Sitzplatz mehr frei – in Elsen waren sogar die vorhandenen

Stehplätze knapp.

Im Jahr 2026 besteht das Orchester 120 Jahre. Die Musikerinnen und Musiker haben zu Beginn des Jahres auf das Jubiläum miteinander angestoßen und in Fotoalben und Gesprächen die vergangenen Jahre und ehemalige Musikkameraden noch einmal lebendig werden lassen.

Elke Schäfers schaute voraus auf das Jubiläumskonzert am 30.05.2026 in der Paderhalle, die diesjährige Konzertreise und ein geplantes Klappstuhlkonzert in Elsen vor dem Dionysiushaus am 27.09.2026.

Kati Born ehrte Mathis Leniger, der trotz seines jungen Alters schon zehn Jahre Mitglied im BSM ist und dankte ihm für sein Engagement im Orchester. Thomas Bräutigam, der auch Notenwart des Orchesters ist, wurde für 15 Jahre Vorstandsarbeit geehrt. Für 40 Jahre zuverlässige und treue Mitgliedschaft und aktive Vorstandsarbeit wurden Jürgen Meermeier (bis 2023 im



Der neue Vorstand: Michael Kuhlmann, Rebecca Schaar (Dirigentin des Nachwuchses), Carsten Bohnes, Kati Born, Thomas Bräutigam, Elke Schäfers, Bernd Hack und Franca Dickgreber. Krankheitsbedingt fehlt der musikalische Leiter Andreas Münster.

Vorstand) und – aus dem geschäftsführenden Vorstand – Elke Schäfers und Carsten Bohnes ausgezeichnet.

Im Vorstand wurden Franca Dickgreber als Schriftführerin und Carsten Bohnes, der im geschäftsführenden Vorstand auch die Pressearbeit für die Printmedien verantwortet, einstimmig wiedergewählt.

Aus der Versammlung ging ein herzlicher Dank an den Vorstand für die umfangreich und gut geleistete Arbeit.

Carsten Bohnes

Start des Kartenvorverkaufs für das Jubiläumskonzert des BSM am 30.05.2026

Das Bundes-Schützen-Musikkorps Paderborn-Elsen e.V. hat den Termin für das Jubiläumskonzert bekannt gegeben. Das Konzert findet aus terminlichen Gründen nicht wie ursprünglich geplant im April, sondern am 30.05.2026 und wie gewohnt

in der Paderhalle statt.

Karten sind ab sofort bei den Elsener Banken, in der Paderhalle, im Ticketcenter Paderborn und bei den Musizierenden des Orchesters erhältlich.

Carsten Bohnes

Praxis für

Logopädie

www.logopaedie-elsen.de

T. Wiese

„Mit Freude lernen“

- so lautet das Motto von Tanja Wiese und Ihrem Team, die seit 2009 in ihrer Praxis für Logopädie Sprech-, Sprach-, Stimm-, Hör- und Schluckstörungen therapiert.

Die Praxis verfügt über drei helle, liebevoll eingerichtete Therapieräume, die den Kindern sowie Erwachsenen eine Wohlfühlatmosphäre bieten.

Parkplätze befinden sich direkt vor der Praxis – der Eingangsbereich ist rollstuhl- und behindertengerecht.

- **Hausbesuche** – Termine nach Vereinbarung



Praxis für Logopädie

Huckestraße 10, 33106 Paderborn

Tel.: 05254 / 9361800

Internet: www.logopaedie-elsen.de • E-Mail: info@logopaedie-elsen.de

Beeindruckendes Konzert in der Pfarrkirche

Männerchor begeistert zum Ende der Weihnachtszeit

Seit vier Jahren hat der Männerchor seine Konzertarbeit insofern geändert, dass er nicht mehr zu Beginn der Adventszeit in der Halle des Bürgerhauses ein adventlich-weihnachtliches Konzert veranstaltet, sondern zum Ende der Weihnachtszeit in der Pfarrkirche unseres Stadtteils. Die überzeugende Akustik der St. Dionysius-Kirche kommt dabei dem Chorklang besonders entgegen. Auch die Ausgestaltung des Kirchenraumes unterstützt die vom Chor übermittelten Inhalte.

In seiner Begrüßung bedankte sich Rudolf Heinemann als Vorsitzender des Männerchores zunächst bei Herrn Pfarrer Dr. Witt für die Möglichkeit, im Kirchenraum ein solches Konzert gestalten zu können. Dann arbeitete er in seiner Moderation die zentralen Gehalte heraus, die in den Beiträgen des Chores zum Ausdruck kamen. Das Thema „Weihnachten“ sollte mit seinen freudigen Seiten, seinen stimmungsvollen Aspekten, vor allem aber mit seinen religiösen Gehalten und den sich aus der Weihnachtsbotschaft ergebenden Verpflichtungen hörbar und erlebbar gemacht werden. Zudem sollte den Zuhörern im Kirchenraum Gelegenheit gegeben werden, selber gemeinsam alte Weihnachtslieder zu singen. Dazu waren im Konzertablauf vier Stellen vorgesehen, an denen mit Orgelbegleitung die weihnachtliche Stimmung noch

einmal wieder aufleben sollte. Dass dieses Ziel erreicht wurde, konnte man an dem schönen Klang aus vielen Kehlen bemerken. Zu Beginn erklang der hymnische Chorsatz „Freuet euch all, der Herr ist da“, der musikalisch auf Georg Friedrich Händel zurückgeht. Das Gloria der Engel stand im Mittelpunkt des zweiten Liedes: „Christus ist geboren für die Menschen alle“. Den Höhepunkt dieses ersten Konzerteils bildete dann das berühmte „Ave Maria“ von Bach /

Gounod. Über das Präludium C-Dur von Johann Sebastian Bach aus dem Wohltemperierten Klavier hat Charles Gounod eine Komposition für eine Melodiestimme komponiert und dabei den lateinischen Text des „Gegrüßet seist du, Maria“ verwendet. Die Verbindung beider Werke ist ein ergreifender Kunstgenuss und überzeugte auch an diesem Nachmittag die Zuhörer in der Kirche. Die äußerst präzise Gestaltung des Klavierparts durch die Konzertpianistin Helena Plem und der sonore

Männerchorklang verschmolzen zu einer innewohnigen Gestaltung dieses berühmten Werkes. Der Kirchenmusiker Michael Kleine gestaltete anschließend auf der nuancenreich zu registrierenden Euler-Orgel in St. Dionysius drei Choralvorspiele zu bekannten Weihnachtsliedern. Die Werke stammten von den Organisten Jan Janca und Bernhard Wayne Sanders. Beide zeitgenössische Komponisten hatten sich nach dem Umzug aus Polen bzw. den USA im süddeutschen



Raum niedergelassen und die Orgelmusik prägend mitgestaltet.

Der zweite Chor-Block griff die Stimmung des Weihnachtsfestes und seines Umfeldes auf, indem zunächst schwungvoll die „Petersburger Schlittenfahrt“ gestaltet wurde. Dabei kam auch der Klang eines mit Glöckchen behangenen Schlittens durch einen Schellenbaum zu Gehör, den Rudolf Heinemann an passenden Stellen einbrachte. Das anschließende Lied vom „Kleinen Trommelmann“ lebt zum großen Teil davon, dass in zwei Stimmen des Chores der Klang einer Trommel nachgestaltet wird. Über dieser lautmalerischen Basis erhebt sich die Erzählung von einem Jungen, der nichts besitzt, was er dem Christkind schenken kann. Schließlich kommt er auf die Idee, das Kind in der Krippe mit seinem Trommelspiel zu erfreuen. An die alpenländische Weihnachts-Tradition knüpfte dann das Volkslied „Es wird schon gleich dunkel“ an. Das berühmte „Laudate Dominum“ von Wolfgang Amadeus Mozart war ein weiterer Höhepunkt des Konzertes. Der Text und

seine musikalische Gestaltung stammt aus einer feierlichen Abendandacht, einer Vesper. Den koloraturreichen Solopart dieses Werkes gestaltete die Mezzosopranistin Oksana Kilian überzeugend in präziser Zusammenarbeit mit Helena Plem am Klavier. Dabei dirigierte sie zudem die Einleitung und das zusammenfassende „Amen“ des Chores, die dem Solopart einen vierstimmigen Rahmen gaben.

Nach einem meditativen Impuls durch Rudolf Heinemann als Moderator des Konzernachmittags beschäftigten sich die folgenden Chorwerke mit dem Thema „Frieden“, das eng mit der Weihnachtsbotschaft verknüpft ist. Bei „Caro mio ben – An den Frieden“ wurde die intensive Bitte um Frieden hörbar: „Lass allen Streit, lass alles Leiden, lass unsren Hass, unsre Rache vergehn!“ „Dona nobis pacem“ betonte ebenfalls die innige Bitte um Frieden. Dreimal wird dieser Gebetsruf durch Zuweisungen der Melodie an jeweils andere Stimmen des Chores, durch Tonartwechsel und durch Wechsel der rhythmischen Gestalt hervorgehoben.



Der Chor bei seinem Auftritt in der festlichen Atmosphäre der Pfarrkirche Eisen.

„Heilige Nacht, die Sterne hell erstrahlen“ fasste den zentralen Gedanken des Weihnachtsfestes noch einmal zusammen. Als Antwort auf das Geschenk Gottes in der Geburt seines Sohnes kann es eigentlich nur eine Antwort geben: „Fallt auf die Knie, betet ihn an“.

Mit langem Applaus dankten die Zuhörer den Aktiven, die als Zugabe den „Andachtsjodler aus Tirol“ erklingen ließen. Die Konzertbesucher unterstützten den Chor außerdem durch großzügige Spenden als Dank für einen festlichen Ausklang der Weihnachtszeit.

Text: Rudolf Heinemann; Foto: MCE privat

Mitgliederversammlung des Männerchores Elsen

Am Mittwoch, dem 21. Januar 2026, fand die Mitgliederversammlung des Männerchores Elsen in der Bürgerstube („Schützenraum“) des Bürgerhauses Elsen statt. Alle aktiven und fördernden Mitglieder waren fristgerecht eingeladen. Die Veranstaltung begann um 19:30 Uhr. 18 Mitglieder und Chorleiterin Oksana Kilian besuchten die Versammlung. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Rudolf Heinemann und der Feststellung der Beschlussfähigkeit der Versammlung



wurde das Protokoll der Mitgliederversammlung 2025 genehmigt. Anschließend wurde der im letzten Jahr verstorbenen zwei aktiven und zwei fördernden Mitglieder gedacht. Chorleiterin Oksana Kilian berichtete in einem Grußwort allgemein über Chorarbeit und welches Liedgut sie für Auftritte in 2026 vorschlägt. Der Bericht über das Geschäftsjahr 2025 (Jahresrückblick) wurde vom Schriftführer Georg Knies mit kurzweiligen Erläuterungen vorgetragen. Nach dem ausführlichen Kassenbericht durch den 1. Kassierer Günter Meyerhenke bestätigte Kassenprüfer Willi Wibbeke eine einwandfrei geführte Kasse und empfahl der Versammlung, den Kassierer und den

restlichen Vorstand zu entlasten. Dies geschah einstimmig.

Die Wahlen zum Vorstand und zu Feldern ohne Vorstandsarbeit folgten. Umschichtig steht satzungsgemäß alle zwei Jahre ein Teil des Vorstandes zur Wahl. Der 1. Vorsitzende Rudolf Heinemann, der 1. Kassierer Günter Meyerhenke und der 1. Notenwart Josef Hillebrand wurden einstimmig in den Vorstand wiedergewählt. Als Kassenprüfer wurde neben Franz Düpmann Franz-Josef Voß gewählt. Die Fahnenordnung besteht weiterhin aus Robert Rothhof, Josef Hillebrand und Willi Wibbeke.

Ehrungen für langjähriges Singen im Chor waren in diesem Jahr nicht zu verleihen.

Wir sind für Sie da:



**Die Sonnenblume, Häusliche Alten- & Krankenpflege GmbH
Von-Ketteler-Str. 53 • 33106 Paderborn-Elsen**

Wir machen uns für Sie stark:

- Fachgerechte, auf Sie zugeschnittene Hilfe bei der Körperpflege
- Durchführung ärztlich verordneter medizinischer Behandlungspflege (z. B. Verbände, Injektionen, Verabreichen von Medikamenten)
- Pflegeberatungsbesuche bei Bezug von Pflegegeldleistung
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege
- Stundenweise Betreuungs- und Besuchsdienste
- Vermittlung von Hausnotrufsystemen, Essen auf Rädern, mobiler Friseur u. ä.
- Beratung bei Fragen zur Kostenübernahme
- Enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten
- Palliativ-Pflege
- Kurse für pflegende Angehörige
- Individuelle Schulung pflegender Angehöriger in der häuslichen Umgebung des Pflegebedürftigen

**Wir erbringen für Sie Pflegeleistungen
durch ausgesuchte, erfahrene Pflegekräfte.**

Wir pflegen Sie nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen.

**Wir sorgen für kompetenten Pflegenachwuchs und
bilden zur examinierten Pflegefachkraft aus.**

Wir sind rund um die Uhr für Sie zu sprechen:

0 52 54 / 6 64 10

Meinolf Tanger wurde aber nachträglich zum 85. Geburtstag gratuliert. Außerdem wurden einige Sänger für ihren besonderen Einsatz zum Wohle des Chores mit kleinen Geschenken belohnt.

Unter dem Punkt „Vorschau auf das Chorjahr 2026“ wurde zunächst in Kleingruppen ein Meinungsbild zur künftigen Arbeit und Zielsetzung unter der Prämisse, dass der Chor immer kleiner wird, eingeholt.

Jeder konnte seine Vorstellungen einbringen und damit die Richtung mitgestalten, in die der Vorstand dann notwendige Entscheidungen fällt. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass weiterhin mehrmals im Jahr (Frühjahr und Herbst/Advent) Auftritte in Altenheimen und sozialen Einrichtungen angestrebt werden sollen. Ziel sollte ebenfalls sein, wieder ein Konzert in



der St. Dionysius-Kirche zu geben. Nach kurzer Behandlung des Punktes „Verschiedenes“ und einem von Rudolf Heinemann vorgetragenen motivierenden Text aus dem Buch „Vom Glück, im Chor zu singen“ zum Thema „Chorprobenbesuch“ wurde die Versammlung um 21:16 Uhr offiziell geschlossen.

Rudolf Heinemann





KANZLEI AM ROSENTOR Frisch und Kollegen

- Erbrecht und Vermögensnachfolge
- Bau- und Immobilienrecht
- Gesellschafts- und Handelsrecht
- Familienrecht
- Strafrecht und Verkehrsrecht
- Wirtschafts- und Arbeitsrecht

Rosenstraße | Franziskanermauer 1A • 33098 Paderborn

Tel.: 05251 12310 | www.kanzlei-am-rosentor.de



Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

www.hvv-elsen.de

informiert Sie über aktuelle Aktivitäten

Erste Hilfe rettet Leben!

Menschen für die Bedeutung von Erster Hilfe zu sensibilisieren, darum geht es beim Reanimationstag am Samstag, 16. Mai von 11:00 bis 15:00 Uhr auf dem Schützenplatz in Paderborn.

70 Prozent der Herz-Kreislauf-Stillstände treten im häuslichen Umfeld auf. Eine unverzüglich begonnene Herzdruckmassage erhöht die Überlebenschancen der Betroffenen enorm und hilft, Folgeschäden zu vermeiden. Dabei zählt jede Sekunde. Aber nur bei 55 Prozent der Fälle beginnen Laien mit der Reanimation.

Der Reanimationstag ist eine gemeinschaftliche Veranstaltung der Bürgerstiftung Paderborn, des Paderborner-Bürger-Schützenvereins, der Schura Paderborn, des DRK-Blutspendedienstes West und des Deutschen Roten Kreuzes, hier vertreten durch Partner aus dem DRK-Bundesverband, dem DRK-Landesverband Westfalen-Lippe, dem DRK-

Kreisverband sowie dem DRK-Ortsverein Paderborn. Schirmherr der Veranstaltung ist der Landtagspräsident von NRW André Kuper. Im Mittelpunkt der Veranstaltung werden Reanimationsübungen stehen. „Wir möchten möglichst viele Passanten motivieren, bei diesen moderierten Übungen mitzumachen“, so Nilgün Özel, Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe. Rund um die Erste-Hilfe-Übungen wird es ein buntes Rahmenprogramm geben: Die Veranstalter werden ihre Organisationen vorstellen, es werden Getränke und Gerichte angeboten, und wer möchte, kann im Mobil des DRK-Blutspendedienstes West Blut spenden.

Das Deutsche Rote Kreuz ist der größte Anbieter von Erste-Hilfe-Lehrgängen in Deutschland. Pro Jahr bildet es bundesweit etwa 1,5 Millionen Menschen in der Herz-Lungen-Wiederbelebung aus.

Text: Claudia Zebandt; Foto Tobias Exner



Erstes Vorbereitungstreffen im Januar; von links: Emin Özel (Schura Paderborn), Dr. Hasan Sürgit (DRK-Landesverband Westfalen-Lippe), Johannes Fiebrandt (DRK-Ortsverein Paderborn), Nilgün Özel (DRK-Landesverband Westfalen-Lippe), Wolfgang Röver (DRK-Kreisverband Paderborn), Oliver Kraatz (DRK-Ortsverein Paderborn), Elmar Kloeke (Bürgerstiftung Paderborn), Dr. Stefan Vogel (DRK-Kreisverband Paderborn), Claudia Beverungen (Bürgerstiftung Paderborn), Bernd Zengerling (Paderborner-Bürger-Schützenverein), Olaf Hildebrandt (Paderborner-Bürger-Schützenverein), Frank Goersmeier (DRK-Blutspendedienst West) und Thomas Gabor (DRK-Kreisverband Paderborn)

Milli, das Tröstepferdchen des DRK in Westfalen-Lippe

Unterstützung durch den Schießsportverein St. Hubertus Elsen

Der Schießsportverein St. Hubertus Elsen führt jedes Jahr eine Jahresabschlussveranstaltung durch, bei dem ein Teil der erhobenen Teilnahmebeiträge in den vereinseigenen Spendenfonds fließt. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2025 überreichte der Verein unter anderem einen Scheck in Höhe von 300

Euro an Nilgün Özel, Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, für das Projekt „Tröstepferdchen Milli“. Özel selbst hat das kleine Stoffpferd kreiert. Es soll Kindern nach einem Unfall oder in einer krankheitsbedingten Notfallsituation, in der zum Beispiel das Eingreifen durch den Rettungsdienst nötig ist, Vertrauen schenken und die Angst vor der unbekannten Situation nehmen.

Die erste Vorsitzende des SSV Elsen, Runa Gerkens, betonte die Bedeutung des Engagements: „Es ist uns ein großes Anliegen, mit unserem Spendenfonds dort zu helfen, wo Unterstützung dringend gebraucht wird.“

„Milli“ ist seit 2020 im Einsatz

Seit dem Jahr 2020 haben viele DRK-Rettungssanitäter in Westfalen-Lippe „Milli“ an Bord ihrer Rettungswagen und so einige DRK-Einsatzkräfte bei ihren Sanitätswachdiensten im Rahmen von Veranstaltungen „Milli“ im Gepäck. Auch das DRK im Kreis Paderborn hat „Milli“ bereits seit Jahren regelmäßig bei Einsätzen dabei.

Für die Helferinnen und Helfer ist es zuweilen schwer, Zugang zu einem verunfallten Kind zu finden, um zum Beispiel zu erfahren,



wo es Schmerzen hat. In dieser Situation können sie durch den Einsatz von „Milli“ Vertrauen aufbauen. Denn die kleine Trostspenderin vermag die Kinder etwas abzulenken und lässt einen leichten Unfall in den Hintergrund treten. „Das Tröstepferdchen „Milli“-Projekt finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden, weshalb weitere Unterstützung benötigt wird“, erklärt Nilgün Özel.

Spendenkonto:

DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.
DE43 3702 0500 0005 0905 00
BFSWDE33XXX
SozialBank

Benannt wurde das kleine Stofftier nach Kamillus von Lellis, dem Schutzpatron der Pflegekräfte.

„Milli schenkt Mut“

Mittlerweile ist „Milli“ auch Heldin eines Kinderbuches, verfasst von der Paderborner Autorin Dr. Mareike Menne und gestaltet von der Illustratorin Vera Gerstenberger, wie auch Nilgün Özel ebenfalls Paderbornerin. „In der einfühlsamen und kindgerecht erzählten Geschichte von Milli und dem klei-

nen Lukas, der einen Unfall hatte, geht es um den hohen Wert von Hilfe, Freundschaft und Trost“, so Nilgün Özel. „Frau Dr. Menne und Frau Gerstenberger haben mit ihrem aufwändigen unentgeltlichen Arbeitseinsatz die Entstehung dieses berührenden Kinderbuchs ermöglicht.“ Sowohl das Tröstepferdchen als auch das Kinderbuch sind online erhältlich: <https://www.drk-liebblingsstuecke.de/c/drk-merch>. Die Erlöse aus dem Verkauf ermöglichen ebenfalls die Anschaffung weiterer Tröstetiere.

Text: Claudia Zebandt

Fotos: Jonas Westermeyer



Präsentation des druckfrischen „Milli“-Buches am 5. Mai 2025 im Rahmen einer Lesung für vier- bis sechsjährige Kinder der DRK-Kita „Karlstraße“ in Bad Lippspringe: (v.li.) Nilgün Özel mit der Illustratorin Vera Gerstenberger und der Autorin Dr. Mareike Menne;





T h a m m

Erholung Liegen & Sitzen



»Körpergerechtes Sitzen
auf Sesseln, Stühlen &
Hockern die begeistern!«
— In Form, Farbe & Funktion.

Aktion »Gesunder Rücken«
zertifiziertes Fachgeschäft!

Alte Torgasse 9 33098 Paderborn

Telefon 0 52 51.28 14 54

www.liegenundsitzen.de

VORWERK

WILLST DU ALLES BESSERWISCHEN?

Besserwischer deines Vertrauens

NEU:
MIT BOOST-
FUNKTION!



Kostenloser Service!
Originale Filtertüten
sowie Verbrauchsmaterial
habe ich für Sie da!



Charlotte Wolter

Für dich da in Elsen,
Sande und Paderborn

01728125243

Charlotte.Wolter

@kobold-kundenberater.de

Rückblick auf 2025 – Ziele für 2026

Der Löschzug Elsen blickt auf das Jahr 2025 zurück und setzt 2026 auf Stabilität, Weiterentwicklung und gemeinsames Gestalten.

Am 16.01.2026 fand die Jahreshauptversammlung des Löschzuges Elsen im Gerätehaus Elsen statt. Die Löschzugführung blickt auf ein abwechslungsreiches, aber auch stabiles Jahr 2025 zurück.

Mit 97 Einsätzen im Jahre 2025 konnte der Löschzug Elsen im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang der Alarmierungen verzeichnen. Insgesamt wurden 791 Einsatzstunden geleistet, was einer Dauer von rund 32,5 Tagen im gesamten Jahr entspricht. Trotz des leichten Rückgangs ist die Zahl der Einsätze immer noch auf einem hohen Niveau. Dabei lag die Tagesverfügbarkeit der Kameraden und Kameradinnen bei durchschnittlich sieben Einsatzkräften werktags und an Wochenenden etwa bei neun Kameraden und Kameradinnen.

Neben zahlreichen kleineren Einsätzen blickte der Löschzug Elsen auch auf größere und durchaus länger andauernde Einsätze zurück. Mitte Januar wurde der Löschzug Elsen zu einem Hilfeleistungseinsatz alarmiert. Ein PKW kam von der Straße ab, fuhr unkontrolliert über den Bürgersteig und durchbrach eine Hecke. Der PKW kam erst vor einer Wohnungsgarage zum Stehen. Der Fahrer erlitt während der Fahrt einen internistischen Notfall. Die Person war entgegen der ersten Meldung nicht eingeklemmt und konnte schnell durch den Rettungsdienst versorgt werden.

Der wohl längste und zugleich kräftezehrendste Einsatz im Jahre 2025 erfolgte am 15. Juni. Der Wettergott meinte es nicht gut mit Paderborn, öffnete seine Schleusen und hinterließ großen Schaden, vor allem im Paderborner Süden. Innerhalb kürzester Zeit wurde der Löschzug Elsen zu mehreren Ein-

sätzen aufgrund des Starkregens alarmiert. Neben zahlreichen anderen Einsatzkräften aus dem ganzen Paderborner Stadtgebiet pumpten die Einsatzkräfte vollgelaufene Keller, unterschiedlichste Schächte und Tiefgaragen aus. Unter anderem waren Restaurants, Bäckereien, Privathaushalte und die Libori-Galerie Einsatzstellen der Kameraden und Kameradinnen. Ebenso wurde die Verpflegungseinheit alarmiert und schmierte für über 150 Einsatzkräfte Brote und verteilte Snacks. Gegen 5 Uhr am Morgen konnten die letzten Einsatzkräfte wieder einrücken und der längste Einsatz des Jahres 2025 erfolgreich abgeschlossen werden.

Insgesamt rückte der Löschzug Elsen im Berichtsjahr zu 51 Brandeinsätzen sowie zu 44 Hilfeleistungseinsätzen aus. Allein 16 Einsätze entfielen auf das Einsatzstichwort „Person hinter verschlossener Tür“. Zudem wurde der Löschzug Elsen im vergangenen Jahr zu zwei Brandsicherheitswachen alarmiert. Die Versorgungseinheit arbeitete im Jahr 2025 insgesamt 3 Einsätze ab.

Um auch weiterhin für Einsätze gewappnet zu sein, ist die Ausbildung sowie die Weiterbildung eine elementare Grundlage für Sicherheit, Qualität und Routine im Einsatz. Mit insgesamt 27 Dienstabenden im Jahr 2025 wurde das erlernte Wissen gefestigt und weiter vertieft. Inhalte der theoretischen sowie praktischen Dienstabende waren unter anderen „Gefahren von Akkus und Solaranlagen“, aber auch das Stabilisieren von Großfahrzeugen, wie z. B. bei einer landwirtschaftlichen Maschine.

Ebenso haben einige Kameraden und Kameradinnen erfolgreich am Leistungsnachweis an der Home Deluxe Arena teilgenommen. Somit konnten rund 1.000 Ausbildungsstunden verzeichnet werden. Diese hohe Zahl ist nicht selbstverständlich, hebt der stellv. Löschzugführer Fabian Fahle

Günter Dreier AUTOWERKSTATT

- Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
- Hauptuntersuchung/TÜV-Abnahme täglich
- Klimaservice
- Achsvermessung mit 3D-Technologie
- Reifenservice und Einlagerung
- Automatikgetriebe-Spülung
- KS Autoglas Windschutzscheibentausch
- Fahrassistenzkamera kalibrierung



Danke an unsere Kunden,
ihr habt uns erneut gewählt!



Ihr freundlicher
Service vor
Ort!



Tel. 0 52 54 - 6 01 47
Fax. 0 52 54 - 9 35 09 35

www.kfz-dreier.de
info@kfz-dreier.de

Fohling 32, 33106 Paderborn-Elsen • Inhaber Detlef Lobbenmeyer

hervor. Diese Zahl steht für Motivation, Verantwortungsbewusstsein, aber auch für die stetige Weiterentwicklung zum eigenen Schutz und zum Schutz der Menschen, denen wir helfen.

Im vergangenen Jahr konnten wieder zahlreiche Lehrgänge und Beförderungen durchgeführt werden.

Die Truppmodule 1-4 (Grundausbildung) haben erfolgreich bestanden:

- Roland Hachmann, Dominik Rinn und Jan Fehring. Sie dürfen seitdem aktiv an Einsätzen teilnehmen.
- Adrian Nessel nahm erfolgreich am Truppführer Lehrgang teil.
- Timon Brockmeier ließ sich in Münster zum Gruppenführer ausbilden.
- Fabian Fahle nahm erfolgreich am Zugführer-Basis-Lehrgang teil und
- Holger Malenke absolvierte den Zugführer-Aufbau Lehrgang.
- Roland Hachmann, Dominik Rinn, Simon Farr und Franziska Koch sind seit diesem Jahr erfolgreiche Atemschutzgeräteträger*-innen.
- Maximilian Koch absolvierte den ABC-Lehrgang und erwarb die Fahrerlaubnis Klasse C.
- Felix Bastian nahm am Seminar zur Atemschutzüberwachung teil.
- Michael Riemer und Lukas Lange konnten den Maschinisten-Lehrgang erfolgreich absolvieren.
- Am TH-VU-Lehrgang nahmen Patrick und Michael Reimer sowie Felix Bastian und Finn Vossebein teil.
- Stefan Grabitz und Veronika Simon nahmen am Lehrgang TH-VU für Gruppenführer teil und
- Felix Bastian absolvierte den TH-Wald-Lehrgang.
- Stefan Grabitz nahm am Webinar Funk und Führung in Notfallsituationen teil und Tobias Hillen besuchte das Seminar Einsatzübungen in Münster.
- Im Laufe des Jahres wurde Fabian Fahle zum Oberbrandmeister, Roland Hachmann zum Feuerwehrmann und Lukas Lange zum Hauptfeuerwehrmann



ernannt.

- Jörg Bokelmann erhielt in Anerkennung seiner 35-jährigen treuen Pflichterfüllung im Dienste der Feuerwehr das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold.
- Manfred Albrecht und Markus Michelis erhielten das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze für besonders herausragende Leistungen.
- Kersten Schumacher erhielt die Ernennungsurkunde für die Funktion Löschzugführer und

- Fabian Fahle und Holger Malenke die Ernennungsurkunde für die Funktion Stellvertretender Löschzugführer.
- Zum Schluss erhielt Georg Brüggenthies die Ernennungsurkunde zum Gerätewart.

Nicht nur die Aus- und Fortbildung sind den Kameraden und Kameradinnen des Löschzuges Elsen wichtig, sondern auch Veranstaltungen im geliebten Heimatdorf Elsen sowie in Paderborn. So waren wieder einige Einsatzkräfte des Löschzuges auf dem Dorffest in Elsen, um einen Einblick in die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr geben zu können. Ebenso nahm der Löschzug Elsen zum zweiten Mal in Folge an der Edeka-Grill-Challenge teil, bei der der Erlös der Jugendarbeit zugute kam.

Am 26.10.2025 wurde ein großer Zapfenstreich zur Verabschiedung von Michael Dreier aus seinem Amt als Bürgermeister abgehalten. Diesen besonderen Moment ließ sich eine Abordnung des Löschzuges ebenfalls nicht entgehen. Ein ganz besonderer Höhepunkt war das 150-jährige Jubiläum der Feuerwehr Paderborn. Dort war natürlich auch der Löschzug Elsen eingebunden, um allen Besuchern ein möglichst schönes Fest zu ermöglichen. Besonders stolz sind die Einsatzkräfte des Löschzuges Elsen über weitere Ausrüstung, die im Jahr 2025 beschafft werden konnte. Unter anderem wurde auf dem HLF (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug) ein Türöffnungswerkzeug verlastet, was einen deutlichen Mehrwert für die gesamte Einsatz Einheit darstellt. Ebenso wurde ein akkubetriebener hydraulischer Rettungssatz verlastet. Zudem konnte das Fahrzeug mit einem Rescue Track System ausgestattet werden, um im Einsatzfall wichtige Informationen, wie z.B. die genaue Anfahrt, gebündelt zu erhalten.

Auch im Gerätehaus hat sich einiges für die Mitglieder des Löschzuges getan. So wurde eine neue Deckenbeleuchtung in der



Fahrzeughalle installiert. Ebenso verfügt das Gerätehaus nun über eine Notstromversorgung, um für einen möglichen Stromausfall gewappnet zu sein.

Auch bei der Jugendfeuerwehr Elsen wurde es nicht langweilig. Die Jugendlichen trafen sich mit ihrem Betreuerteam um Timon Brockmeier ganze 32-mal im Jahre 2025 und lernten und vertieften ihr feuerwehrtechnisches Wissen. Im Rahmen eines Aktionstages besuchten sie das THW Paderborn (Technisches Hilfswerk) und die Johanniter Paderborn. Dort konnten spannende Einblicke hinter die Kulissen der Arbeit weiterer Hilfsorganisationen gesammelt werden. Besonders erfreulich ist die erfolgreiche Teilnahme an der Leistungsspange 2025. Dort konnten Luis und Marek ihr Können im sportlichen und feuerwehrtechnischen Fachwissen unter Beweis stellen.

Zum Jahresende 2025 besteht die Einsatzabteilung aus 50 aktiven Kameraden und Kameradinnen. Ergänzt wird der

Löschzug durch vier Mitglieder der Unterstützungsabteilung, 13 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr und 14 Kameraden der Ehrenabteilung sowie 22 Frauen und Witwen. Im Rahmen der Versammlung wurden zahlreiche Beförderungen ausgesprochen.

Zu Feuerwehrmännern wurden Peer Wiese und Mike Maverick Shelton befördert.

Den Dienstgrad des Oberfeuerwehrmanns erhielten Roland Hachmann, Dominik Rinn und Jan Fehring. Marcel Hades wurde zum Hauptfeuerwehrmann ernannt. Zum Unterbrandmeister wurden Adrian Nessel und Maximilian Koch befördert. Timon Brockmeier erhielt die Ernennung zum Brandmeister, Veronika Simon zur Oberbrandmeisterin. Fabian Fahle, Mitglied der Löschzugführung, wurde zum Brandinspektor ernannt. Darüber hinaus wurde Kai Schichel in die Funktion des Gerätewarts



berufen. Patrick Riemer übernimmt künftig die Aufgaben des Sicherheitsbeauftragten im Löschzug.

Die Funktion der Schriftführung wurde viele Jahre durch Veronika Simon ausgeübt. Hier wurde Laura Riddle durch die Versammlung als Nachfolgerin gewählt.

Nach einer visuellen Präsentation schloss Fabian Fahle als Mitglied der Löschzugführung die Jahreshauptversammlung mit dem Worten „Gott zu Ehr – dem nächsten zur Wehr“.

Laura Riddle

physiopraxis
beckmann & simon

Sonja Beckmann & Marten Simon

Von-Ketteler-Straße 30
33106 Paderborn-Elsen
info@physiopraxis-elsen.de

Fon 0 52 54 . 935 936
Fax 0 52 54 . 935 937
www.physiopraxis-elsen.de



Seniorenbetreuung in
gemütlicher Umgebung!

WILLKOMMEN IN DER TAGESPFLEGE SCHRIEWESHOF

Unser Angebot für Sie:

- Kleine Gruppen mit festen Tischnachbarn
- Individuelle Betreuung
- Konzerte, Ausflüge, Ausstellungsbesuche
- Eingewöhnungsphase mit Angehörigen
- Probetage auch halbtags möglich
- Aktivitäten im Wandel der Jahreszeiten
- Integration der an Demenz erkrankten Gäste in kleinen Gruppen
- Begleitung durch erfahrene Betreuungsassistenten außerhalb der Einrichtung

Tagespflege Schrieweshof
Von-Ketteler-Straße 14
33106 Paderborn

Telefon 05254 663810
tp-schrieweshof@charleston.de
www.tagespflege-schrieweshof.de



Schrieweshof

Charleston Tagespflege
Paderborn



Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

www.hvv-elsen.de

informiert Sie über aktuelle Aktivitäten



IT-Systemhaus

ID2PC e.K. Inh. Ingo Diekmann

Bürozeiten:

Mo – Fr.:

08.30 bis 17.00 Uhr

Termine nach
Vereinbarung

Tel.: 05254 - 930 65 63

www.id2pc.com

SSV Elsen wird zum Hilfefpoint

„Hilfefpoint für Kids“ wird eingerichtet

Am 28.01.2026 wurde der Schießsportverein St. Hubertus Elsen zum offiziellen „Hilfefpoint für Kids“ in Elsen. Im Rahmen der Erstellung des Schutz- und Präventionskonzeptes für den Verein hat sich die entsprechende Projektgruppe dazu entschieden, sich für dieses Projekt zu bewerben.

Ende Januar war es so weit und das Schießsportzentrum am Elsener Mühlenteich wurde offizieller Hilfefpoint in Elsen. Dazu überreichte Frau Wahl vom Jugendamt Paderborn der ersten Vorsitzenden Runa Gerkens die Unterlagen und offiziellen Aufkleber.

Grundsätzlich versteht sich der SSV Elsen aber nicht nur als Hilfefpunkt für Kinder und Jugendliche, sondern als Anlaufstelle für alle Menschen, die Hilfe benötigen. Ganz egal, um welche Form der Hilfe es geht. Geöffnet ist das Vereinsheim montags und mittwochs von 18:00 Uhr bis ca. 21:30 Uhr und donnerstags von 19:00 Uhr bis ca. 21:30 Uhr.

Lara Quickstern



Ernennung Hilfefpoint für Kids: Frau Wahl vom Paderborner Jugendamt (links) überreicht Runa Gerkens die entsprechenden Unterlagen.

Tröstepferdchen Milli und Klinikclowns erhalten jeweils 300 Euro

Der Schießsportverein St. Hubertus Elsen führt jedes Jahr eine Jahresabschlussveranstaltung durch, bei dem ein Teil des erhobenen Teilnahmebetrags in den vereinseigenen Spendenfonds fließt.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2025 konnte der Verein erneut soziales Engagement zeigen. Es wurden jeweils Schecks in Höhe von 300 Euro an zwei regionale Projekte übergeben.

Nilgün Özel, Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, nahm einen Scheck für das Projekt "Tröstepferd-

chen Milli" des Deutschen Roten Kreuzes entgegen. Das kleine Stoffpferd soll Kindern nach einem Unfall oder in einer krankheitsbedingten Notfallsituation, wo z.B. das Eingreifen durch den Rettungsdienst nötig ist, Vertrauen schenken und Angst vor der unbekannten, teils traumatisierenden Situation nehmen.

Der Förderverein Paderborner Klinik-Clownarbeit e.V., vertreten durch die zweite Vorsitzende Tatjana Lehmler, erhielt den zweiten Scheck. Dem Verein ist es ein Anliegen, kleinen sowie großen Patienten ein Lächeln



Grabkerzen aus unserem Automaten
24 Stunden – rund um die Uhr



Sande Münsterstraße 99
Trauer-Automat: Schloß Neuhaus Hatzfelder Straße 16

Telefon: 05254 - 5574 www.bestattungen-schaefers.de

DEIN REGIONALER HOF
DIREKT AM LIPPESEE IN
PADERBORN-SANDE

- Direktvermarktung
- Eier aus dem Hühnermobil
- Fleisch verkauf
- Hausmacher Wurst



BESUCH UNS AUF WWW.NATURHOF-AM-LIPPESEE.DE

NATURHOF AM LIPPESEE • NESTHAUSERSTRASSE 99a • 33106 PADERBORN



zu schenken und in Krankheitssituationen neue Zuversicht aufzubauen.

Die erste Vorsitzende des SSV Elsen, Runa Gerkens, betonte die Bedeutung des Engagements: „Es ist uns ein großes Anliegen, mit unserem Spendenfonds dort zu helfen, wo Unterstützung dringend gebraucht wird. Dass wir mit vergleichsweise kleinen Beträgen so viel Freude und Trost schenken können, motiviert uns, dieses Engagement auch in Zukunft fortzusetzen.“

Mit der jährlichen Spendenaktion unterstreicht der Schießsportverein St. Hubertus Elsen sein Selbstverständnis als fest in der Region verwurzelter Verein, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und soziale Projekte nachhaltig zu unterstützen.

Lara Quickstern



Übergabe der Spendenschecks des Schießsportvereins St. Hubertus Elsen e.V. am 7. Januar 2026 an Paderborner Klinik-Clownarbeit e.V. und das Projekt „Tröstepferchen Milli“ des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe; von links: Christiane Quickstern, Tatjana Lehmler, Dirk Hanselle, Nilgün Özel und Runa Gerkens; Foto: Lara Quickstern / Schießsportverein St. Hubertus Elsen e.V.

Anmerkung der Red.: siehe auch S. 90



Inh. Dorothe Behrendt

• **Sträube und Pflanzen
für jeden Anlass**

• **Trauerfloristik**

• **Hochzeitsfloristik**

• **Beet- und Balkonpflanzen**

• **Fleurop Service**

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Di. - Fr.: 8:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr

Sa.: 8:00 - 13:00 Uhr

So.: 10:00 - 12:00 Uhr

An der Dicken Linde 1
33106 Paderborn

Telefon
E-Mail
Internet

0 52 54 • 56 75
kontakt@blumen-frerichs.de
www.blumen-frerichs.de



Eine Schule für alle Kinder...

- ▶ Berufsorientierung ab Klasse 8
- ▶ alle Schulabschlüsse möglich
- ▶ Inklusion & Vielfalt
- ▶ Arbeit im Team
- ▶ MINT freundliche Schule
- ▶ Medienscouts
- ▶ Berufswahl- und Ausbildungs-
freundliche Schule
- ▶ Ganzttag & AG
- ▶ gymnasiale Oberstufe



www.ge-pb-elsen.de



Gesamtschule Paderborn-Elsen



Schule in Bewegung



Heizung
Lüftung
Sanitär

Göbel

Nachf. GbR

*Ihr zuverlässiger
Partner aus Elsen!*

Meßdornstraße 6
33106 Paderborn-Elsen
Telefon 05254 | 60282
info@goebel-elsen.de

www.goebel-elsen.de

Neuigkeiten von der Gesamtschule

Fensterwettbewerb in der Adventszeit

„Zeigt uns eure kreativsten, festlichsten und gemütlichsten Klassenzimmerfenster!“ Mit diesem Aufruf starteten Sonja Eikel und Lennard Koslowsky vom Team der Schulsozialarbeit einen Klassenwettbewerb in der Adventszeit. Mit der Unterstützung durch den Förderverein konnten Geldpreise für die Klassenkasse ausgelobt werden. Dass der Aufruf auf große Resonanz gestoßen ist, zeigte sich zu Beginn der Adventszeit. Immer mehr Fenster in der Schule entwickelten sich zu kleinen Kunstwerken. So wurde den anstrengenden Schulwochen ein positives Gemeinschaftserlebnis und ein freundliches Gesicht verliehen. Die ersten drei Plätze belegten die Klassen 5B, 10A und 6B.

NRW-Talente – Studienprogramm für Schüler*innen aus OWL

Feierliche Aufnahme an der Universität Paderborn und schulinterne Weitergabe von Informationen und Erfahrungen

Die Gesamtschule hat drei neue Talente, die im Rahmen des Stipendiums „NRW-Talente“ gefördert werden. Amir Bordbar (10d), Hannah Hovemann (Q1) und Uliana Shen (Q1) haben ein anspruchsvolles Auswahlverfahren durchlaufen und wurden am 29.11.2025 feierlich an der Universität Paderborn in das Stipendienprogramm aufgenommen. Das Programm wird von der Universität Paderborn in Kooperation mit den weiteren Hochschulen in OWL durchgeführt. Leistungsstarke und engagierte Schülerinnen und Schüler werden beim Erreichen des





Amir Bordbar (10d), Hannah Hovemann (Q1) und Uliana Shen (Q1) bei der Aufnahmefeier an der Universität Paderborn

höchstmöglichen Bildungsabschlusses sowohl in der Schule als auch darüber hinaus unterstützt.

Ein besonderes Anliegen der Initiative ist es, Chancengerechtigkeit zu fördern: Das Stipendium richtet sich gezielt an Jugendliche, deren Eltern nicht studiert haben oder die im schulischen Umfeld weniger Unterstützung erfahren.

Damit auch jüngere Schülerinnen und Schülern auf das Stipendienprogramm aufmerksam werden, hat Mariia Shvydenko (Q2),



Mariia Shvydenko (Q2) informiert über das Stipendienprogramm

selbst Stipendiatin, die Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase (11. Klasse) über das Programm informiert und von ihren Erfahrungen berichtet.

Erasmus+ Qualitätssiegel für Aktivitäten im Ausland

Seit 25 Jahren ein fester Bestandteil des Schullebens: Der Schüleraustausch mit dem Colegio FEC Vedruna in der Partnerstadt Pamplona. Neun spanische Schülerinnen und Schüler waren im Dezember zu Gast an der Gesamtschule. Gemeinsam mit den Gastgeberinnen aus der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe (11. Klasse) haben sie ein abwechslungs-



Schüleraustausch mit Pamplona. Foto: Stadt Paderborn

reiches Programm erlebt, darunter einen Studententag an der Gedenkstätte Wewelsburg und einen Besuch in Münster, der Stadt des westfälischen Friedens. Im März werden die Schülerinnen und Schüler aus Elsen mit ihrer Lehrerin Helen Füchtjohann zum Gegenbesuch nach Pamplona aufbrechen. Erstmals konnte in diesem Jahr auch der Spanischkurs aus Jahrgang 9 nach Pamplona fliegen. Inga Maack und Bianca Vollmer haben die Gruppe begleitet. Beide Fahrten wurden mit Mitteln aus Erasmus+, kofinanziert durch die Europäische Union, finanziell unterstützt.

Für die vorbildliche Umsetzung der Mittel ist die Gesamtschule übrigens mit dem Qualitätssiegel 2025 ausgezeichnet worden. Diese Auszeichnung ist eine Bestätigung der intensiven Arbeit in den letzten Jahren und gleichzeitig Ansporn für die Weiterentwicklung der Aktivitäten im europäischen Ausland. Der Jahrgang Q1 (12. Klasse) bereitet sich gerade auf die Auslandspraktika in den Partnerstädten Bolton und Pamplona vor.

Berufs- und Studienorientierung konkret

In der vergangenen Ausgabe der Elsender Nachrichten war von der Verleihung des Berufswahl-SIEGELS NRW berichtet worden. Die folgenden Beispiele zeigen, wie Studien- und Berufswahl konkret umgesetzt werden. Gleich drei Veranstaltungen zur Studien- und Berufsorientierung hat der Jahrgang Q1 (12. Klasse) im Januar 2026 durchlaufen. Zum Auftakt wurde der Campustag der Universität Paderborn am 15. Januar besucht. An diesem Tag öffnete die Universität ihre Seminare und Vorlesungen für Schülerinnen und Schüler. Laborführungen und verschiedene Informationsveranstaltungen rundeten das Angebot ab. Ein Planspiel zur Unternehmensführung haben die Schülerinnen und Schüler im Fach Sozialwissenschaften am 22. Januar absolviert. Bei dem computergestützten Spiel nahmen die Schülerinnen und Schüler Unternehmerperspektive ein und mussten betriebswirtschaftliche Entscheidungen



Zu Besuch beim Campustag an der Uni Paderborn.

treffen. Angeleitet wurde die Gruppe durch Dozent Andreas Jäsche von der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW).

Einmal im Jahr lädt die Gesamtschule ihre Kooperationspartner ein, damit sie dem Jahrgang Q1 ihre Studien- und Berufsangebote vorstellen können. Im Rahmen dieses kleinen Berufe-Marktes haben sich am 26. Januar neun Unternehmen und Institutionen aus verschiedenen Branchen präsentiert und den Schülerinnen und Schülern Informationen aus erster Hand geboten.

Auch in den Jahrgängen 8 bis 10 spielt die Berufsorientierung eine zentrale Rolle im Schulleben:

Jahrgang 8 hat im November 2025 eine Potenzialanalyse durchlaufen. Im zweiten Schulhalbjahr stehen nur zwei jeweils eintägige Praxistage an, in denen die Schülerinnen und Schüler erste Erfahrungen im Berufsalltag sammeln werden.

Jahrgang 9 steht in den Startlöchern für das dreiwöchige Betriebspraktikum im März 2026. Dieses längere Praktikum bietet die Möglichkeit, ein Berufsfeld genauer zu erkunden.

Erstmalig hat auch der Jahrgang 10 ein Praktikum im Januar absolviert. Ein halbes Jahr vor dem Abschluss gab es noch einmal die Gelegenheit, die Berufswahlentscheidung abzusichern. Viele Schülerinnen und Schüler haben die Woche auch dazu genutzt, das Kurssystem der gymnasialen Oberstufe kennenzulernen. Sie haben eine Woche lang am Unterricht der Einführungsphase teilgenommen. Einige haben sogar die Leistungskurse Biologie, Englisch und Mathematik in der Q1 besucht.



Kooperationspartner stellen Studien- und Berufsangebote vor.

Dein Typ ist gefragt – SV ruft zur DKMS-Registrierung auf

Bereits zum wiederholten Mal hat die SV (Schüler*innen-Vertretung) zu einer Registrierungsaktion der DKMS aufgerufen. Die Oberstufenjahrgänge Q1 und Q2 wurden von einer Referentin und einem Referenten, die selbst Stammzellen gespendet hatten, authentisch und umfassend über die Stammzellenspende und das Registrierungsverfahren informiert.

Anschließend gab es die Gelegenheit, sich mit einem Speicheltest in die Spenderdatenbank der DKMS aufnehmen zu lassen. In zwei Jahren soll die nächste Aktion stattfinden. Dann nämlich haben die nachfolgenden Jahrgänge das Mindestalter von 17 Jahren erreicht. So möchte die SV erreichen, dass alle Schülerinnen und Schüler im Laufe der Oberstufe an einer Registrierungsaktion teilnehmen können. Foto s. nächste Seite.



Homepage und Instagram

Die Homepage der Schule bietet umfangreiche und aktuelle Informationen zur Schule und zum Schulleben. Zusätzlich ist die Gesamtschule auf Instagram aktiv.

Hartwig Kuhlmann



www.ge-pb-elsen.de



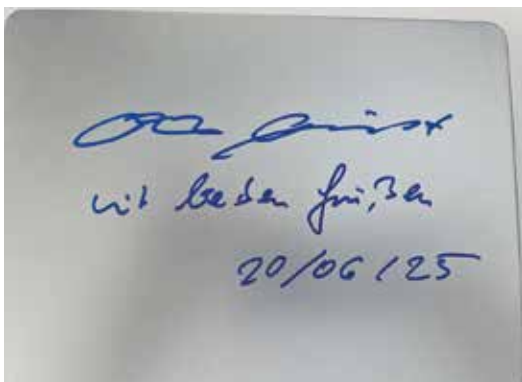
*Instagram@
gesamtschule.elsen*

Endspurt im Jubiläumsjahr und eine besondere Aktion

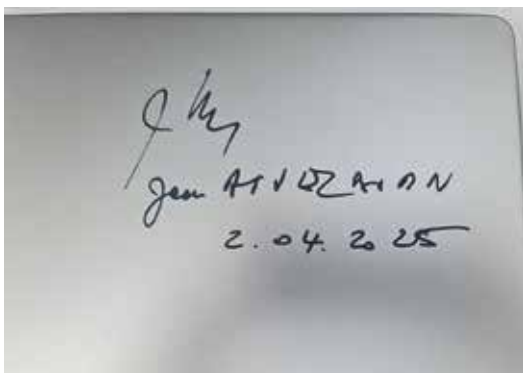
Die zweite Hälfte im Jubiläumsjahr der Gesamtschule Elsen ist eingeläutet. Eine gute Gelegenheit, schon einmal eine Vorschau zu geben auf ein weiteres Highlight.

Zugunsten der Aktion Lichtblicke sollen signierte bzw. künstlerisch gestaltete Alu-Boxen nach Ablauf des Festjahrs nach 35 Jahren Gesamtschule Paderborn-Elsen versteigert werden. Die Aktion wurde schon im Jahr 2025 gestartet, denn das Anschreiben von Prominenten aus Politik, Kunst und Sport braucht Zeit. Und auch der Rücklauf erfolgt nicht sofort. Die Mitglieder von Förderverein und Schulpflegschaft haben sich deshalb vielfach persönlich auf den Weg gemacht und ihre Kontakte genutzt. Zahlreiche Anfragen sind noch unterwegs und wir dürfen alle gespannt sein, wer sich an der Aktion letztendlich beteiligt hat.

Auf den nächsten Seiten schon einmal eine kleine Auswahl.



Ministerpräsident Hendrik Wüst hat sich früh verweigert wie auch zahlreiche Kabinettsmitglieder aus Nordrhein-Westfalen.



Dazu auch Jean Asselborn, fast 20 Jahre Außenminister von Luxemburg. Er war Redner bei der Gedenkfeier am Mahnmal auf dem ehemaligen Appellplatz in Wewelsburg anlässlich des 80. Jahrestags der Befreiung des KZ Niederhagen.



Künstler HYAZINTH Pakulla ist farbenfroh dabei...



...wie auch der Pop-Art-Maler Herman Reichold mit Farbe und Wortwitz.



Der Untouchables Paderborner Baseball Club e.V. haben es sich nicht nehmen lassen.



Das gilt natürlich auch für den SCP.

Hier hat sich der ehemalige Bürgermeister und Hobby-Imker Michael Dreier verewigt.



Erik Klann und Oana Nechiti – Let's Dance-Stars, die nicht nur Elsener in der Tanzschule Millenium in Bewegung bringen, haben unterschrieben.



Und dass die Anfragen auch über Paderborn hinaus erfolgreich sind, zeigt z. B. das Autogramm von Olivia Jones, Deutschlands bekannteste Drag-Queen, die sich auch vielfältig sozial engagiert.



In den nächsten Wochen wird sich zeigen, welche bekannten Persönlichkeiten sich

auch noch für den guten Zweck unter dem Jahresmotto der Gesamtschule einbringen.

Sigrid Beer

GEMEINSAM STARK IN VIELFALT



We are Family.

We are Family.

Das ist für uns nicht nur ein Satz, sondern die führende Philosophie unseres Unternehmens Pflegebären. Wie in einer gut funktionierenden Familie sind für uns der Zusammenhalt, die Freundlichkeit und Teamwork wichtig.

Gemeinsam und nicht einsam.

Dieser Grundgedanke trägt uns bei der Versorgung unserer zurzeit über 300 Patienten in ihrem häuslichen Bereich im Kreis Paderborn und in selbstbestimmten Wohngruppen in Büren und Salzkotten.

Wir suchen zur Verstärkung unserer Teams in den Bereichen Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft an den Standorten in Paderborn und Büren:

W/M/D

- ↪ **Sozialhelfer**
- ↪ **Hauswirtschaftskräfte**
- ↪ **Pflegehilfskräfte**
- ↪ **Pflegefachkräfte**
- ↪ **studentische Aushilfen / Nachtdienst / Wochenende**

Werde Teil unserer Pflegebären-Familie und komm in unser Team! Wir freuen uns auf Deinen Anruf oder Deine Nachricht.

 05254 5122

 info@pflegebaeren.de

Ambulanter Pflegedienst Pflegebären GbR
Gesselner Str. 8 | 33106 Paderborn
www.pflegebaeren.de

Osterfeuer in Gesseln

Herzliche Einladung zum geselligen Osterfeuer in Gesseln!

In alter Tradition werden die Jungschützen vom Schützenverein Gesseln 1906 e.V. wieder am Sonntag, 5. April 2026, das Osterfeuer in Gesseln auf dem Schützenplatz (Obernheideweg) veranstalten.

Neben kühlen Getränken, leckerer Bratwurst und Pommes wird für die Kinder Stockbrot an einem kleinen Feuer angeboten. Drücken wir die Daumen, dass bei gutem Wetter Groß und Klein aus Gesseln und Umgebung auf den Schützenplatz kommen und sich an dem Osterfeuer erfreuen.

Wer Sträucher oder anderen Grünschnitt aus dem heimischen Garten für das Osterfeuer

abgeben möchte, meldet sich bitte bis zum 28. März bei dem Jungschützensprecher Johannes Kräußel unter der Telefonnummer 0176/43428539. Das Abholen des Materials wird allerdings nur am Karsamstag, 4. April 2026, erfolgen.

Die Jungschützen freuen sich auf alte und neue Gesichter und nette Gespräche im Schein des Osterfeuers.

Das Osterfeuer und die Vorbereitungen laufen nach folgendem Zeitplan ab:

- Samstag, 4. April 2026, von 8 bis 15 Uhr Materialabholung
- Sonntag, 5. April 2026, Start ca. 19 Uhr bei Einbruch der Dunkelheit

Karin Nettelbreker

**OSTERFEUER
GESSELN**

OSTERSONNTAG-SCHÜTZENPLATZ GESSELN

**GALONERZUCHT
HÜLDEBURG**

VIM-Pader-Weihnachten
Individuelle Gestaltung von Weihnachtsbäumen
Telefon: 05411 - 440 161-2

B.Grothoff
Elektro | Heizung | Sanitär | Kaminofen | Kachelöfen
www.B-Grothoff.de

MÜLLER
KLEINHAUS
KLEINHAUS
KLEINHAUS

FAHRSCHULE
Fahrschule
Fahrschule

„Gesseln tanzt“ – ein Höhepunkt zum Schützenjahresauftakt

Mit dem Königspaar Ferdi und Gaby Lengeling nebst Hofstaat und dem Jungschützenprinzen Lucas Rosenthal erlebten zahlreiche Gäste zu der Tanzmusik der „Tanzband Westenholz“ ein grandioses Winterballereignis am 10.01.2026 in der Bürgerhalle Elsen.

Oberst Michael Hachmeyer begrüßte die benachbarten Vereine: die St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. mit dem Königspaar Peter und Christine Finger angeführt von Oberst Mario Knaup; die befreundete 3. Kompanie der St. Hubertus-Schützen, angeführt von Hauptmann Markus Meermeier; den Heimatverein Nesthausen mit Königin Annette Kamp unter der Leitung von Oberst Edmund Petermeyer; die Heimatliebe Elsen-Bahnhof, angeführt vom Oberst Sven Henkemeyer; die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Sande mit dem Königspaar Reinhard und Regina Korfmacher, angeführt von Oberst

Heinrich Kürpick; die St. Johannes- und St. Hubertus-Schützenbruderschaft Wewer mit dem Königspaar Christoph und Nadine Neumann unter der Leitung von Oberstleutnant Michael Schadomsky; die Schützenbruderschaft St. Sebastian Bentfeld mit dem Königspaar Otto und Andrea Klages, angeführt von Oberstleutnant Burkhard Lampe; den Bürger-Schützen-Verein Schloß Neuhaus 1913 e.V. mit dem Königspaar Markus und Julia Cink unter der Leitung von Major Matthias Pielsticker; die Hatzfelder Kompanie des Bürger-Schützen-Vereins Schloß Neuhaus, angeführt von Hauptmann Klaus Geesmeier-Wojzak; den Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Elsen unter der Leitung von Timon Brockmeier; den Spielmanszug Hubertusjäger Elsen unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Christopher Eusterholz; die Blasmusik Sande, angeführt vom 1. Vorsitzenden Dirk Heggemann, und den Spielmanszug Sande unter der Leitung



Vordere Reihe von links: Christoph und Nadine Neumann, Otto und Andrea Klages, Reinhard und Regina Korfmacher, Ferdi und Gaby Lengeling, Peter und Christine Finger, Markus und Julia Cink, Edmund Petermeyer, Annette Kamp, Timon Brockmeier; hinten von links: Michael Schadomsky, Burkhard Lampe, Heinrich Kürpick, Michael Hachmeyer, Mario Knaup, Sven Henkemeyer, Matthias Pielsticker, Dieter Gees

des 1. Vorsitzenden Christian Rath. Alle waren mit Abordnungen und ihren Hofstaaten erschienen.

Michael Hachmeyer dankte allen Mitwirkenden für die Herrichtung des Saales, und zu den Klängen der „Tanzkapelle Westenholz“ eröffneten alle Königspaare den Ball, dem sich die Hofstaatspaare und Gäste angeschlossen.

Auch in diesem Jahr gab es eine Tombola mit zahlreichen Wurstmahlzeiten, Biersets

und Gutscheinen sowie einem höhenverstellbaren Schreibtisch.

Die Jungschützen erfreuten in diesem Jahr die Gäste mit lustiger musikalischer Darbietung von Bully Herbig aus den Filmen „Der Schuh des Manitu“ und „(T)Raumschiff Surprise“.

Die sehr zahlreich erschienenen Besucher feierten ein stimmungsvolles Fest bis in die frühen Morgenstunden.

Text: Karin Nettelbreker

Foto: hochstiftmedia

Frauenachmittag der Gesselter Damen

Gut 88 Gesselter Schützenfrauen trafen sich am 18. Januar 2026, dem Sonntag nach dem Winterball, zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen in der Kleebuschhütte in Elsen-Bahnhof. Spieß Michaela Weick und die Unteroffiziertruppe hatten die Tische ansprechend dekoriert und luden zu einem reichhaltigen Kuchenbuffet aus leckeren hausgemachten Torten und selbstbelegten Schnittchen ein.



Die Helfergruppe von links: Marlies Schlenger, Franz Neikenwirth, Udo Heggemann, Hermann-Josef Bolte, Michaela Weick, Georg Brüggenthies, Michael Gelhard

Oberst Michael Hachmeyer begrüßte die Schützenfrauen und lud sie ein, ein paar nette Stunden mit dem Königspaar Ferdi und Gaby Lengeling (s. Foto oben) sowie deren Hofstaatsdamen zu verbringen. Damen von jung bis alt waren der Einladung des Schützenvereins gefolgt und freuten sich über einen gemütlichen Nachmittag, genossen Kaffee und Kuchen, später auch Wein oder Bier und plauderten über dies und das.

In diesem Jahr gab es ein „Musik-Quiz“ mit 20 Liedern,

Vogelschießen Gesseln Pfingsten



„Save the Date“ 23. – 25. Mai 2026



**Wer regiert
Gesseln
2026 – 2027?**

1906 — Internet: www.gesseln.de — 2026

Es laden ein: der Vorstand des Schützenverein Gesseln 1906 e.V.

Festwirt: Sebastian Güsen

Schützenverein Gesseln 1906 e.V.

Michael Hachmeyer (1. Vorsitzender)	0170/2033037
René Lütkefedder (2. Vorsitzender)	0171/3444758
Dirk Giesguth (GF Finanzen)	0172/5263370
Jens Hanselle (GF Vertragswesen)	0151/22952324
Tobias Hanselle (Schriftf. Dokumentation)	0151/14756255
Seniorenabteilung Ferdi Lengeling	0160/8128552
Jungschützensprecher Johannes Kräußel	0176/43428539
Schießsportabteilung Thomas Fernhomberg	0172/9791442
Schützenplatz Niklas Güllenstern	0151/58961021

Internet: www.Gesseln.de



die dem passenden Jahrzehnt zugeordnet werden mussten. Nach Auswertung der abgegebenen Zettel konnten drei Gewinnerinnen ermittelt werden: Auf Platz 3 kam nach einem Stechen Almut Reineke, auf Platz 2 Simone Meiß; Marita Berens landete auf dem 1. Platz. Alle erhielten kleine Geschenkpräsente vom Oberst Michael



Hachmeyer.
Der Nachmittag endete gegen 18.30 Uhr. Ein Dankeschön an alle, die den Ablauf dieses Nachmittages wieder so toll organisiert haben.
www.gesseln.de

*Text: Karin Nettelnbreker
Fotos: Sigrid Mertensmeyer*



Von links: Michael Hachmeyer (Oberst), Marita Berens, Almut Reineke, Simone Meiß

Gut für Sie und die Umwelt

WellBlue Osmoseanlagen für sauberes Trinkwasser



Sauberes, reines Trinkwasser
optimales Aroma für Kaffee und Tee



Endlich gehören Kistenschleppen &
Pflandflaschen der Vergangenheit an



Keine Sorgen mehr um: PFAS,
Nitrate & Medikamente im Trinkwasser



Reduktion Plastikmüll: Täglich landen
500 Frachtcontainer im Mittelmeer



Weiches Wasser für Ihr Zuhause

Entkalkungsanlagen und Enthärtungsanlagen von WellBlue



Schluss mit Kalkflecken
in Bad & Küche / einfaches Putzen



Weichere Haut, glänzendes Haar,
ideal bei Neurodermitis



Längere Lebensdauer
von Elektrogeräten & Heizung



Nachhaltig, weniger Stromverbrauch,
Weichspüler & Shampoo



Bis zu 10 Jahre
Garantie



Deutschlandweiter
Service



Mehr als 15 Jahre
Erfahrung



Hochwertige
Qualitätsprodukte



Ostenländer Str. 26
33106 Paderborn



05251-5323200



info@wellblue.com



01515-4889215



www.wellblue.com

Karnevalisten zwischen Landtag und Bürgerhaus – gelungener Start in die Session 2026

Mit einem besonderen Höhepunkt und einem stimmungsvollen Auftakt ist der Elsener Karneval erfolgreich in die Session 2026 gestartet. Bereits am Dienstag, 3. Februar, stand für die Elsener Jekken ein außergewöhnlicher Termin auf dem Programm: Auf Einladung der Landtagsabgeordneten Norika Creuzmann (Bündnis 90 / Die Grünen) reiste eine Abordnung um Prinz Axel I. nach Düssel-



dorf, wo Landtagspräsident André Kuper mehr als 1.555 kostümierte Gäste aus ganz Nordrhein-Westfalen im Landtag empfing. Unter den zahlreichen Prinzenpaaren, Dreigestirnen und Tollitäten erhielt auch Prinz Axel I. den von Jaques Tilly entworfenen Sessionsorden vom Präsidenten des Landtags.

Für einen Tag wurde der Düsseldorfer Landtag zum Zentrum des rheinisch-westfälischen Karnevals. Ein buntes Bühnenprogramm mit Garden und Gruppen aus ganz Nordrhein-Westfalen und der bekannten Kölner Band „Höhner“ sorgte für ausgelassene Stimmung. Prinz Axel I. nutzte den Besuch für viele Gespräche mit





Karnevalsvereinen aus dem ganzen Bundesland sowie mit weiteren Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Fraktionen, wie zum Beispiel Bernhard Hoppe-Biermeyer aus Delbrück (CDU) – ein gelungener Auftakt, der Lust auf die bevorstehenden Veranstaltungen in Elsen machte. Diese starteten am Samstag, 7. Februar 2026, mit dem JeckenAbend im Bürgerhaus Elsen, das mit über 400 bestens



gelaunten Jecken gefüllt war. Nach der Begrüßung durch den TuRa-Karnevalsvorstand, vertreten durch Florian Potthoff, eröffnete Prinz Axel I. mit einer humorvollen Rede offiziell die fünfte Jahreszeit und hieß Publikum sowie zahlreiche Ehrengäste willkommen. Nach elf Jahren im Amt geht Prinzenadjutant Jürgen Schlenger in den Teilruhestand und übergab seine Aufgabe beim JeckenAbend an seinen Nachfolger, den Vorjahresprinzen Jan Parakenings, den er weiterhin einarbeiten wird. Zudem stiftete die Prinzenrolle für Prinz Axel I. und kommende Tollitäten eine neue Prinzenmütze und einen neuen Umhang. Die Prinzenrolle würdigte Prinz Axel – in Karnevalskreisen „Bühnen-Axel“ genannt – zudem mit einem eigenen Song und einer stimmungsvollen Performance. Ein abwechslungsreiches Programm aus Büttreden, Tanz und Musik sorgte für beste Karnevalsstimmung. Büttredner Ulli Gockel begeisterte mit Humor und Wortwitz, ebenso die Elsener Büttengruppen „Gunnekieker“ sowie das Duo „Hella und Gertrud“.



Tänzerische Höhepunkte lieferten unter anderem die Showtanzgruppen aus Scharmede und Remixx, die Akrobatik Kids sowie Nala Potthoff, die als Solomarielen ihr erfolgreiches Debüt feierte. Prinz Axel I. unterstützte sie persönlich auf der Bühne und setzte damit ein Zeichen der Wertschätzung für den karnevalistischen Nachwuchs. Ergänzt wurde das Programm durch die drei Elsener Garden und zwei Männerballetts. Musikalisch begleiteten der Spielmanszug „Hubertusjäger“ und die Band „de Halven Hähne“ den Abend, der in eine ausgelassene Party bis spät in die Nacht überging.

Am Sonntag folgte der ausverkaufte Kinderkarneval mit über 800 kleinen und großen Gästen. Unter dem Motto „von Kids für Kids“ führten Lea Potthoff, Marleen Parakenings und Philipp Thewes als Figuren aus dem Film „Frozen“ durch das Programm. Kinder- und Jugendgruppen aus Elsen, Salzkotten und Marienloh sorgten für Begeisterung, während Prinz Axel I. die kreativsten Kostüme prämierte. DJ Leo und ein engagiertes Helferteam – inklusive der beliebten Karnevalswaffeln – rundeten den Nachmittag ab.

Prinz Axel I. zeigte sich hochzufrieden nach dem erfolgreichen Auftakt. Weitere Veranstaltungen im Elsener Karneval: die ausverkaufte Weiberfastnachtsparty am Donnerstag, 12. Februar und als krönenden Abschluss die PartyGala am Samstag, 14. Februar. Fotos und Berichte in der nächsten Ausgabe.

Ateesa Weihrauch

A modern kitchen featuring light-colored wood cabinetry and black metal legs. The kitchen includes a built-in oven, a cooktop with a stainless steel pot, and a stainless steel range hood. A black metal rack holds various kitchen items like wooden spoons and a towel. In the background, a dining area with a table and chairs is visible through a large window. The floor is made of light-colored wood.

md+
modul küche

MASSIVHOLZ MODULKÜCHE



md+ koch modul



md+ spül modul



md+ hochschrank modul



md+ werkbank modul



Arbeitshöhe 78,5 / 91 / 103,5 cm



MeinMassivholz

Individuelle Möbel nach Maß.



Jetzt online per
3D-Konfigurator gestalten



meinmassivholz.com/modulkueche/

Elsener Vereine

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

Vorsitzender: Bernd Peitz
Paderborner Str. 42, 33104 Paderborn-Elsen 6 02 89
bernd.peitz@hvv-elsen.de
Elsener Nachrichten: info@hvv-elsen.de
Redaktion/Anzeigen: Heike Rössler 0179 5434314
Ostallee 39 • textunddesign@t-online.de

Plattdeutscher Kreis: Treffen: dienstags nach dem 15.,
in der Sommerzeit um 18 Uhr, in der Winterzeit um 15 Uhr

Kurzwanderungen: Christina Brosius 57 14
Halbtageswanderungen: Kordula Wellen 6 99 51
ko.wellen@hvv-elsen.de

Treffen: Jeden 1. Mittwoch im Monat um 14.00 Uhr
(Kurzwanderung) und jeden 3. Mittwoch im Monat um 10.00
Uhr (Halbtageswanderung) am Dreizehn-Linden Sportplatz
Wir sind Theater:

Hansjörg Kröger 0179 2288164
Birgit Mersch 6 99 99

Brieftaubenzucht Verein „Heimkehr Elsen“

Hermann Lengeling (1. Vorsitzender) 6 88 13
Im Schlinge 28 • h-lengeling@web.de

Bürgerhaus Elsen e.V.

Theo Joachim (1. Vorsitzender), Wewerstr. 20a 6 57 08

Bundes-Schützen-Musikkorps Paderborn-Elsen e. V.

Elke Schäfers; Konrad-Ernst-Str. 36 0177 1458688
Kati Born
leitungsteam@musikkorps-elsen.de
www.musikkorps-elsen.de

Caritas-Konferenz St. Dionysius Elsen

von-Ketteler-Str. 38, Pfarrbüro Elsen 9 33 10
Kontakt Gertrudis Rauhut, An der Dicken Linde 40 63 61

Deutscher Amateur Radio Club (DARC)

Ortsverband N61 Paderborn-Elsen
Dr. Bernd Reimer (DL3ZAT) 6 56 51
dl3zat@darc.de • www.n61.de

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)

Stamm St. Dionysius Elsen

Nils Hoffmann 0157 75412384
Von-Eichendorff-Str. 73, Elsen
nils.pb@web.de • www.dpsg-elsen.de
Gruppenräume: Bürgerhaus Elsen, Bohlenweg 27

Hegering Schloß Neuhaus

Guido Thiele (Vorsitzender) 8 04 53 82
Sertürnerstr. 22 c, 33104 Paderborn-Schloß Neuhaus
guido.th@gmx.de

Heimatverein Nesthausen

Edmund Petermeyer (1. Vorsitzender)
Mittelweg 69 0173/5675293
Dieter Gees (2. Vorsitzender) 0179/2161098
www.nesthausen.de
heimatverein-nesthausen@gmx.de

Imkerverein Alme-Lippe e.V.

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
Holzweg 31 0176/12282008
Anneliese Ader (Ansprechpartnerin) 58 07
Sandhöfener Str. 17
Imkertreff jeden Freitag ab 19.00 Uhr, Zum Rottberg 31
anabeja@gmx.de • www.imkerverein-alm-lippe.de

Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen e.V.

Markus Wahden (Vorsitzender) 6 85 78
Sander Straße 105 0171/1456664
vorstand@wergemeinschaft-elsen.de
http://wergemeinschaft-elsen.de

Kameradschaft ehemaliger Soldaten Elsen

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
Holzweg 31 0176/12282008

Kinder- und Jugendchor Elsen e.V.

Markus Nölker (1. Vorsitzender) 0 52 51 / 14 2 22 54
Am Glockenbusch 17
markus.noelker@kinderchor-elsen.de
www.Kinderchor-Elsen.de

Kirchenchor „Cäcilia“ St. Dionysius Elsen

Karin Bayer-Böckly (1. Vorsitzende) 9 38 69 59
kbayerboeckly@gmail.com
Barbara Claes (stellv. Vorsitzende) 6 50 39
barbara.claes@t-online.de

kfd Frauengemeinschaft St. Dionysius Elsen

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands
Marita Brall (Sprecherin)
kfd-elsen@web.de

Landwirtschaftlicher Ortsverein Sande-Elsen

Andreas Westkämper (1. Vorsitzender) 54 32
Sennelagerstr. 69, 33106 Paderborn-Sande
Hans-Josef Güllenstern (2. Vorsitzender) 94 18 83
Untern Eichen 1

Löschzug Elsen der Freiwilligen Feuerwehr PB

Kersten Schumacher (Löschzugführer)
lzf@lz-elsen.de
Jugendfeuerwehr Löschzug Elsen
Timon Brockmeier (Jugendfeuerwehrwart)
timon.brockmeier@outlook.de

Männerchor Elsen 1921 e.V. 6 00 57
 Rudolf Heinemann (1. Vorsitzender)
 Am Glockenbusch 26 • rudolf.heinemann@arcor.de
 www.maennerchor-elsen.de
 Probe: mittwochs von 19:30 - 21:00 Uhr,
 Brau- und Bürgerhaus Elsen

Schießsportverein St. Hubertus Elsen 95 39 28
 Am Mühlenteich 10a
 info@ssv-elsen.de • www.ssv-elsen.de
 Runa Gerkens (1. Vorsitzende) 0176/ 47313160
 GerkensR@ssv-elsen.de
 Dirk Hanselle (2. Vorsitzender Sport)
 HanselleD@ssv-elsen.de
 Trainingszeiten Mo. u. Mi. von 18.00 – 21.00 Uhr
 Do. 19.00 – 21.00 Uhr

Schützenverein Gesseln 1906 e.V.
 Michael Hachmeyer (1. Vorsitzender) 0170/2033037
 Rene Lütkefedder (2. Vorsitzender) 0171/3444758
 Dirk Giesguth (Geschäftsf. Finanzen) 64 74 23
 Bastian Schulte (Geschäftsf. Sponsoring) 0176/32658210
 Karin Nettelbreker (Schriftführerin Presse) 6 70 11
 Tobias Hanselle (Schriftf. Dokumentation) 0151/40201237
 Jens Hanselle (Geschäftsf. Vertragswesen) 0151/22952324
 Internet: www.gesseln.de
 Seniorenabteilung Ferdi Lengeling 0160/8128552
 Jungschützenabteilung
 Luca Nettelbreker (Jungschützensprecher) 0176/43197752
 Schießsportabteilung Thomas Fernhomberg 0172/9791442

Schützenbund Heimatliebe 1928 e.V. Elsen-Bahnhof
 Sven Henkemeyer (Oberst) 0151/25381362
 Römerstr. 15
 www.heimatliebe-elsen.de • oberst@heimatliebe-elsen.de
 Andreas Gieseke (Geschäftsführer) 0173/6681887
 Zur Kettenschmiede 6
 a.gieseke@heimatliebe-elsen.de
 David König (Oberstleutnant)
 d.koenig@heimatliebe-elsen.de 0176/60000328
 Dennis Fleitmann (Rechnungsführer)
 d.fleitmann@heimatliebe-elsen.de 0171/3670539
 Klaus Gröbing (Schriftführer und Medienbeauftragter)
 medien@heimatliebe-elsen.de 0176/24062607
 Franz Schulze-Rudolphi (Jungschützenmeister)
 jugend@heimatliebe-elsen.de 0160/4284328
 Schießsportabteilung
 Meinolf Bröker (Schießmeister) 6 48 51 35
 Schießstand: Am Schlengerbusch 27 (unter der Turnhalle
 der Gesamtschule Elsen neben dem Hallenbad)
 Vereinshaus: Kleemeiersbusch (Schützenplatz Heimatliebe)
 Vereinshaus für Feiern bis zu 120 Personen: 6 88 79
 Johannes und Doris Fleitmann 0151/64704132
 Scharmeder Str.138

Festzeltverleih bis 100 Personen:
 Stefan Altrogge 0 52 51 / 9 26 61
 Scharmeder Stadtweg 30

Spielmannszug Hubertusjäger Elsen
 Christopher Eusterholz (1.Vorsitzender) 0151/15570200
 Am Biekenkamp 5
 Probenzeiten: Do 20:00 - 21:30 Uhr, Gesamtschule Elsen
 www.spielmannszug-elsen.de
 christopher.eusterholz@spielmannszug-elsen.de

St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen
 Bataillon Vorstand: Mario Knap (Oberst)
 Nesthauser Str. 64a 0160 94707861
 www.schuetzenverein-elsen.de
 1. Kompanie: Dirk Hansjürgen (Hauptmann)
 Paderborner Straße 72 6 74 86
 www.erste-kompanie-elsen.de
 2. Kompanie: Matthias Meermeyer (Hauptmann)
 Nesthauser Str. 43 0170 8137730
 www.zweite-kompanie-elsen.de
 3. Kompanie: Markus Meermeier (Hauptmann)
 Hölternstr. 3 0171 2080280
 www.dritte-kompanie-elsen.de
 1. Bataillonsjungschützenmeister
 Andre Linde 0151 10070693
 Nesthauser Straße 40
 www.jungschuetzen.schuetzenverein-elsen.de

TuRa Elsen 1894/1911 e.V. 6 92 33
 Am Mühlenteich 12
 www.tura-elsen.de • info@tura-elsen.de
 Ressortleitung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit:
 Christelle Lindhauer 0177 4177886
 Öffnungszeiten: Di 9.00 - 11.30 Uhr, Mi 9.00 - 11.30 Uhr
 und 15.00 - 19.00 Uhr, Do 15.00 - 18.00 Uhr

VdK Ortsverband Elsen
 Irmgard Buschmeier (1. Vorsitzender) 9 37 50 45
 Hollandweg 18 01575 4342688

Verein der Eltern und Förderer der Gesamtschule Paderborn Elsen e.V.
 Vorsitzende Sigrid Beer
 Am Schlengerbusch 27
 vorstand@fv-ge-elsen.de
 Bereich Mensa: Ansprechpartnerin Petra Frie
 Mo, Mi, Do, Fr von 11:00 bis 14:00 Uhr 97 87 35 62
 Bereich Bibliothek 97 87 35 77

Benslips BIO-Kaffee:

**100 %
KOMPROMISSLOS**



Röstmeister Leszek in unserer Kaffeerösterei in Salzkotten



DE-ÖKO-005
Nicht-EU-Landwirtschaft

**100 % BIO-KAFFEE
100 % DIREKTHANDEL
100 % TROMMELRÖSTUNG**



Benslips • Alter Markt 10 • 33129 Delbrück • www.benslips-kaffee.de

Wichtige Adressen

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Polizei/Notruf	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Krankentransporte	(0 52 51) 1 92 22
Priesternotruf	(0 52 51) 2 26 83
Telefonseelsorge	0800 1110111 u. 1110222
Ärztlicher Notfalldienst	(0 52 51) 1 92 92
Zahnärztlicher Notfalldienst	(0 52 57) 66 05

Stadt Paderborn, Verwaltungsnebenstelle Elsen

Am Schlengerbusch 27 (Bibliothek der Gesamtschule)
 Mo, Do 8.00 - 12.30 Uhr Mo 14.00 - 16.00 Uhr
 Die persönliche Vorsprache ist nur nach vorheriger
 Terminvereinbarung (www.paderborn.de) möglich.
 E-Mail: einwohneramt@paderborn.de
 Telefonische Terminreservierung (0 52 51) 88-11188

Rufnummer bei Bankkartenverlust 116 116
 vom Ausland aus 0049 116 116

Polizeidienststelle Elsen (0 52 54) 9 38 77 10
 Silvia Schallenkamp 0174 6730756
 von-Ketteler-Straße 63

Müllabfuhr

Abfuhr s. Abfuhrkalender. Zusätzliche Restabfallsäcke/Sperr-
 gut-Werkkarten gegen Gebühr bei Windmann

Entsorgungszentrum „Alte Schanze“

AVE (0 52 51) 18 12-0
 Mo - Fr 8.00 - 17.00 Uhr Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Abfallentsorgung ASP – Eigenbetrieb der Stadt PB

An der Talle 21, Service-Center (0 52 51) 88-17 10
 Mo - Fr 7.00 - 18.30 Uhr, Sa 8.00 - 15.00 Uhr
www.asp-paderborn.de

Evangelisch Lutherisches Pfarramt

Pfarrer Felix Klemme, Urbanstraße 36 51 21
 Gemeindezentrum 6 07 89, Gemeindebüro 64 76 45
 Di 9.00 - 12.00 Uhr Do 15.00 - 18.00 Uhr
 Ev. Sozialstation Paderborn (0 52 51) 5 60 85

Katholisches Pfarramt, von-Ketteler-Straße 38 9 33 10
 Pfarrer Dr. Thomas Witt (0 52 51) 1 25-15 99
 Telefax-Nummer Pfarrbüro 9 33 120

E-Mail: st.dionysius@pr-ewb.de

Mo 8.00 - 11.30 Uhr, Di 13.30 - 14.30 Uhr,
 Mi 15.30 - 18.30 Uhr, Do 8.30 - 11.30 Uhr
 Redaktionsschluss für den Pfarrbrief der folgenden
 Woche: montags
 Pfarrbrief im Internet: <http://www.StDionysius-Elsen.de>
 Vikar Thorsten Hasse, von-Ketteler-Straße 34 53 76
 Gemeindereferentin Ursula Lütkefedder (0 52 51) 9 30 64 30
 Gemeindereferentin Katrin Spehr 9 33 116

Barmherzigkeitskapelle am Nesthauser See
 Monika Hermesmeier 6 93 74

So. 15 Uhr Andacht, Fr. 14.45 Uhr Andacht oder hl. Messe;
 tägl. ab 10 Uhr bis zur Absperrung geöffnet;
 Kleiderkammer Caritas, Dionysius-Haus, von-Ketteler-Str. 38
 dienstags geöffnet von 15.00 - 17.00 Uhr

Paderborner Tafel im Dionysius-Haus

Betreuerin: Gertrudis Rauhut 63 61
 Die Tafel ist jeden Freitag von 15 bis 16 Uhr geöffnet.

Schulen

Comenius-Grundschule, Nesthauser Str. 9 6 42 09
 Dionysius-Grundschule, Simonstr. 2 6 58 22
 Gesamtschule Elsen, Am Schlengerbusch 27 97 87 35 00

Städtische Musikschule Elsen

Anmeldung: Verwaltungsnebenstelle Elsen
 Am Schlengerbusch 27 (Bibliothek der Gesamtschule)

Kirchliche Kindergärten (KG)

Ev. KG „Die Arche“, Germanenstraße 21 6 70 98
 Familienzentrum Elsen
 - Kath. Kita St. Josef, von-Ketteler-Straße 34 51 73
 - Kath. Kita St. Urban, Urbanstraße 35 51 23

Städtische Kindergärten (KG)

KG Nesthausen, Am Schlengerbusch 33 6 71 11
 KG Elser Heide, Anne-Frank-Straße 2 6 43 64
 KG Sprungbrett, Kirschenkamp 30 6 84 86
 KG Römerstraße, Römerstraße 36 66 26 64
 Kita Bohlenweg, Bohlenweg 33 (0 52 51) 88 15-311

Kinderhaus Mobile e.V., Obernheideweg 1 6 42 97

Jugendtreff im Josefschhaus Elsen

von-Ketteler-Straße 40a 6 06 59
 E-Mail: jahlemeyer@paderborn.de
 Di, Mi, Do 15.00 - 22.00 Uhr Fr 18.00 - 22.00 Uhr

Rentenberatung durch ehrenamtl. Versichertenberater
 der Deutschen Versicherung Bund
 Hermann-Josef Thiele, Am Schlengerbusch 17 61 68
 Termin nach Vereinbarung

Bibliothek Elsen, Am Schlengerbusch 27 97 87 35 77
 Di und Fr 14.00 - 17.00 Uhr, Mi 11.00 - 17.00 Uhr, Do
 15.00 - 18.00 Uhr. In den Schulferien nur Do und Fr wie
 angegeben geöffnet.

Post Elsen, Sander Straße 7

Mo - Fr 9.00 - 18.30 Uhr Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Hallenbad Elsen

63 39
 Di 6.00 - 8.00 Uhr, 15.30 - 21.00 Uhr; Mi 13.00 - 21.00 Uhr;
 Fr 13.30 - 18.00 Uhr, 19.00 - 21.00 Uhr; Sa 6.00 - 18.00 Uhr;
 So 8.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für die Ausgabe 250:

1. Mai 2026

Bitte diesen Termin unbedingt beachten!

Selbstkritik

*Die Selbstkritik hat viel für sich.
Gesetzt den Fall, ich tadle mich,
so hab' ich erstens den Gewinn,
dass ich so hübsch bescheiden bin.*

*Zum Zweiten denken sich die Leut,
Der Mann ist lauter Redlichkeit;
auch schnapp' ich drittens diesen Bissen
vorweg den andern Kritiküssen.*

*Und viertens hoff' ich außerdem
auf Widerspruch, der mir genehm.
So kommt es denn zuletzt heraus,
dass ich ein ganz famoses Haus.*

Wilhelm Busch

Aufregend
spritzig!



PRIMADONNA

**Die neue Bademode
ist eingetroffen!**

Neue Öffnungszeiten:

Di. - Fr.: 10:00 - 18:00 Uhr

Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr



eva-m-waesche.de

Fachberatung mit Herz

Eva M. Wäscheträume

Inh. Manuela Wachholz

Gesselner Straße 1

33106 Paderborn-Elsen

tel.: 0 52 54.95 33 77

So individuell wie ihr!
Wir verschenken Nachhilfe
im Wert von 1.788 Euro.

* 149 € pro Monat!

- ✓ Unbegrenzte Lernunterstützung & Nachhilfe in Deutsch, Englisch, Mathematik, Physik und Chemie per Chat & Video
- ✓ 7 Tage/ Woche ohne Terminbuchung (Mo - Fr 14 - 19 Uhr, Sa - So 10 - 16 Uhr)
- ✓ 1:1 mit persönlicher Nachhilfelehrkraft
- ✓ 5. - 13. Klasse (alle Schulformen), Azubis, unabhängig von der Schulnote
- ✓ 36.000 Übungen, Erklärungen, Videos und Klassenarbeitstrainer über kapiert.de

Gratis

1 Jahr Online-
Nachhilfe im Wert
von bis zu 1.788 €*

Informiere dich jetzt auf
www.vb-elsen-wewer-borchen.de
oder direkt bei deinem Berater vor Ort!



Volksbank
Elsen — Wewer — Borchen eG

... man kennt uns!